

STATISTIKEN

Sonderheft

Direktinvestitionen 2012

Österreichische Direktinvestitionen im Ausland
und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Stand per Ende 2012

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

Medieninhaber und Herausgeber Oesterreichische Nationalbank
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien
Postfach 61, 1011 Wien
www.oenb.at
statistik.hotline@oenb.at
Tel. (+43-1) 40420-5555
Fax (+43-1) 40420-04-5499

Schriftleitung Johannes Turner, Gerhard Winkler, Michael Pfeiffer

Koordination René Dell'mour

Redaktion Alexander Dallinger

Grafische Gestaltung Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Layout und Satz Walter Grosser, Birgit Jank

Druck und Herstellung Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien

DVR 0031577

© Oesterreichische Nationalbank, 2014. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.

Auf geschlechtergerechte Formulierungen wird verzichtet, an ihrer Stelle verwendete Begriffe gelten im Sinn der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820.



Inhalt

Vorwort	4
1 Ergebnisse der Befragung 2012 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren	5
1.1 Ergebnis für das Jahr 2012 und Ausblick 2013/14	5
1.2 Regionale Struktur	7
1.3 Branchenstruktur	10
1.4 Ausländische Konzerne als österreichische Direktinvestoren	11
1.5 Erträge	15
1.6 Weitere Indikatoren	18
1.7 Neue internationale Richtlinien für die Berichterstattung zu den Direktinvestitionen	20
2 Methode, Definitionen und Quellen	24
2.1 Einleitung	24
2.2 Inhaltliche Abgrenzung	25
2.3 Bereinigung um Special Purpose Entities	26
2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen	27
2.5 Aufbau des Tabellenteils	27
2.6 Glossar	28
2.7 Branchengliederung	31
3 Tabellen	34
4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	68

Vorwort

Seit den 1970er-Jahren befragt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) Unternehmen und Privatpersonen zum Thema Direktinvestitionen. Zunächst stand der ausländische Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft im Vordergrund, doch schon nach wenigen Jahren widmete man sich auch dem Thema der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland. Die wirtschaftliche Bedeutung der Direktinvestitionen wuchs mit der Zeit und so wechselte man 1989 von einem zweijährigen auf einen jährlichen Rhythmus der Erhebung. Gleichzeitig wurde erstmals eine Erhebungsschwelle eingeführt, um die Belastung von Befragten und Statistikerstellern zu reduzieren. Die letzte größere Umstellung erfolgte 2006 und betraf die Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zum Börsenkurs, die Erweiterung des Begriffs „Sonstiges Direktinvestitionskapital“ und den Ausschluss von Special Purpose Entities

(SPEs), die – ebenso wie der Liegenschaftsbesitz im Ausland – zwar zu den Direktinvestitionen zählen, im Folgenden aber nicht behandelt werden. In einem Vorgriff auf die im Herbst 2014 bevorstehende Umstellung der Zahlungsbilanzstatistik auf die neuen internationalen Vorgaben gemäß der sechsten Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF werden seit dem Berichtsjahr 2010 sämtliche Schwesterkredite als Direktinvestitionen erfasst. Dabei handelt es sich um Kredite zwischen Schwestergesellschaften, also Unternehmen unter einer gemeinsamen Konzernführung, jedoch ohne wechselseitige Kapitalbeteiligung. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen erfolgt bei Schwesterkrediten in Abhängigkeit vom Sitz der Konzernzentrale. Liegt dieser in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen.

1 Ergebnisse der Befragung 2012 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren

1.1 Ergebnis für das Jahr 2012 und Ausblick auf 2013/14

Zu Jahresbeginn 2013 weist die Direktinvestitionsstatistik der OeNB 1.361 österreichische Investoren mit Beteiligungen an 5.013 ausländischen Unternehmen aus, die einen Wert von 158,6 Mrd EUR repräsentieren. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt ein Stagnieren der Anzahl der Investoren, eine Zunahme bei der Anzahl der Beteiligungsunternehmen um 2,3% und einen Wertzuwachs von 8,2%. Dieser Wertzuwachs um 12,1 Mrd EUR war etwas geringer als das Volumen der Transaktionswerte der Zahlungsbilanz des Jahres 2012 (9,5 Mrd EUR), was auf preis- oder wechselkursbedingte Bewertungsgewinne verweist. Im längerfristigen Vergleich ist die Wachstumsrate allerdings gering, war diese doch im vergangenen Vierteljahrhundert zwanzig Mal zweistellig; nur in den unmittelbaren Krisenjahren 2008 und 2009 lag die Wachstumsrate unter der aktuellen. Das Wachstum der realwirtschaftlichen Indikatoren der Direktinvestitionen, wie Beschäftigung, Umsatz, Export oder Import von Waren, war im Berichtsjahr 2012 ebenfalls mäßig. Nur der Dienstleistungsaußenhandel und die Einnahmen aus Lizenzen und Managementgebühren der Investoren wuchsen deutlich stärker. Das Aktivitätsniveau war 2012 jedoch durchgehend wieder deutlich höher als vor Ausbruch der Wirtschaftskrise.

Die Ertragslage der Auslandsbeteiligungen stagnierte auf hohem Niveau: Das kumulierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der österrei-

chischen Auslandstöchter belief sich auf 13,6 Mrd EUR und war damit unwesentlich höher als im Vorjahr. Die außerordentlichen Verluste sanken erneut und summierten sich auf 760 Mio EUR. Sie konnten damit gegenüber dem Krisenjahr 2008 halbiert werden.

Die Befragung heimischer Unternehmen, an denen Ausländer mit zumindest 10% am stimmberechtigten Kapital beteiligt sind (passive Direktinvestitionen), ergab, dass zu Jahresende 2012 3.069 Ausländer an 2.768 inländischen Unternehmen mit mehr als 100.000 EUR beteiligt waren. Der Wert der Beteiligungen des Auslands in Österreich stieg – nach zwei rückläufigen Jahren – erstmals wieder an und erreichte zu Jahresende 2012 124,6 Mrd EUR. Transaktionsbedingt, laut Zahlungsbilanz, wäre nur mit einem Zuwachs um 3,2 Mrd EUR zu rechnen gewesen. Bewertungsänderungen haben diesen Wert verdoppelt, wodurch ein Teil des hohen Wertverlusts des Jahres 2011 wieder kompensiert werden konnte. Unterschiedlich verlief die Entwicklung der realwirtschaftlichen Variablen der Passivseite. Die Güterexporte und -importe der heimischen Direktinvestitionsunternehmen wuchsen im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung nur mäßig, während der Außenhandel mit Dienstleistungen deutlich ausgeweitet werden konnte. Die Umsätze der Direktinvestitionsunternehmen stiegen um 10%. Gesunken sind dagegen die an die ausländischen Investoren zu zahlenden Lizenzen und Managementgebühren. Die Anzahl der Arbeitsplätze in unmittel-

René Dell'mour¹

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, rene.dellmour@oenb.at.

Tabelle 1

Stände und Ströme aktiver und passiver Direktinvestitionen in Österreich

	Aktive Direktinvestitionen i.e.S.			Passive Direktinvestitionen i.e.S.		
	Eigenkapital	Konzernkredite	Insgesamt	Eigenkapital	Konzernkredite	Insgesamt
	<i>in Mrd EUR</i>					
Stand am 31.12.2010	121,5	11,0	132,5	94,5	24,2	118,7
Transaktionen 2011	12,3	1,3	13,6	7,4	-1,6	5,8
Gewinn (gemeldet)	10,5	x	x	7,8	x	x
Dividenden	-8,4	x	x	-6,0	x	x
Reinvestierte Gewinne	2,1	x	2,1	1,8	x	1,8
Sonstige Änderungen ¹	-1,4	-0,3	-1,7	6,0	-14,2	-8,2
Stand am 31.12.2011	134,5	12,0	146,6	109,7	8,4	118,1
Transaktionen 2012	5,5	3,0	8,5	1,6	1,4	3,0
Gewinn (gemeldet)	10,5	x	x	8,3	x	x
Dividenden	-9,5	x	x	-8,0	x	x
Reinvestierte Gewinne	1,0	x	1,0	0,2	x	0,2
Sonstige Änderungen ¹	2,5	0,1	2,6	3,4	-0,2	3,2
Stand am 31.12.2012	143,5	15,1	158,6	115,0	9,6	124,6
Transaktionen 2013	5,5	1,5	7,1	4,0	1,9	5,9
Gewinn (gemeldet)	11,4	x	x	9,1	x	x
Dividenden	-8,0	x	x	-6,6	x	x
Reinvestierte Gewinne	3,4	x	3,4	2,5	x	2,5
Sonstige Änderungen ¹	-2,0	0,3	-1,7	3,7	-0,2	3,6
Fortschreibung per 31.12.2012	150,5	16,9	167,4	125,2	11,3	136,5

Quelle: OeNB (Stand vom 19. Juni 2014).

¹ Umfassen Wechselkursänderungen, Bewertungsänderungen und Reklassifikationen.

bar² ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich sank geringfügig und betrug 251.600.

Die Ertragslage hat sich weiter erholt: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte mit 9,0 Mrd EUR wieder das Vorkrisenniveau. Der zur Verteilung an die Eigentümer verfügbare Bilanzgewinn erreichte mit 12,9 Mrd EUR sogar Rekordniveau, konnte aber nur dargestellt werden, indem zum fünften Mal in Folge Rücklagen aufgelöst wurden (3,9 Mrd EUR). Mit 8,0 Mrd EUR wurden dann auch tatsächlich mehr Dividenden ausgeschüttet als jemals zuvor; entsprechend

gering waren die *Reinvestierten Gewinne* (240 Mio EUR) im Jahr 2012.

Tabelle 1 zeigt das Zusammenwirken der in der Zahlungsbilanz erhobenen Transaktionen mit Bewertungsänderungen und anderen Ursachen bei der Veränderung des Bestands an aktiven und passiven Direktinvestitionen zwischen 2010 und 2012, erlaubt aber auch eine Vorschau auf das zu erwartende Ergebnis der gegenwärtig laufenden Befragung zum Stichtag 31. Dezember 2013.

Auch wenn die *Sonstigen Änderungen* in einzelnen Jahren das Volumen der Transaktionen übertreffen, sind es

² Das Wort „unmittelbar“ kennzeichnet einen der wesentlichen Unterschiede zwischen den Beschäftigtenzahlen der Direktinvestitionsstatistik und jenen der FATS-Statistik, die von Statistik Austria veröffentlicht werden und die für 2010 509.472 Personen als Beschäftigte von „Auslandsunternehmenseinheiten in Österreich“ ausweist. Die FATS-Statistik erhebt die (ungewichtete) Beschäftigtenzahl aller (auch indirekt) auslandskontrollierten Unternehmen (ohne Minderheitsbeteiligungen) in Österreich. (Statistik Austria: Pressemitteilung 10.356-209/12).

langfristig doch die Transaktionen, welche die Bestandsveränderungen determinieren. Dass sich die Bewertungs- und Sonstigen Änderungen über die Jahre größtenteils aufheben, zeigen sowohl die österreichischen Daten wie auch die weltweiten Daten der UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development).

Aufgrund der bisher vorliegenden Daten der Zahlungsbilanz für das Jahr 2013, die allerdings zum Teil (Gewinne) noch auf Schätzungen beruhen, dürften die Bestände der aktiven Direktinvestitionen am 1. Jänner 2014 etwa 167½ Mrd EUR betragen, bei den passiven Direktinvestitionen rechnet die OeNB zum gleichen Zeitpunkt mit einem Bestand von 136½ Mrd EUR.

Im internationalen Vergleich hat Österreich mittlerweile eine überdurchschnittliche Verflechtung im Bereich der Direktinvestitionen aufzuweisen, wie der alljährlich erscheinende World Investment Report der UNCTAD belegt. Während sich der weltweite Direktinvestitionsbestand gemessen am weltweiten BIP im Jahr 2012 auf etwa 32 %³ belief, betrug der entsprechende Wert der Direktinvestitionen Österreichs aktivseitig 52 % und passivseitig 41 % des BIP. Die Vergleichswerte für die EU lauten 61 % (aktiv) und 49 % (passiv). 1990 war das Bild noch ein völlig anderes: Für Österreich hatte die OeNB im Jahr 1990 einen aktiven Direktinvestitionsbestand von 2,8 % und einen passiven von 6,4 % ermittelt, also Werte, die deutlich unter dem damaligen Durchschnittsniveau von knapp 10 % lagen.

1.2 Regionale Struktur

Seit Ausbruch der Wirtschaftskrise lässt sich eine Verschiebung des österreichischen Investitionsportfolios klar erkennen. Im Sinne einer Risikodiversifizierung nimmt die Konzentration der österreichischen Investitionsaktivitäten auf Zentral-, Ost- und Südosteuropa leicht ab. Zwar bewegt sich die Anzahl der Beteiligungen in diesem Raum mit 52,8 % weiterhin nahe am Maximum des Jahres 2010 (53,8 %), doch ist der Anteil am investierten Kapital von mehr als 50 % vor der Krise (2007) auf 42 % zurückgegangen. Auch im Hinblick auf die Beschäftigung hat die Konzentration nachgelassen: Sie sank von mehr als 72 % (2006) auf jetzt 65 % (bei steigender absoluter Beschäftigung!). Dabei ist festzustellen, dass sich die Rahmenbedingungen für Investitionen (Wachstum, Besteuerung etc.) in den Ländern dieser Region sehr unterschiedlich entwickelt haben und dadurch das Investitionsverhalten beeinflussen.

Während Direktinvestitionsflüsse von Jahr zu Jahr insgesamt und in regionaler Hinsicht extremen Schwankungen unterliegen können, ist die regionale Verteilung der Direktinvestitionsbestände kurz- und mittelfristig sehr stabil. Dies ist die logische Konsequenz der Tatsache, dass die Stände im Verhältnis zu den jährlichen Veränderungen vergleichsweise hoch sind oder – mit anderen Worten – dass die Bestände heute deutlich langsamer wachsen als früher. Rangplätze verändern sich nur geringfügig, unabhängig davon, ob man sich die Anzahl der bestehenden Beteiligungen, das inves-

³ Theoretisch müssten aktive und passive Direktinvestitionen weltweit in Summe gleich hoch sein. Angesichts der praktischen Schwierigkeit der Datenerhebung – etwa bei der Bewertung – und der mangelnden Vollständigkeit der Erhebungsdaten bei vielen Entwicklungsländern, die mittels Schätzungen überbrückt werden müssen, ist die Übereinstimmung meist sehr gut. Gerade bei vorläufigen Daten können die Differenzen größer sein. So lauten die Werte für 2013 aktivseitig 34,3 % und passivseitig 35,7 %.

tierte Kapital oder die Anzahl der in den Direktinvestitionsunternehmen beschäftigten Personen betrachtet.⁴

Wenn man die Veränderung der drei genannten Variablen rechnerisch zusammenfasst, ergibt sich folgendes Bild: Die stärkste Ausweitung erfuhren die Direktinvestitionen Österreichs im Jahr 2012 in Polen. Elf zusätzliche Beteiligungen, ein Wertanstieg um 1,1 Mrd EUR und ein Beschäftigungszuwachs um 4.900 Personen ergeben den ersten Platz. Der zweite Platz Luxemburgs ist die Folge eines enormen Anstiegs an investiertem Kapital, von 1,4 Mrd EUR auf 6,3 Mrd EUR. Hinter dieser außerordentlichen Entwicklung steht die Verlagerung einer Konzernzentrale durch die in Österreich ansässige Eigentümerfamilie von den Niederlanden⁵ nach Luxemburg. Dank 13 neuen Beteiligungen, die mit einem Wertanstieg um 3,2 Mrd EUR verbunden waren, kommt Deutschland trotz sinkender Beschäftigtenzahlen noch auf Rang drei. Deutschland bleibt damit das wichtigste Zielland heimischer Investoren mit 13 % aller Auslandsbeteiligungen, 15 % des investierten Kapitals und 10 % der Auslandsbeschäftigung. Auf den Rängen vier und fünf folgen Rumänien und Bulgarien: In beiden Ländern nimmt die Anzahl österreichischer Beteiligungen deutlich zu und der Wert bzw. die Beschäftigung steigen leicht. Im Gegensatz dazu stagnieren im Vereinigten Königreich Anzahl und Wert der Beteiligungen, allerdings zeigt die Beschäftigung das stärkste Wachstum aller Zielländer (+5.300). Auch in der Schweiz, der Tschechischen Republik, den USA, der

Türkei und Russland haben österreichische Investoren ihre Präsenz im Lauf des Jahres 2012 verstärkt. Allerdings hat sich die Verbund AG von großen Teilen ihres Engagements in der Türkei im Verlauf des Jahres 2013 wieder getrennt, sodass der Zuwachs in der Türkei nur vorübergehender Natur sein dürfte.

Rückläufig war das Exposure heimischer Investoren (abgesehen vom bereits erwähnten Sonderfall Niederlande) in den Zielländern Serbien, Slowenien, Zypern, Dänemark, der Slowakei und Mazedonien. Überraschenderweise ist auch China unter den Ländern, aus denen sich Österreich zurückzieht. Der Rückgang um 4.200 Arbeitsplätze und ½ Mrd EUR an Wert ist jedoch ein statistisches Artefakt, das darauf zurückzuführen ist, dass eine *unmittelbare* in eine (hier nicht auszuweisende) *indirekte* Beteiligung verwandelt worden ist. Der Anstieg der Anzahl der Beteiligungen von 115 auf 127 unterstreicht dagegen das anhaltende Interesse an wirtschaftlicher Präsenz in China.

Zum Jahreswechsel 2012/13 waren österreichische Investoren in 106 Ländern mit mindestens einer Beteiligung vertreten. Allerdings entfallen zwei Drittel aller Direktinvestitionen auf nur 13 Zielländer. Auf den Spitzenreiter Deutschland (23½ Mrd EUR) folgen die Tschechische Republik, Rumänien, Russland und Ungarn mit jeweils 7 Mrd EUR bis 12 Mrd EUR Investitionsvolumen. In Luxemburg und der Türkei gibt es zwar nur wenige Beteiligungen, diese sind aber überdurchschnittlich groß, sodass dort jeweils

⁴ Gleichzeitig können sich aber die Rangordnungen je nach der gewählten Beobachtungsvariable deutlich unterscheiden. So können sich etwa bestimmte Zielländer durch arbeitsintensive Betriebsstätten, andere durch Holdinggesellschaften und wieder andere durch ihre kleinbetriebliche Struktur auszeichnen. Dementsprechend rangieren sie bei den Beschäftigten, dem investierten Kapital oder der Anzahl der Beteiligungen weiter oben.

⁵ Für die Niederlande wurde 2012 ein Rückgang der Direktinvestitionsbestände um 4,3 Mrd EUR registriert.

Tabelle 2

etwa 6 Mrd EUR investiert sind. Die Plätze 8 bis 13 belegen Kroatien, die Slowakei, die USA, die Niederlande, Polen und die Schweiz mit jeweils 5 Mrd EUR bis 6 Mrd EUR an investiertem Kapital.

Betrachtet man die Beschäftigtenzahlen als Indikator wirtschaftlicher Aktivität, so ist die Konzentration noch stärker. Zwei Drittel der Aktivitäten entfallen auf nur zehn Zielländer. Dabei handelt es sich mit der Ausnahme von Deutschland, das mit 75.000 Beschäftigten auf dem zweiten Rang liegt, ausschließlich um Länder aus Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Trotz der seit 2008 beobachtbaren Zurückhaltung heimischer Investoren in diesem Raum spielt er nach wie vor eine dominante Rolle. Umgekehrt nimmt auch Österreich in einigen Ländern Zentral-, Ost- und Südosteuropas eine herausragende Rolle als wichtiger Auslandsinvestor ein. Dies belegen die Statistiken der Partnerländer, die vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) gesammelt werden (Tabelle 2). In vier Ländern – Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien – ist Österreich mit einem Anteil zwischen 17% und 48% der größte Auslandsinvestor. In weiteren vier Ländern – Rumänien, Bulgarien, der Slowakei und Mazedonien – belegt Österreich den zweiten Platz. Behaupten konnte Österreich auch die dritten Plätze in der Tschechischen Republik und in Albanien, während Österreich in Ungarn um einen Platz zugunsten Luxemburgs zurückfiel. Angesichts der aktuellen politischen Krise muss man sowohl den fünften Platz Österreichs in der Ukraine (Anteil 6,2%) als auch den elften Platz in Russland (Anteil 2,0%)

Österreich als Direktinvestor in Osteuropa

Zielland	Rang in der Liste der Investoren	Gesamtstand	davon aus Österreich	Österreichs Anteil in %
Zielland	Rang	in Mrd EUR	in %	
Slowenien	1. Platz	11,7	5,6	47,8
Kroatien	1. Platz	24,1	8,3	34,3
Bosnien-Herzegowina	1. Platz	5,6	1,3	23,8
Serbien	1. Platz	14,9	2,6	17,4
Rumänien	2. Platz	59,1	10,9	18,5
Bulgarien	2. Platz	37,3	5,5	14,8
Slowakische Republik	2. Platz	42,3	6,7	15,8
Mazedonien	2. Platz	3,7	0,4	11,8
Albanien	3. Platz	3,5	0,5	14,2
Tschechische Republik	3. Platz	103,5	13,3	12,9
Ungarn	4. Platz	78,5	9,1	11,6
Ukraine	5. Platz	41,9	2,6	6,2
Polen	10. Platz	178,3	6,1	3,4
Montenegro	11. Platz	3,6	0,1	2,7
Russland	11. Platz	374,7	7,6	2,0

Quelle: Hit by Deleveraging, wiw FDI Report 2014.

unter Risikogesichtspunkten kritisch betrachten.

Bei den passiven Direktinvestitionen war der Wertzuwachs um 6 ½ Mrd EUR im Jahr 2012 von einer sinkenden Anzahl an Beteiligungen⁶ und von stagnierenden Beschäftigtenzahlen gekennzeichnet. Auffallend ist die schon im Jahr 2011 einsetzende Zunahme der Anzahl von Fällen von Roundtripping, d.h. von Konstellationen, bei denen eine passive Direktinvestition letztlich wieder einem in Österreich ansässigen Investor zuzurechnen ist. Das ist nicht notwendigerweise mit der Neugründung von Zwischenholdings im Ausland verbunden; es kann auch die Folge des Zuzugs ausländischer Unternehmenseigner nach Österreich oder das Ergebnis intensiver Recherchen nach den tatsächlichen Eigentümern einer ausländischen Direktinvestition sein. Die Fallzahl ist 2012 um 17 auf 70 angestiegen, der Wert hat sich praktisch

⁶ Dieses Ergebnis ist nicht zuletzt Folge einer Restrukturierung der Stichprobe, bei der Kleinstbeteiligungen (vorwiegend aus Deutschland und der Schweiz) eliminiert und zum Teil durch einige größere, bisher nicht erfasste Beteiligungen ersetzt wurden.

verdoppelt (auf 2,5 Mrd EUR) und auch die Anzahl der Beschäftigten in solchen Unternehmen ist um 1.500 auf 8.000 angestiegen.

Der Wert der deutschen Beteiligungen in Österreich ist um 3,7 Mrd EUR gestiegen, wodurch Deutschland auch im Jahr 2012 seine dominante Position ausgebaut hat. Nennenswerte Mengen an Kapital (mehr als +1 Mrd EUR) haben auch Russland und Luxemburg investiert; Brasilien (+800 Mio EUR), die Niederlande (+450 Mio EUR) und Schweden (+250 Mio EUR) fallen deutlich zurück. Größere Desinvestitionen oder Wertverluste verzeichnet die Statistik für die Schweiz, Italien und Belgien.

Wichtigste Investoren sind seit 2008 unverändert Deutschland, die Schweiz, die USA und Italien. Deutschland vereint 40% der Beteiligungen mit 29% des Wertes und 43% der Beschäftigung auf sich. Schweizer halten besonders viele Beteiligungen (328) mit vielen Beschäftigten (26.100), aber „nur“ 7,2 Mrd EUR an investiertem Kapital. Die USA nehmen in allen drei Variablen den dritten Rang ein (281 Beteiligungen im Wert von 13,7 Mrd EUR mit 24.100 Beschäftigten). Italien hat – trotz starker Wertverluste seiner Beteiligungen – mit 16,0 Mrd EUR immer noch den zweithöchsten Kapitalbestand in Österreich, liegt aber mit 158 Beteiligungen und 16.700 Beschäftigten nur auf Platz vier. Auf die „großen Vier“ entfallen 63% der Auslandsbeteiligungen, 59% des Wertes und 69% der damit verbundenen Beschäftigung. Mit größerem Abstand sind die Niederlande, Frankreich, das Vereinigte Königreich und jüngst auch Russland als Herkunftsländer von

Direktinvestitionen in Österreich hervorzuheben.

1.3 Branchenstruktur

Die Ausweitung der Direktinvestitionsaktivitäten Österreichs im Ausland konzentrierte sich im Jahr 2012 auf wenige Branchen⁷: Auf den Handel entfielen nicht nur 59 der 100 zusätzlichen Beteiligungen, vielmehr wurde auch die Ausweitung der Auslandsbeschäftigung (insgesamt +22.300 Personen) vom Handel (+18.100) dominiert. Beim investierten Kapital steht hingegen der Finanzsektor (einschließlich der Beteiligungsgesellschaften) klar an der Spitze: Vom Gesamtzuwachs in Höhe von 12,1 Mrd EUR entfallen 10,7 Mrd EUR auf den NACE-Abschnitt K. Diese Kapitalaufstockung wurde auch von einer Ausweitung der Beschäftigung im Finanzsektor um 3.000 Personen begleitet.

Neue Beteiligungen gab es daneben auch im Verkehrswesen (+22) sowie im Bereich Energie, Wasser, Abfall (+19). Im Produktionssektor war die Entwicklung uneinheitlich: Zusätzlichen Beteiligungen in der Chemieindustrie, der Elektro- und Elektronikindustrie und dem Maschinenbau standen Verluste in der Erzeugung von Metall und Metallwaren und vor allem in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie gegenüber. Auch die Bauwirtschaft hat die Expansion der letzten Jahre etwas zurückgenommen.

Nennenswerte Zuwächse beim investierten Gesamtkapital gab es (abgesehen vom erwähnten Finanzsektor) nur in der Chemieindustrie (+2 Mrd EUR). Eine Ausweitung der Auslandsbeschäftigung gab es – abgesehen von Handel und Finanzwesen – in der

⁷ Die Branchengliederung basiert auf NACE 2008. Die Definition der einzelnen Branchen ist im Glossar (Kapitel 2) nachzulesen. Im Tabellenanhang finden sich mehrere Darstellungen nach Branchen, insbesondere die Tabellen 3.1, 3.2, 5.1 und 5.2.

Chemieindustrie (+2.100) und im Maschinenbau (+1.000) Abgenommen hat die Beschäftigung in der Elektroindustrie (-2.400), der Metallindustrie (-2.300) und bei den *Professionellen Dienstleistungen* (-1.000).

Langfristig ist bei den passiven Direktinvestitionen ein Trend zugunsten des Dienstleistungssektors unübersehbar. Die Entwicklungen des Jahres 2012 waren jedoch uneinheitlich. Die Anzahl ausländischer Unternehmensbeteiligungen hat im Produktionssektor stärker abgenommen als im Dienstleistungssektor (-5 % gegenüber -2 %), der Zuwachs an Kapital verteilte sich gleichmäßig auf Produktion und Dienstleistungen (3,4 Mrd EUR bzw. 3,1 Mrd EUR) und bei den Beschäftigtenzahlen gab es einen Zuwachs im Produktionssektor (+6.100), während die Beschäftigung in ausländisch beeinflussten Dienstleistungsunternehmen um 6.900 Personen zurückging. Das Verhältnis von Produktionssektor zu Dienstleistungssektor beträgt nun bei der Anzahl der Beteiligungen 20:80, beim investierten Kapital 11:89 und bei den Beschäftigten 34:66.

Während der Handel bei den aktiven Direktinvestitionen die stärkste Ausweitung erfuhr, war er bei den passiven Direktinvestitionen der größte Verlierer. Das Minus bei der Anzahl der Beteiligungen lag bei -98, das Kapital sank leicht und der Beschäftigungsrückgang war mit -3.300 der stärkste unter allen Branchen. Sinkende Beteiligungszahlen gab es auch in der Metallindustrie und im Maschinenbau, während es entgegen der allgemeinen Entwicklung bei den professionellen

Dienstleistungen (Abschnitt M), zu denen auch die Konzernzentralen zählen, und bei den sonstigen Wirtschaftsdiensten (Abschnitt N) Zuwächse gab. Die Ausweitung des Kapitalbestands konzentrierte sich 2012 auf zwei Branchen, nämlich die professionellen Dienstleistungen (+5,8 Mrd EUR) und die Elektroindustrie (+2,1 Mrd EUR). Einen Kapitalabbau musste die Finanzbranche hinnehmen (-2 Mrd EUR). Gesunken sind die Beschäftigtenzahlen nicht nur im Handel, sondern auch im Realitätenwesen (-2.500). Mehr als verdoppelt hat sich dagegen die Beschäftigung in der Glas- und Steinwarenindustrie (+4.900); weitere starke Zuwächse gab es in der Fahrzeugindustrie (+2.400).

1.4 Ausländische Konzerne als österreichische Direktinvestoren

Die Aussagekraft der Branchengliederung vor allem der passiven Direktinvestitionen leidet unter einem sehr hohen Anteil an Holdinggesellschaften, deren Aktivitäten sehr unterschiedlich sein können. In der österreichischen Direktinvestitionsstatistik werden drei verschiedene Typen unterschieden:⁸

Da sind zunächst die SPEs, die in Österreich erstmals im Jahr 2005 massiv in Erscheinung traten. Sie haben nur eine minimale wirtschaftliche Präsenz in Österreich, d. h., sie haben keine bis maximal zwei Beschäftigte und keine nennenswerten marktmäßigen Umsätze; sie befinden sich zu 100 % in Auslandsbesitz und ihr Vermögen besteht nahezu ausschließlich aus Unternehmensbeteiligungen im Aus-

⁸ Die Terminologie in diesem Bereich ist noch schwankend. Die Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE) kennt keine SPEs (mangels Aktivität) und unterscheidet Holdinggesellschaften ohne Managementfunktion, die als Beteiligungsgesellschaften zu den Finanzdienstleistern (Abteilung 64) zählen, und solche mit Managementfunktion, die der Abteilung 70 zugerechnet werden (Verwaltung und Führung von Unternehmen). Das ESVG 2010 verwendet den Begriff Holdinggesellschaften im Sinn der Beteiligungsgesellschaft ("holdings") und nennt die Gesellschaften mit Managementfunktion Hauptverwaltungen („head offices“).

land. Gelegentlich können sie gewisse finanzielle Aktivitäten entfalten, wie die Akkumulation von Gewinnen oder die Aufnahme von Bankkrediten. Solche SPEs werden – manchmal nur unter erheblichen Schwierigkeiten – sowohl als aktive wie auch als passive Direktinvestitionen statistisch erfasst und repräsentierten zum Jahresende 2012 einen Wert von etwa 80 Mrd EUR. Da es sich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten um reine Durchlaufposten handelt, werden sie aus der Analyse ausgeschlossen.

Die nächste Gruppe stellen die sogenannten Beteiligungsgesellschaften dar, die in erster Linie der Vermögensverwaltung dienen, sich aber von den SPEs dadurch unterscheiden, dass sie auch unternehmerische Aktivitäten in Österreich entfalten, indem sie Beteiligungen an inländischen Unternehmen halten oder auch unter Beteiligung einheimischer Investoren im Ausland aktiv sind. Sie werden dem Finanzsektor zugerechnet und repräsentierten 2012 mit 27,5 Mrd EUR mehr als die Hälfte des ausländisch beeinflussten Finanzsektors (45,3 Mrd EUR).

Die dritte Gruppe sind Managementholdings (auch Headquarters, Konzernzentralen oder Hauptverwaltungen genannt), die sich von den reinen Beteiligungsholdings durch die Übernahme echter Managementaktivitäten für andere inländische und/oder ausländische Tochtergesellschaften unterscheiden. Sie zählen zur Wirtschaftsklasse Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben und werden Abschnitt M, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Professionelle Dienstleistungen), zugerechnet. Sie repräsentieren mit 38,0 Mrd EUR de facto die gesamte Branche (40,4 Mrd EUR).

Wenn Beteiligungsgesellschaften oder Managementholdings Auslandsbeteiligungen halten, spricht man auch von „regional headquarters“ oder Brückenköpfen. Solche Brückenköpfe bewirken, dass ein Teil der finanziellen Mittel, die im Zuge passiver Direktinvestitionen in Österreich investiert werden, nicht im Land verbleibt, sondern wieder im Ausland veranlagt wird. Eine gesonderte Darstellung dieses Typs von Direktinvestitionen scheint daher analytisch interessant. Anhand der Daten der passiven Direktinvestitionen lässt sich jedoch nicht feststellen, wie viel tatsächlich im Inland verbleibt und welcher Teil der finanziellen Mittel wiederum für Auslandsinvestitionen eingesetzt wird. Zudem muss beim Zeitpunkt der Investition die spätere Verwendung der Mittel noch nicht bekannt sein. Erschwert wird die Analyse durch die Tatsache, dass die empfangende und die investierende Gesellschaft in Österreich nicht ein und dieselbe sein müssen. Die Auslandsinvestition kann über eine Kette von Gesellschaften innerhalb Österreichs erfolgen.

Ein geeigneter Ansatzpunkt sind hingegen die aktiven Direktinvestitionen, bei denen seit dem Erhebungsjahr 2006 danach gefragt wird, ob der in Österreich ansässige Investor ein genuin österreichischer Investor ist oder ob er nicht selbst ausländischer Kontrolle unterliegt und somit Bestandteil eines ausländischen multinationalen Unternehmens ist, das in Österreich eine regionale Konzernzentrale unterhält.

Es zeigte sich, dass im Jahr 2012 von 1.361 registrierten Direktinvestoren 435 (32 %) unter mehrheitlicher Auslandskontrolle standen. Von 5.162 Auslandsbeteiligungen wurden 1.613 von solchen regionalen Konzernzentralen gehalten (31,2 %) und beschäftigten 368.000 von 785.000 Auslandsbeschäftigten.

tigten (47%). Das von ihnen im Ausland investierte Gesamtkapital in Höhe von 60 Mrd EUR repräsentiert 38% der gesamten aktiven österreichischen Direktinvestitionen (158,6 Mrd EUR; siehe Tabelle 7.1 im Anhang). Vergleicht man diesen Betrag mit dem Wert sämtlicher ausländisch beeinflusster Holdinggesellschaften (65,4 Mrd EUR = 27,4 Mrd EUR in Beteiligungsgesellschaften + 38,0 Mrd EUR an Managementholdings), so ergibt sich, dass mehr als 90% des Kapitals, das ausländische Investoren in österreichische Holdinggesellschaften investieren, wieder ins Ausland strömen und nur ein

geringer Teil tatsächlich in Österreich verbleibt.

Indem man die 60 Mrd EUR, die von multinationalen Konzernen über Österreich im Ausland investiert worden sind, als Durchlaufkapital betrachtet, kann man sie vom Bestand der Direktinvestitionen abziehen und käme so zu einer „bereinigten“ Direktinvestitionsposition von 98 Mrd EUR (158 Mrd EUR minus 60 Mrd EUR) an aktiven und 65 Mrd EUR (125 Mrd EUR minus 60 Mrd EUR) an passiven Direktinvestitionen. Diese Bereinigung ist natürlich eine vereinfachte Darstellung: Multinationale Konzerne können

Tabelle 3

Um Durchlaufkapital bereinigte Direktinvestitionsdaten

Aktiv	DI Stand lt. IVP i.w.S.	Special Purpose Entities	Grundstücke	Bestand i.e.S	davon von multinationalen Unternehmen	FDI „bereinigt“	Anteil Durchlaufkapital	Durchlaufposten
	(1)	(2)	(3)	(4)=1)-(2)-(3)	(5)	(6)=(4)-(5)	(7)=(5)/(4)	(8)=(2)+(5)
1990	3,7	0,0	0,0	3,7	1,1	2,6	29%	1,1
1995	8,7	0,0	0,0	8,7	2,5	6,1	29%	2,5
2000	28,2	0,0	1,5	26,7	10,4	16,2	39%	10,4
2005	121,4	58,2	2,4	60,9	21,9	38,9	36%	80,1
2006	139,8	56,6	2,6	80,6	29,0	51,6	36%	85,6
2007	184,4	80,6	2,7	101,1	41,0	60,1	41%	121,6
2008	196,6	86,0	3,7	106,9	44,9	62,0	42%	130,9
2009	201,5	84,5	3,7	113,3	47,7	65,6	42%	132,2
2010	206,0	70,1	3,7	132,1	51,8	80,4	39%	121,9
2011	228,8	78,5	3,8	146,5	57,2	89,3	39%	135,6
2012	247,9	84,9	4,7	158,3	60,0	98,3	38%	144,9

Passiv	DI Stand lt. IVP i.w.S.	Special Purpose Entities	Grundstücke	Bestand i.e.S	siehe „aktiv“	FDI „bereinigt“	Anteil Durchlaufkapital	Holdinggesellschaften
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)-(2)-(3)	(5)=(5) aktiv	(6)=(4)-(5)	(7)=(5)/(4)	
1990	8,6	0,0	0,0	8,6	1,1	7,5	13%	1,9
1995	15,7	0,0	0,0	15,7	2,5	13,1	16%	3,2
2000	34,4	0,0	0,9	33,5	10,4	23,1	31%	7,6
2005	130,1	57,2	2,9	70,0	21,9	48,1	31%	23,9
2006	145,9	56,7	3,0	86,3	29,0	57,3	34%	27,6
2007	192,8	79,4	3,0	110,4	41,0	69,3	37%	43,1
2008	193,3	83,8	3,0	106,4	44,9	61,6	42%	52,7
2009	207,3	84,3	3,1	119,8	47,7	72,2	40%	74,0
2010	193,3	69,1	3,6	120,6	51,8	68,9	43%	77,7
2011	193,9	71,8	3,7	118,3	57,2	61,2	48%	62,1
2012	209,0	78,7	5,3	125,0	60,0	65,0	48%	65,4

Quelle: OeNB.

ihre Auslandsinvestitionen auch auf dem österreichischen Kapitalmarkt, durch die Emission von Wertpapieren oder die Aufnahme von Krediten bei inländischen Banken und nicht aus dem Eigenkapital oder mittels konzerninterner Kredite finanzieren. Andererseits können Auslandsbeteiligungen auch von Produktionsunternehmen gehalten werden. Eine Gegenrechnung gegen die passiven Direktinvestitionen erscheint dennoch gerechtfertigt, reduziert doch eine allfällige Inanspruchnahme des heimischen Kapitalmarktes die vorhandene Finanzierungsbasis für lokale Unternehmen und macht damit einen der Effekte passiver Direktinvestitionen, nämlich die Erhöhung des verfügbaren Kapitals, wieder rückgängig.

Wie sehr das Durchlaufkapital im Lauf der Zeit an Bedeutung gewonnen hat, zeigt Tabelle 3. Ausgehend vom breitesten Begriff der Direktinvestitionen, wie er für die Zahlungsbilanz und die Internationale Vermögensposition erhoben wird (Spalte 1) werden zunächst die SPEs (Spalte 2) und die privaten Liegenschaftsbestände (Spalte 3) abgezogen, wodurch sich die Direktinvestitionen im engeren Sinne (Spalte 4) ergeben, wie sie in der österreichischen Direktinvestitionsstatistik ausgewiesen werden. Die aktiven Direktinvestitionen, die ausländischen multinationalen Konzernen mit Sitz in Österreich zuzurechnen sind (Spalte 5), können nun dazu verwendet werden, aktive wie auch passive Direktinvestitionen zu bereinigen (Spalte 6). In Spalte 7 wird das Durchlaufkapital (d. i. das von ausländischen multinationalen Unternehmen im Ausland investierte Direktinvestitionskapital) zu den üblichen Direktinvestitionsdaten in Beziehung gesetzt.

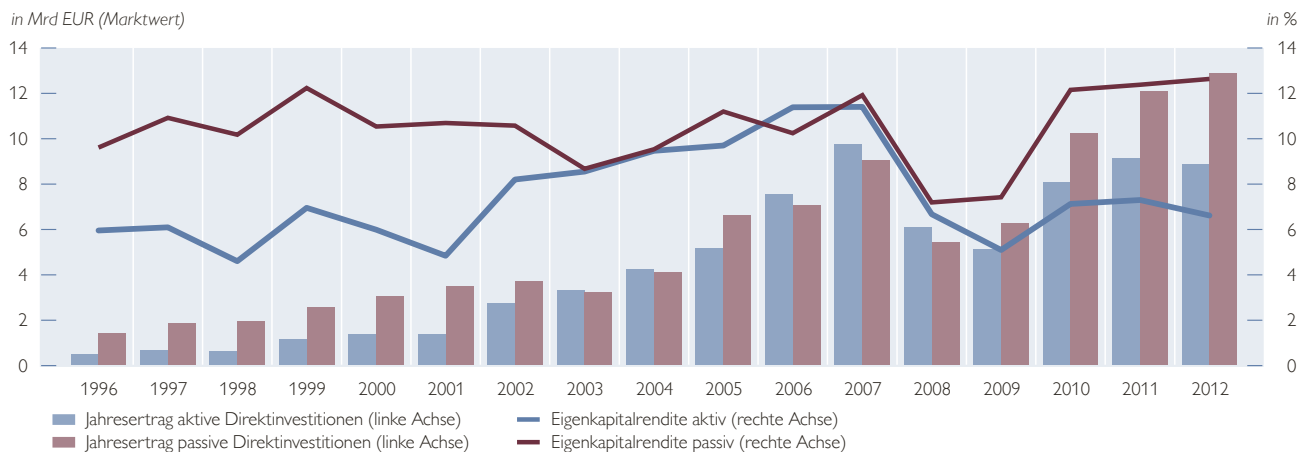
Es zeigt sich, dass ausländische multinationale Konzerne immer schon einen nennenswerten Teil der österreichischen Auslandsinvestitionen beigetragen haben.⁹ Ihr Anteil stieg von knapp 30% im Jahr 1990, als der Boom der Auslandsinvestitionen einsetzte, bis zum Ausbruch der aktuellen Wirtschaftskrise auf über 40% und sinkt seither leicht. Viel eindrucksvoller ist die Entwicklung auf der Passivseite. Im Jahr 1990 spielte das Durchlaufkapital noch kaum eine Rolle (Anteil 13%), mittlerweile wird beinahe die Hälfte des zugeflossenen Kapitals für Auslandsinvestitionen verwendet. Zwischen 2005 und 2012 sind die passiven Direktinvestitionen um 55 Mrd EUR auf 125 Mrd EUR angestiegen; gleichzeitig hat das Durchflusskapital um 38 Mrd EUR zugenommen, sodass nur 17 Mrd EUR, also weniger als ein Drittel der Zuflüsse, tatsächlich im Inland verblieben sind.

Zuletzt wird in der letzten Spalte unten der Wert des ausländischen Anteils an ansässigen Holdinggesellschaften (Beteiligungsgesellschaften plus Konzernzentralen) ausgewiesen. Dass der Umfang der auslandskontrollierten aktiven Direktinvestitionen Österreichs manchmal sogar größer ist als der Wert aller Holdinggesellschaften (z. B. in den Jahren 2000 und 2006), deutet darauf hin, dass nicht nur Holdinggesellschaften Töchter im Ausland halten oder dass die ansässigen ausländischen multinationalen Konzerne ihre Beteiligungen zum Teil mit Fremdkapital finanzieren.

Das Verhältnis von heimischen (62%) zu ausländisch kontrollierten (38%) aktiven Direktinvestitionen variiert je nach Zielland erheblich (siehe

⁹ Die Definition der Brückenköpfe wurde 2006 präzisiert. Bis 2005 umfasste der Begriff auch ausländische Minderheitenbeteiligungen, dafür blieben Fälle unentdeckt, in denen die ausländische Beteiligung und eigene Auslandsinvestitionen nicht in demselben Unternehmen zusammenfielen.

Ertragsentwicklung der Direktinvestitionsunternehmen



Tabellen 14.1 und 15.1 im Anhang). Ein typisches Muster ist jedoch kaum zu erkennen: Einzig und allein in Deutschland, wo es keine Sprachbarrieren gibt und daher auch Klein- und Mittelbetriebe Auslandsinvestitionen tätigen, ist der Anteil der Brückenköpfe deutlich geringer als im Durchschnitt. Dort stammen nur 19% der Beteiligungen mit 11% des Kapitals und 18% der Beschäftigten von ausländischen multinationalen Konzernen mit Sitz in Österreich. Die Situation in Zentral-, Ost- und Südosteuropa ist sehr uneinheitlich: Kleinere Märkte dürften für ausländische multinationale Konzerne weniger interessant sein. Folglich ist ihre Rolle in Albanien, Mazedonien, Montenegro, Moldawien, aber auch in Rumänien unterdurchschnittlich. In Bulgarien, Polen, Kasachstan und in der Russischen Föderation sind multinationale Konzerne mit österreichischem Brückenkopf dagegen überproportional vertreten. Dominant sind ausländische Konzerne bei den österreichischen Investitionen in einigen Offshore-Finanzzentren (Karibik, Jersey), aber nicht in Zypern oder Guernsey. Ausländische Konzerne findet man

häufig, aber durchaus nicht immer bei Investitionen außerhalb Europas (z. B. in Australien, Kanada, Malaysia, Korea oder Singapur, aber nicht in Indonesien, Indien, Thailand oder auf den Philippinen und überraschenderweise auch nicht in einigen Staaten Westeuropas, wie etwa dem Vereinigten Königreich, Belgien, Irland, oder in Griechenland. Je exotischer eine Destination ist, also je weniger österreichische Beteiligungen in einem bestimmten Zielland bestehen, umso leichter sind rein rechnerisch Extremwerte zu erzielen. Im Fall einer einzigen Beteiligung können nur 0% oder 100% in heimischem bzw. ausländisch kontrolliertem Besitz liegen.

1.5 Erträge

Der bilanzielle Jahresertrag der Direktinvestitionsunternehmen, also jener Betrag, der nach Dotation bzw. Auflösung von Rücklagen zur Ausschüttung an die Eigentümer zur Verfügung steht, entwickelt sich auf der Aktiv- und Passivseite leicht unterschiedlich. Besonders erfreulich stellten sich die Bilanzen der in Österreich ansässigen Direktinvestitionsunternehmen dar (Grafik 1):

Aggregierte Gewinn- und Verlustrechnung der aktiven und passiven Direktinvestitionsunternehmen

	Betriebs- ergebnis	Finanz- ergebnis	EGT	Außer- ordentliches Ergebnis	Steuern	Jahres- ergebnis nach Steuern	Auflösung/ Dotation von Rücklagen	Gewinn- vortrag	Bilanz- ergebnis
<i>in Mio EUR</i>									
Aktiv									
2006	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048
2007	11.456	1.609	13.058	-401	-2.579	10.079	-198	7.916	17.758
2008	9.979	97	10.076	-1.418	-2.452	6.206	71	11.841	18.119
2009	6.804	2.005	8.808	-1.397	-2.015	5.397	-262	15.135	20.270
2010	9.860	1.950	11.810	-995	-2.509	8.307	-84	10.689	18.912
2011	12.462	1.118	13.579	-947	-3.071	9.561	-223	12.321	21.659
2012	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989
Passiv									
2006	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254
2007	4.466	4.742	9.208	904	-1.063	9.049	15	9.176	18.240
2008	4.072	-857	3.215	-2.859	-836	-479	6.165	12.482	18.167
2009	3.163	2.490	5.652	-120	-747	4.786	3.137	17.358	25.281
2010	5.168	2.040	7.206	-758	-939	5.511	4.834	16.923	27.267
2011	3.358	5.606	8.964	-58	-1.145	7.761	2.727	21.260	31.748
2012	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825

Quelle: OeNB.

Der Gewinneinbruch der Jahre 2008 und 2009 wurde bereits 2010 wieder überwunden und das Jahresergebnis 2012 erreichte mit 12,9 Mrd EUR einen neuen Rekordwert. Auch wenn man die starke Ausweitung des investierten Kapitals berücksichtigt, indem man den Return on Equity heranzieht, übertraf das Jahr 2012 die bisherigen Spitzenergebnisse der Jahre 1999 (12,2 %) und 2007 (11,9 %). Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland hingegen konnte das Niveau des Jahres 2007 immer noch nicht wieder erreichen und ist gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gesunken. Mit einem Gewinn von 8,9 Mrd EUR wurde zwar das immerhin drittbeste Ergebnis verzeichnet, bezogen auf das eingesetzte Kapital ist die Rendite von 6,6 % jedoch eher bescheiden.

Ein besseres Bild der aktuellen Ertragslage bietet ein Blick in die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) mit dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) als zentraler

Kennzahl. Die Eckdaten der GuV werden in der Direktinvestitionsbefragung erst seit dem Jahr 2006 erhoben (Tabelle 4).

Dabei ergibt sich ein deutlich anderes Bild: Das EGT der aktiven Direktinvestitionen des Jahres 2012 war mit 13,6 Mrd EUR das beste aller Zeiten und übertraf auch das Vorkrisenniveau (2007: 13,1 Mrd EUR), während die passiven Direktinvestitionen mit 9,4 Mrd EUR ebenfalls ein gutes, aber keineswegs außerordentliches Ergebnis erreichten. Das gute Bilanzergebnis der inländischen Direktinvestitionsunternehmen ist also vor allem der massiven Auflösung von Rücklagen zu verdanken. Der hohe Anteil des Finanzergebnisses am EGT spiegelt die bereits erwähnte Rolle ausländischer Konzernzentralen als österreichische Direktinvestoren wider. Interessant erscheint auch die Tatsache, dass österreichische Auslandstöchter im Durchschnitt über die Jahre 22 % an Steuern abführten, während die ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich

einem effektiven Steuersatz von 13 % unterliegen. Für die Zahlungsbilanz und die Berechnung der Reinvestierten Gewinne wird das EGT abzüglich der im Ausland abgeführten Steuern und ohne das außerordentliche Ergebnis herangezogen.

Die Ertragsentwicklung verlief regional deutlich unterschiedlich: In den südeuropäischen Krisenländern (Italien, Griechenland und Portugal) verzeichnen die heimischen Investoren seit 2009 Jahr für Jahr jeweils Verluste in zweistelliger Millionenhöhe. Nahezu die Hälfte der Gewinne (4,9 Mrd EUR) stammte im Jahr 2012 aus nur vier Zielländern, nämlich – in absteigender Reihenfolge – aus der Tschechischen Republik, China, Deutschland und Russland. Die Entwicklung in den zentral-, ost- und südosteuropäischen Transformationsländern, die in der Vergangenheit oft besonders profitabel waren, ist uneinheitlich: Trotz eher ungünstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erbringen die Töchter in der Slowakei, Kroatien, Polen, Bulgarien und Rumänien stabile Gewinne. Ungarn, das 2011 zum Verlustbringer geworden war, hat sich erholt und die Töchter dort bilanzierten in Summe ausgeglichen. Verluste geringeren Ausmaßes wiesen die Beteiligungen in Mazedonien, Montenegro und Albanien aus.

Zwei Drittel der in ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich erwirtschafteten Gewinne gingen 2012 an nur zwei Länder, nämlich Deutschland (3,1 Mrd EUR) und die Niederlande (2,5 Mrd EUR). Mit großem Abstand folgen die Schweiz und Luxemburg (700 Mio EUR bis 800 Mio EUR). Dabei ist zu beachten, dass die Zuordnung der Gewinne nicht nach dem

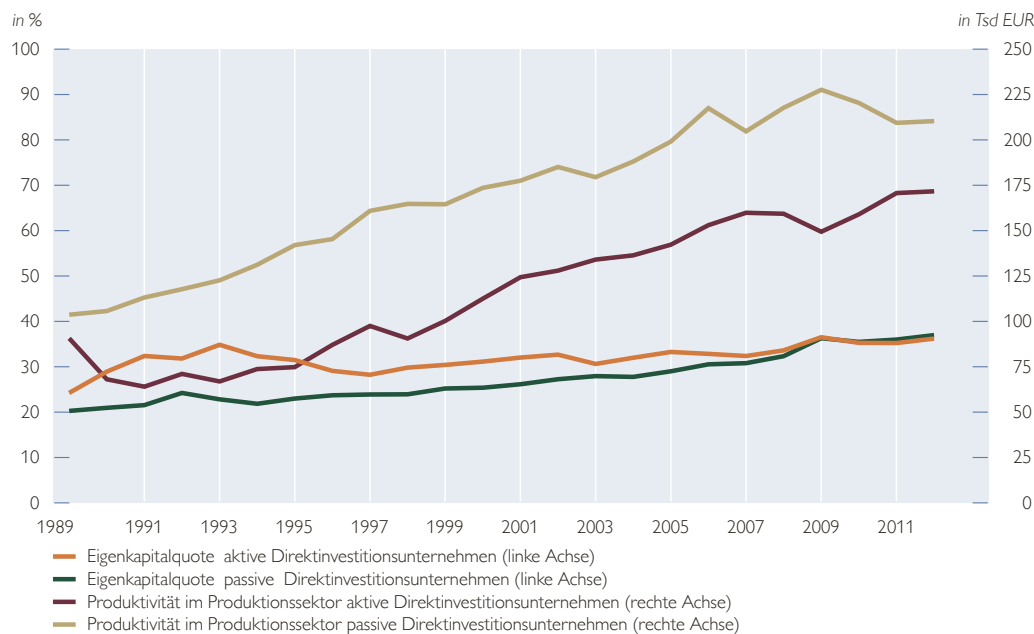
Stammhausprinzip, sondern nach dem Sitz des unmittelbaren Eigentümers erfolgt. Die den Niederlanden und Luxemburg zugerechneten Gewinne können also letztlich in andere Länder weiterfließen. Das wird häufig bei den USA der Fall sein, die eine Vielzahl wirtschaftlicher Aktivitäten über Holdinggesellschaften in den Niederlanden abwickeln und auf direktem Wege trotz hoher Kapitalbestände nur 200 Mio EUR Gewinn ausweisen. Der vierte wichtige Investor, Italien, erleidet seit 2009 laufend Verluste.

Sowohl aktive wie auch passive Direktinvestitionen erwirtschaften nicht nur Gewinne, sondern sie lukrieren auch Zinserträge aus Konzernkrediten. In beide Richtungen betragen die Zinserträge etwas mehr als 1 Mrd EUR.

Die Betrachtung auf der Aggregatsebene wird naturgemäß vom Erfolg einiger weniger Großunternehmen stark beeinflusst. Daher ist es sinnvoll, die Ertragsentwicklung auch auf der Mikroebene, d. h. auf der Ebene einzelner Unternehmen, zu analysieren. Dabei ergibt sich für die aktiven Direktinvestitionen ein eher günstiges Bild: Der Median der Eigenkapitalrentabilität österreichischer Investitionen im Ausland ist im Jahr 2012 um 1,1 Prozentpunkte auf 5,4 % gestiegen und näherte sich damit dem oben erwähnten (gewichteten) arithmetischen Mittel von 6,6 %. Das heißt, dass kleinere Auslandsbeteiligungen einen Teil ihres Rentabilitätsrückstands aufholen konnten. Der Anteil der verlustbringenden Beteiligungen¹⁰ ist leicht gesunken. 34,8 % aller Beteiligungen bilanzierten mit einem Jahresverlust, das ist um 2 Prozentpunkte weniger als im Jahr davor, im längerfristigen Vergleich aber immer noch ein hoher Wert. Ver-

¹⁰ Die nicht unerhebliche Anzahl von Unternehmen, die ausgeglichen bilanzieren, werden hier zu den Gewinn bringenden gezählt.

Entwicklung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen im Zeitverlauf



Quelle: OeNB.

ringert hat sich auch die Rentabilitätsdifferenz zwischen jungen und alten Beteiligungen. Die mittlere Eigenkapitalrendite von Beteiligungen, die weniger als fünf Jahre bestehen, ist angestiegen (von 1,1 % auf 2,5 %), während jene der älteren Beteiligungen von 7,0 % auf 6,8 % abgenommen hat.

Uneinheitlich war auch die Entwicklung bei den unter Auslandseinfluss stehenden heimischen Direktinvestitionsunternehmen. Auch in diesem Fall ist der Median (6,9 %) geringer als das gewichtete arithmetische Mittel (12,6 %), was darauf verweist, dass kleinere Unternehmen weniger erfolgreich sind oder nur in geringerem Maße willens oder fähig waren, Rücklagen aufzulösen. Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung ist der Median sogar gesunken (von 8,4 % auf 7,4 %). Es haben offensichtlich nur die besonders großen Unternehmen ein besonders ertragreiches Jahr bilanzieren können. Auch auf der Passivseite zeigt sich die bekannte

deutliche Abhängigkeit der Ertragskraft vom Alter der Beteiligung. Bei jungen Unternehmen, die nicht älter als fünf Jahre sind, sank der Median der Ertragsrate von 3,8 % auf 3,4 %, bei den älteren Beteiligungen ging er von 9,3 % auf 6,9 % zurück.

1.6 Weitere Indikatoren

Die mittlere *Eigenkapitalquote* der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland übertrifft seit 2009 zum vierten Mal in Folge den Wert von 35 %. Während in den 1990-Jahren vor allem die jungen, neu gegründeten Unternehmen hohe Eigenkapitalquoten jenseits von 35 % aufwiesen und sich ältere Beteiligungsunternehmen mit 20 % bis 25 % Eigenkapital begnügt hatten, sind mittlerweile ältere Unternehmen stärker durch Eigenkapital finanziert als die jungen. Die Spitzenwerte aus den Jahren 2009 und 2010 mit 38 % bis 39 % deuten vermutlich darauf hin, dass trotz guter Ertragslage

nur wenige Investitionsmöglichkeiten gesehen werden. Auch die Eigenkapitalquote der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich sind während der letzten 25 Jahre von ehemals 20% auf die aktuellen Rekordwerte von 35% bis 36% angewachsen. Angesichts der großen Rolle von Konzernzentralen könnte hier eine Tendenz zur Akkumulation von Gewinnen aus steuerlichen Gründen eine Rolle spielen.

Die *Rentabilität* im produzierenden Sektor, gemessen als Gewinn im Verhältnis zum Umsatz, hat sich im Berichtsjahr erholt: Sie liegt bei aktiven Direktinvestitionen bei 2,1%, was zwar deutlich unter dem Maximalwert von 3,4% (2006) liegt, aber noch in den 1990er-Jahren regelmäßig unterschritten wurde. Bei den passiven Direktinvestitionen stieg die Umsatzrentabilität weiter auf 3,2%, ein auch im Zeitvergleich deutlich überdurchschnittliches Ergebnis. Erwartungsgemäß schneiden ältere Beteiligungen (über 4 Jahre) fast immer besser ab als Neugründungen.

Entscheidend beeinflusst wird die Rentabilität – wie die Kennzahlen zeigen – von der *Arbeitsproduktivität*. Vor der Ostöffnung lag der Umsatz pro Beschäftigten bei aktiven und passiven Direktinvestitionen bei 90.000 EUR bzw. 103.000 EUR in einer ähnlichen Größenordnung. Die Welle von Investitionen in die vielfach mit veralteter Technik ausgestatteten Unternehmen Zentral- und Osteuropas hatte zunächst ein deutliches Absinken der nominellen Pro-Kopf-Umsätze – bei entsprechend niedrigem Lohnniveau – auf weniger als 70.000 EUR zur Folge gehabt. Seit Mitte der 1990er-Jahre ist jedoch ein Aufholprozess zu erkennen,

der – mit Rückschlägen – dazu führte, dass die Arbeitsproduktivität der aktiven Direktinvestitionen im Jahr 2011 mit 170.000 EUR wieder 80% der ansässigen Direktinvestitionsunternehmen erreichte. Im Jahr 2012 hat sich der Abstand jedoch wieder vergrößert, da der Umsatz pro Beschäftigten auf der Aktivseite bei 170.000 EUR stagnierte, auf der Passivseite hingegen von 209.000 EUR auf 230.000 EUR anstieg.

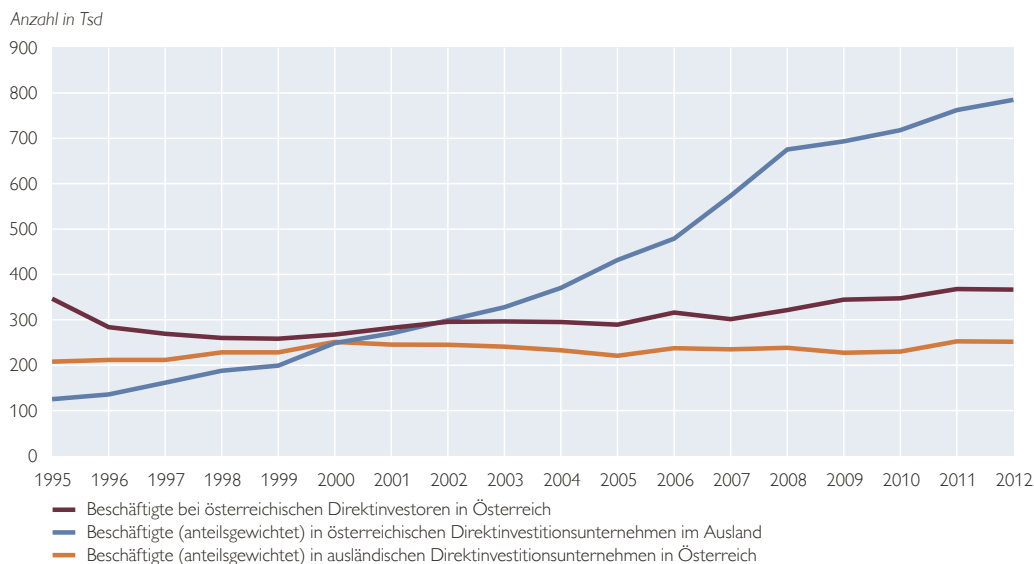
Als Indikator tatsächlicher wirtschaftlicher Aktivität von Direktinvestitionen (die ja bei Holdinggesellschaften trotz ihres erheblichen finanziellen Wertes nicht immer gegeben ist) kann man die Beschäftigtenzahlen betrachten. Dabei sind *drei* Zeitreihen von besonderem Interesse: Erstens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestoren (Mutterunternehmen in Österreich), zweitens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (Tochterunternehmen österreichischer Investoren im Ausland) und drittens die Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (Tochterunternehmen ausländischer Investoren in Österreich), wobei sich die erste und die letzte Kategorie überlappen können, wenn ein in Österreich ansässiges Tochterunternehmen eines multinationalen Konzerns seinerseits im Ausland investiert (Grafik 3).

Die österreichischen Direktinvestoren beschäftigten im Jahr 2012 im Inland 366.400 Personen, annähernd gleich viele wie im Jahr davor. Insgesamt entsprach dies 10,9% der inländischen unselbstständig Beschäftigten¹¹.

Mehr als doppelte so viele, nämlich 784.700 Beschäftigte, arbeiteten im Jahr 2012 bei unmittelbaren Tochter-

¹¹ Ohne Präsenzdienster und Eltern in Karenz.

Beschäftigung bei österreichischen Direktinvestoren sowie inländischen und ausländischen Direktinvestitionsunternehmen



unternehmen österreichischer Investoren im Ausland. Nach zweieinhalb Jahrzehnten, in denen die Anzahl der Auslandsbeschäftigten in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen fast ausnahmslos Jahr für Jahr mit zweistelligen Wachstumsraten gewachsen war, verlangsamte sich das Wachstum der Auslandsbeschäftigung seit 2008 merklich. Der Zuwachs im Berichtsjahr betrug +22.300 oder 5,2 %. Bezogen auf die *gesamte inländische Beschäftigung* kamen auf 100 Beschäftigte in Österreich 23,3 Personen, die im Ausland für österreichische Tochterunternehmen arbeiten. Damit liegt immerhin beinahe jeder fünfte österreichische Arbeitsplatz im Ausland.

Bei Einbeziehung aller kontrollierten Unternehmen im Ausland¹² würde sich die Anzahl der Beschäftigten im Ausland um weitere 294.200 Personen

auf mehr als 1 Mio erhöhen (siehe Tabelle 17.1 im Anhang).

Die Anzahl der Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich belief sich im Jahr 2012 auf 251.600 Personen (7,5 % der Gesamtbeschäftigten¹³), und damit nur unwesentlich mehr als im Jahr 2000. Während früher jedoch die Beschäftigung im produzierenden Bereich überwogen hatte, steht seit 1999 der Dienstleistungssektor im Vordergrund.

1.7 Neue internationale Richtlinien für die Berichterstattung zu den Direktinvestitionen

Mit dem Stichtag 30. September 2014 werden die wichtigsten Außenwirtschaftsstatistiken, die Zahlungsbilanz und die Internationale Vermögensposition, europaweit auf die neuen Richtlinien des IWF umgestellt.¹⁴ Derartige

¹² Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, handelt es sich immer um Beschäftigtenzahlen, die mit dem Anteil am stimmberechtigten Kapital gewichtet werden.

¹³ Ohne Präsenzdiener und Eltern in Karenz.

¹⁴ IWF. 2009. *Balance of Payments and International Investment Position Manual. Sixth Edition. (BPM6)*.

Überarbeitungen statistischer Empfehlungen finden alle 15 bis 20 Jahre statt und dienen in erster Linie dazu, neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, Unklarheiten in der Interpretation zu bereinigen, Diskrepanzen zwischen verwandten Statistiken (z. B.: Außenhandelsstatistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) zu reduzieren und nicht zuletzt den steigenden Ansprüchen der Nutzer entgegenzukommen.

Für die Statistik der Direktinvestitionen, die einerseits Bestandteil der Zahlungsbilanz (Flüsse) und der Internationalen Vermögensposition (Bestände) ist, andererseits aber hinsichtlich analytischem Detail auch über diese hinausgeht, sind zusätzlich auch die Empfehlungen der OECD¹⁵ maßgeblich. Die wesentlichen Änderungen lassen sich in vier Bereiche zusammenfassen:

1. Abgrenzung der Direktinvestitionsbeziehung
2. Ausweitung der Finanzierungsinstrumente
3. Zusätzliche Gliederungen
4. Zusätzliche Darstellung nach Forderungen und Verbindlichkeiten

Die unter (1) und (2) zu nennenden Änderungen lassen sich auch als Ausweitung des Direktinvestitionsbegriffs interpretieren. Beide Änderungen wurden in Österreich bereits seit 2006 schrittweise implementiert, sodass aus diesem Titel keine größeren Veränderungen zu erwarten sind. Während sich die Direktinvestitionsbeziehungen bis 2005 auf direkte und indirekte Beteiligungen (ab 10 %) konzentriert hatten, sind seit 2006 auch Beziehungen über längere Ketten berücksichtigt, sofern es sich um Kontrollbeziehungen handelt.¹⁶

Neu ist auch die Einbeziehung von allen Schwesterbeziehungen, die bis 2005 gar nicht, ab 2006 nur dann berücksichtigt wurden, wenn der österreichische Partner in eine unmittelbare Direktinvestitionsbeziehung eingebunden war. Die entsprechenden Kreditbeziehungen waren in der Vergangenheit als *Einlagen und Kredite* unter den *Sonstigen Investitionen* verbucht worden. Die Ausweitung des Begriffs der Direktinvestition geht heute so weit, dass im Prinzip *alle* finanziellen Beziehungen zwischen *allen* Angehörigen eines Direktinvestitionsnetzes zu erfassen sind. Damit findet ein stetiger Ausweitungsprozess ein Ende, der begann, als man neben den Eigenkapitalanteilen zunächst die langfristigen, später auch die kurzfristigen konzerninternen Kredite dem Direktinvestitionskapital zurechnete. Mittlerweile sind auch Wertpapiere, Eigenkapitalbeziehungen zwischen Schwestern, Anteile von Töchtern an Müttern („reverse equity“)¹⁷ und Konzernclearings zum Direktinvestitionskapital zu rechnen. Ein Nachteil dieser Begriffsausweitung liegt darin, dass die typische Stabilität von Direktinvestitionsbeziehungen, die eigentlich den analytischen Wert des Begriffs ausmacht, verloren geht. Deswegen hat die OeNB beschlossen, die zumeist hoch volatilen konzerninternen Verrechnungskonten weiterhin den *Einlagen und Krediten* zuzuschlagen. Die Manuals schließen heute nur mehr konzerninterne Finanzbeziehungen auf Basis von Derivaten sowie Kreditbeziehungen zwischen verbundenen Banken aus der Direktinvestitionsstatistik aus.

Unter den *zusätzlichen Gliederungen* (3) ist vor allem die gesonderte

¹⁵ OECD. 2008. *OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment. Fourth Edition. (BD4)*.

¹⁶ Minderheitsbeteiligungen werden nur mehr auf der ersten, direkten Stufe erfasst.

¹⁷ Dabei geht es um Aktienanteile unter 10 %, die in Österreich bis heute den Portfolioinvestitionen zugerechnet werden. Sobald ein Anteil von 10 % überschritten wird, entsteht eine eigene Direktinvestitionsbeziehung.

Ausweisung von SPEs hervorzuheben, die nach europäischen Rechtsvorschriften in jenen Ländern, in denen SPEs eine Rolle spielen, als Davon-Position zu melden sind. In Österreich sind SPEs erstmals im Jahr 2005 aufgetreten und werden bereits seit 2006 gesondert publiziert. Weiters empfiehlt die OECD, die passiven Direktinvestitionsbestände nach dem Ursprungsland-Prinzip auszuweisen und die aktiven Direktinvestitionen nach der Branche der Tochterunternehmung zu gliedern – beides Vorschläge, die in Österreich bereits umgesetzt sind. Die Empfehlung, bei den Direktinvestitionsflüssen Mergers & Acquisitions, also die Beteiligung an oder die Übernahme von bestehenden Unternehmen, von sonstigen Formen von Direktinvestitionen (Neugründungen, Erweiterungsinvestitionen) zu trennen, befindet sich in Österreich in einer Testphase.

Neu ist schließlich auch (4) die zusätzliche Darstellung der Direktinvestitionen nach dem sogenannten Asset-Liability-Prinzip¹⁸, also die Zusammenfassung aller Forderungen bzw. aller Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen ohne Rücksicht auf die *Richtung* der Direktinvestitionsbeziehung (aktiv, passiv). Dabei handelt es sich nur um eine geänderte Darstellungsform, die die einzelnen Komponenten der üblichen Direktinvestitionsstatistik nach dem „directional principle“¹⁹ anders zusammenfasst (Tabelle 5). Während in der

derzeitigen (und auch künftig weitergeführten) Standardform der Darstellung „reverse investments“, also Forderungen der Töchter gegen die Mütter in Form von Krediten (oder Eigenkapitalanteilen), mit den grundlegenden Direktinvestitionsbeziehungen saldiert²⁰ werden, sollen künftig in der Zahlungsbilanz und in der Internationalen Vermögensposition die Bruttowerte aller Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Direktinvestitionen (bzw. deren Veränderung) ausgewiesen werden.

Anhand der aktiven Direktinvestitionen im engeren Sinne (ohne SPEs und Grundstücke) soll der Zusammenhang erläutert werden: Gegenwärtig setzen sich diese aus dem Eigenkapital (2), das der Eigentümer hält, und Forderungen aus konzerninternen Krediten zusammen, wobei man einerseits direkte Kredite der Mutter an die Tochter (4) und andererseits Kredite zwischen Schwestern (6) unterscheiden kann.²¹ Von diesen abzuziehen sind die gegenläufigen Investitionen, also allfällige Aktien der Muttergesellschaft im Besitz der Tochter (3)²², und konzerninterne Kreditverbindlichkeiten, worunter Kredite der Tochter an die Mutter (5) oder erhaltene Kredite zwischen Schwestern (7) fallen können. Die neue Position *Auslandsvermögen aus Direktinvestitionen im Besitz von Inländern* oder *Forderungen aus Direktinvestitionen* zieht die Positionen 3, 5 und 7 nicht ab, sondern addiert statt dessen die entspre-

¹⁸ Diese Bezeichnung ist ein terminologischer Missgriff: Die darin enthaltenen grenzüberschreitenden Eigenkapitalanteile sind rechtlich gesehen natürlich keine Forderungen oder Verbindlichkeiten, sondern nur Vermögensbestände im Ausland im Besitz von Inländern bzw. inländische Vermögensbestände im Besitz von Ausländern.

¹⁹ Wegen der Erweiterung um Schwesterbeziehungen heißt es nun „extended directional principle“.

²⁰ Diese Saldierung führte in der Vergangenheit immer wieder zu negativen Beständen, was zu vielen Nachfragen der Nutzer führte.

²¹ Schwesternkredite zählen dann zu den aktiven Direktinvestitionen, wenn der Sitz der Konzernzentrale in Österreich liegt.

²² Diese wurden bisher unter Portfolioinvestitionen ausgewiesen; wegen der 10-Prozent-Schwelle in der Definition der Direktinvestitionen sind hier auch künftig nur geringe Beträge zu erwarten. Das Auftreten von Eigenkapital zwischen Schwestergesellschaften ist eine rein theoretische Option.

Herleitung der neuen Asset-Liability-Daten

Aktive Direktinvestitionen i.e.S.

Gesamtwert	Eigenkapital		Kredite (sonstiges DI-Kapital)				Forderungen aus DI		
	Equity	Reverse Equity	an Tochter	an Mutter	Schwester Sitz=AT	Schwester Sitz=AT			
	Ford.	Verb.	Ford.	Verb.	Ford.	Verb.			
1 =2+4+6- -3-5-7	2	3	4	5	6	7	8=2+4+6+ +13+15+17	9=8/1	
in Mio EUR								in %	
2006	80.256	73.855	0	4.082	658	6.245	3.269	87.592	109
2007	101.087	95.254	0	4.901	2.919	7.630	3.779	112.659	111
2008	106.792	97.701	0	6.129	3.183	9.799	3.654	116.886	109
2009	113.185	105.736	0	6.942	3.127	9.310	5.676	126.436	112
2010	132.475	121.430	0	6.843	2.879	15.240	8.159	158.420	120
2011	146.550	134.526	0	8.155	2.608	11.985	5.507	173.822	119
2012	158.619	143.538	0	9.135	2.485	11.740	3.310	182.981	115

Passive Direktinvestitionen i.e.S.

Gesamtwert	Eigenkapital		Kredite (sonstiges DI-Kapital)				Verbindlichkeiten aus DI		
	Equity	Reverse Equity	an Tochter	an Mutter	Schwester Sitz=RdW	Schwester Sitz=RdW			
	Verb.	Ford.	Verb.	Ford.	Verb.	Ford.			
11=12+14+16- -13-15-17	12	13	14	15	16	17	18=12+14+ +16+3+5+7	19=18/11	
in Mio EUR								in %	
2006	84.337	75.827	0	1.814	0	10.106	3.410	91.674	109
2007	110.356	85.041	0	4.929	2.049	25.260	2.825	121.928	110
2008	106.190	80.814	0	7.967	1.412	20.666	1.845	116.284	110
2009	119.788	90.770	0	9.626	2.029	23.839	2.419	133.038	111
2010	118.615	94.460	0	2.501	3.031	36.561	11.876	144.560	122
2011	118.119	109.745	0	3.897	2.417	23.632	16.739	145.389	123
2012	124.600	114.993	0	4.310	2.645	23.866	15.923	148.964	120

Quelle: OeNB.

chenden Forderungspositionen der Passivseite (13, 15, 17). Die neue Position *Forderungen aus Direktinvestitionen* ist dadurch um bis zu 20% größer als der gewohnte Gesamtwert der aktiven Direktinvestitionen. Das gleiche gilt natürlich vice versa für die passiven Direktinvestitionen und kann in analoger Weise auch auf die Direktinvestitionsflüsse angewendet werden. Die Salden von Flüssen und Beständen bleiben davon unbeeinflusst.

Diese neue Darstellungsweise ist einer Angleichung der Methodik an die Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung zu verdanken, die den Begriff

der Direktinvestition nicht kennt und immer nur Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüberstellt. Leider ist damit einem ohnedies bereits komplexen Statistikbereich eine weitere Stufe der Komplexität hinzugefügt worden. Während die Direktinvestitionsstatistik derzeit von aktiven Direktinvestitionen i.e.S in Höhe von 158,6 Mrd EUR und passiven Direktinvestitionen von 124,6 Mrd EUR spricht, ist damit zu rechnen, dass die Internationale Vermögensposition (einschließlich der SPEs) von Direktinvestitionen im Umfang von 220 Mrd EUR bis 250 Mrd EUR sprechen wird.

2 Methode, Definitionen und Quellen

2.1 Einleitung

Das aktuelle Sonderheft enthält die Ergebnisse der beiden Befragungen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) über den Stand der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland und über den Stand der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich per Ende 2012. Erhebungen zu grenzüberschreitenden Unternehmensbeteiligungen werden von der OeNB seit dem Jahr 1968 regelmäßig durchgeführt.

Im Jahr 2006 wurde der Fragebogen nach einer 15-jährigen Phase, in der es kaum Änderungen gegeben hatte, einer weitreichenden Überarbeitung unterzogen. Die wichtigsten methodischen Neuerungen waren erstens die Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zu *Börsenkursen*, zweitens eine Erweiterung des Begriffs des *Sonstigen Kapitals* und drittens der Ausschluss von *Special Purpose Entities (SPEs)* aus der Erhebung (siehe Abschnitt 2.3). Außerdem wurde zur Entlastung der Melder verstärkt auf bereits vorhandene statistische Daten oder Registerdaten zurückgegriffen. Schließlich wurde auch die Meldeschwelle von 72.000 EUR Nominalkapitalanteil auf 100.000 EUR angehoben, wodurch Zeitreihen, die sich auf die Anzahl von Einheiten beziehen, in diesem Zeitpunkt einen Bruch aufweisen.

Im Berichtsjahr 2008 erfolgte die Einführung der neuen Aktivitätsgliederung ÖNACE 2008, für die auch eine Rückrechnung auf Firmenebene vorgenommen wurde. Die alte Aktivitätsgliederung ÖNACE 2003 ist bis zum Berichtsjahr 2012 verfügbar.

In einem Vorgriff auf die für Herbst 2014 geplante europaweite Umstellung der Zahlungsbilanzstatistik auf die neuen internationalen Vorschriften gemäß der sechsten Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs (BPM6)¹ wurden bereits im Berichtsjahr 2010 erstmals *sämtliche* Kredite zwischen Schwestergesellschaften (Unternehmen, die einer gemeinsamen Konzernführung unterliegen, ohne jedoch an einander kapitalmäßig beteiligt zu sein) als Direktinvestitionen erfasst. Zuvor konnten nur *jene* Schwesterkredite erfasst werden, bei denen der österreichische Beteiligte als (aktiver) Direktinvestor oder als (passives) Direktinvestitionsunternehmen bekannt war. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen erfolgt bei Schwesterkrediten nach dem „extended directional principle“², d. h. abhängig vom Sitzland der Konzernzentrale. Konzerninterne Forderungen eines *inländischen* Kreditgebers³ erhöhen die *aktiven* Direktinvestitionen Österreichs, falls er einem *österreichischen* Konzern angehört, und reduzieren die *passiven* Direktinvestitionen, falls er Teil eines *ausländischen* multinationalen Unternehmens ist. Umgekehrt gilt: Enthält ein *inländisches* Unternehmen einen Schwesterkredit, so erhöht dies die *passiven* Direktinvestitionen, falls es sich um einen ausländischen Konzern handelt, und es reduziert die *aktiven* Direktinvestitionen, wenn die Konzernzentrale in Österreich liegt. Die Einbeziehung der Schwesterkredite erhöhte das Bruttovolumen an Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Direktinvestitionen.

¹ IWF. 2009. *Balance of Payments and International Investment Position Manual. Sixth Edition. (BPM6)*; OECD. 2008. *OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment. Fourth Edition. (BD4)*.

² Siehe BPM6, Abschnitt 6.43, S. 107f., und BD4, S. 56f.

³ Finanzinstitute sind von dieser Regel ausgenommen. Konzerninterne Kredite von Banken werden – gleichgültig, ob zwischen Schwestergesellschaften oder zwischen Investor und Investitionsempfänger – weiterhin als Sonstige Investitionen – Einlagen und Kredite und nicht als Direktinvestitionen erfasst.

titionen erheblich.⁴ Auf die Höhe der Bestände an aktiven und passiven Direktinvestitionen wie auch auf die Reihenfolge der Zielländer bzw. der Herkunftsländer blieb der Einfluss jedoch beschränkt.

Künftig wird es auf internationaler Ebene neben der gewohnten Gliederung der Direktinvestitionen in aktive und passive auch eine Darstellung nach dem sogenannten Asset/Liability-Prinzip geben. Dabei wird die Summe der Forderungen aus Direktinvestitionen der Summe der Verpflichtungen aus Direktinvestitionen gegenübergestellt, ohne dabei auf die Richtung der jeweiligen Direktinvestition Rücksicht zu nehmen. Eine Überleitungstabelle zwischen diesen beiden Sichtweisen der Direktinvestitionsstatistik findet sich in Kapitel 1 (Tabelle 5) und wird auch auf der OeNB-Website angeboten.

2.2 Inhaltliche Abgrenzung

Das österreichische Konzept zur Bestimmung von Direktinvestitionen orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der zuständigen internationalen Organisationen, also dem Zahlungsbilanzmanual des Internationalen Währungsfonds (BPM6) bzw. der sogenannten Benchmark der OECD (BD4) in der jeweils gültigen Auflage. Demgemäß versteht man unter ausländischen Direktinvestitionen Kapitalanlagen, die Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauernde Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrechtzuerhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen spürbaren Einfluss auszuüben. Im Einklang mit den genannten internationalen Standards wird eine solche Absicht unterstellt, so-

bald der Direktinvestor am Direktinvestitionsunternehmen eine Beteiligung von mindestens 10% hält. Andere Internationalisierungsformen, wie z. B. reine Kooperations- und Konsultationsverträge, werden nicht berücksichtigt. Diese 10-Prozent-Schwelle unterscheidet Direktinvestitionen von anderen langfristigen Kapitalanlagen, wie z. B. Portfolioinvestitionen, wo vornehmlich Ertragsüberlegungen im Vordergrund stehen.

Ebenfalls zu den Direktinvestitionen zählt nach diesen Konzepten der Erwerb von Liegenschaften im Ausland. Der grenzüberschreitende Liegenschaftsverkehr wird in der Zahlungsbilanzstatistik tatsächlich erfasst, die entsprechenden Vermögensbestände der *Internationalen Vermögensposition* werden hingegen nicht erhoben, sondern durch die Kumulation der Flüsse – ohne wertmäßige Anpassungen – ermittelt. In der vorliegenden Publikation, die eine Unternehmensbefragung zum Gegenstand hat, sind solche Formen von Direktinvestitionen jedoch ausdrücklich nicht enthalten.

Im Wesentlichen werden Direktinvestitionen in drei Formen getätigt:

- Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen durch Bareinlagen, Aufrechnung von Forderungen sowie durch Einbringung von Sachen und Rechten;
- Reinvestition von Gewinnen, indem der erzielte Gewinn nicht oder nur teilweise ausgeschüttet wird und im Direktinvestitionsunternehmen verbleibt;
- Gewährung von Krediten und sonstigen Zuschüssen, die von den Investoren neben ihren Beteiligungsquoten dem Unternehmen zur Stärkung der Kapitalkraft zur Verfügung gestellt werden können.

⁴ Im Gegenzug reduzieren sich die Werte der Sonstigen Investitionen in der Kapitalbilanz, die künftig noch mehr als bisher von den Einlagen und Krediten der Banken determiniert sein werden.

Kredite, die von Tochtergesellschaften dem Mutterunternehmen gewährt werden, werden im Sinne des „*directional principle*“ als negative Direktinvestitionen bewertet und können gelegentlich auch zu negativen Ständen von Direktinvestitionen führen. Ebenfalls enthalten sind Kredite zwischen Schwestergesellschaften, die demselben Konzern angehören, ohne jedoch aneinander beteiligt zu sein. Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen richtet sich nach dem Sitzland der Konzernzentrale. Liegt dieses in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen.

Aus diesen Möglichkeiten leitet sich auch die in der internationalen Statistik übliche Unterscheidung des Direktinvestitionskapitals in die Kategorien, *Eigenkapital* und *Sonstiges Direktinvestitionskapital* ab.

2.3 Bereinigung um Special Purpose Entities

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration, die zunehmende Beseitigung von Kapitalverkehrsbeschränkungen und die damit einhergehende wachsende Komplexität von Konzernstrukturen haben zu Diskussionen bezüglich der Aussagekraft traditioneller Direktinvestitionsstatistiken geführt. Eine Hauptursache für die von manchen Datennutzern beklagte Verzerrung stellen Holdinggesellschaften dar, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sein können. Solche Beteiligungsgesellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig ak-

tive und passive Direktinvestitionen dar. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über Ketten von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht dieser Kritiker zu Doppel- und Mehrfachzählungen von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Eine andere Form von SPEs besteht in Zweckgesellschaften, die nur gegründet werden, um in einem bestimmten Land Finanzmittel für den gesamten Konzern aufzunehmen. Aus einer gewöhnlichen Kreditaufnahme oder Wertpapieremission im Ausland wird so eine negative Direktinvestition (Kredit der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen).

Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken an. Als Lösung dieses Dilemmas wird seitens der internationalen Organisationen vorgeschlagen, solche SPEs in der Statistik gesondert auszuweisen.⁵ Eurostat und EZB haben ihre Berichtserfordernisse mittlerweile entsprechend angepasst. Aufgrund der geringen Zahl ansässiger SPEs ist es in Österreich jedoch nicht möglich, *beide* Statistiken (mit bzw. ohne SPEs) zu publizieren, da durch Differenzbildung Einzelfälle entschlüsselt werden könnten, wodurch die Bestimmungen des Datenschutzes verletzt wären. Die OeNB hat sich daher entschlossen nur die Daten ohne SPEs (Direktinvestitionen im engeren Sinne) zu publizieren.

Österreich war und ist zwar Standort vieler Holdinggesellschaften, die zum Teil ausländische Eigentümer

⁵ Siehe BD4, S. 186ff.

haben und ihrerseits als Brückenköpfe wiederum Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen Durchlauf-Holdinggesellschaften waren vor 2005 von normaler Größe. Die Statistik wurde dadurch nicht wirklich verzerrt, obgleich es gelegentlich durch reine buchhalterische Maßnahmen zu erheblichen Verschiebungen – etwa in regionaler Hinsicht – gekommen ist. 2005 waren erstmals SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Änderung erzwangen. Seit damals wird etwa ein Dutzend Unternehmen aus der Darstellung (nicht aber von der Erhebung) ausgeschlossen, die zu Jahresende 2012 einen Unternehmenswert von etwa 80 Mrd EUR repräsentieren, in Österreich aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht auf dem österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an Eurostat und die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, die eine Voraussetzung dafür ist, dass Aggregate auf europäischer Ebene ermittelt werden können, für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese „Lücke“ jedoch eher von Vorteil zu sein.

2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen

Bei der regionalen Zuordnung der Herkunft von Direktinvestitionen ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass der unmittelbare Kapitalgeber nicht immer der eigentliche Entscheidungsträger ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine deutsche Firma sich durch eine Holding

mit Sitz in der Schweiz an einer österreichischen Firma beteiligt. Um eine solche Verzerrung bei regionalen Auswertungen zu korrigieren, wird bereits seit 1982 das Herkunftsland des mittelbaren Kapitalgebers (Stammhaus) anstelle des unmittelbaren Eigentümers bei der regionalen Zuordnung herangezogen. Diese in Österreich bewährte Vorgangsweise wird nunmehr auch von internationalen Organisationen⁶ für die um SPEs bereinigten Satellitenstatistiken empfohlen. Für die Ermittlung europäischer Aggregate ist hingegen weiterhin das Sitzland der unmittelbaren Eigentümer zu erheben und zu melden.

Als Folge der Stammhausbereinigung ist es paradoxerweise möglich, dass das Land Österreich als Herkunftsland ausländischer Direktinvestitionen in Österreich aufscheinen kann. In der international geforderten Gliederung nach dem unmittelbaren Eigentümer sind solche Beteiligungen sowohl als aktive wie auch als passive Direktinvestitionen enthalten, bei der Stammhausbereinigung wurden sie bis zum Berichtsjahr 2002 herausgerechnet, was je nach Darstellung (Stammhaus oder unmittelbarer Eigentümer) zu unterschiedlichen Gesamtwerten an passiven Direktinvestitionen führte. Seither wird Österreich als mögliches Herkunftsland geführt und ab 2006 auch explizit ausgewiesen.⁷

2.5 Aufbau des Tabellenteils

Mit der Umstellung der Befragung per 31. Dezember 2006 wurde auch das Tabellenangebot erweitert und leicht umstrukturiert: Der Tabellenteil beginnt wie bisher mit einer Zeitreihendarstellung der wichtigsten Global-

⁶ BD4 empfiehlt eine Darstellung nach dem „ultimate investing country“ (UIC); siehe S. 113.

⁷ Dieses Phänomen wird auch als Roundtripping bezeichnet und ist in vielen Ländern zu beobachten.

größen sowie der zeitlichen Entwicklung des Gesamtwertes bzw. der Beschäftigung bei Direktinvestitionsunternehmen nach Ländern bzw. Branchen. Im Einklang mit internationalen Standards zu Direktinvestitionsstatistiken basieren die Auswertungen nach Wirtschaftszweigen auf der Aktivität des jeweiligen Direktinvestitionsunternehmens (der Tochtergesellschaft).

Die Tabellen 6 und 7 gliedern die Hauptergebnisse zusätzlich zu Ländern und Wirtschaftszweigen auch nach Bundesländern, Größenklassen, Alter, Gründungsteilnahme sowie Art der Beteiligung⁸ bzw. Art des Investors⁹. Dazu kommen die Aufgliederungen nach dem volkswirtschaftlichen Sektor des inländischen Beteiligten und nach der Rechtsform der Tochter. Dieselben Gliederungskriterien werden in den folgenden Tabellen 8 bis 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. einige wichtige Aktivitätsmaßzahlen (Außenhandel, Patent- und Lizenzzahlungen) angewandt.

Die darauf folgenden Tabellen gliedern die Hauptmerkmale Wert und Beschäftigung gleichzeitig nach Regionen und Branchen. Aus Datenschutzgründen kann die Gliederung nach Ländern nur grobe Branchengruppen ausweisen (Tabelle 12) bzw. kann bei der Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Tabelle 13) nur eine eingeschränkte Regionalgliederung zur Anwendung kommen. Die Tabellen 14 und 15 thematisieren die Frage der ausländischen Kontrolle bei aktiven (Art des Investors) und passiven (Höhe der Beteiligung) Direktinvestitionen. Die Motive der Direktinvestoren sind in Tabelle 16 wiedergegeben. Abschließend beleuchten die Tabellen 17 und 18 anhand des

Merkmals Beschäftigung die Bedeutung indirekter Beteiligungen.

Die Ergebnisse der Erhebungen über aktive und passive Direktinvestitionen werden wie bisher gemeinsam publiziert. Die tabellarischen Darstellungen der inlands- und auslandsorientierten Direktinvestitionen sind (soweit es das Datenmaterial erlaubt) identisch aufgebaut. Dadurch ist es möglich, eine bestimmte Fragestellung aus der Sicht der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktiv) unmittelbar mit der Perspektive der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich (passiv) zu vergleichen.

2.6 Glossar

Aktive Direktinvestition

Beteiligung eines in Österreich ansässigen Investors an einem Unternehmen mit Sitz im Ausland von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

Art des Investors

Seit dem Berichtsjahr 2006 können aktive Direktinvestitionen danach unterschieden werden, ob österreichische Direktinvestitionen von einem genuin österreichischen bzw. heimischen Investor getätigt werden oder ob es sich beim Investor um ein ausländisch kontrolliertes Unternehmen handelt. Ausländische Kontrolle liegt vor, wenn einer oder mehrere ausländische Direktinvestoren gemeinsam eine Mehrheit der Stimmrechte halten. Bei Gleichheit der Stimmrechte gilt das Unternehmen als heimisch, ebenso im Fall, dass eine ausländische Mehrheit nur durch Streubesitz zustande kommt. Ausländisch kontrollierte Investoren sind in Österreich als Brückenköpfe oder regionale Headquarters von be-

⁸ Minderheits- bzw. Mehrheitsbeteiligung.

⁹ Heimischer bzw. ausländisch kontrollierter Investor.

sonderer Bedeutung und unterscheiden sich von SPEs (siehe Abschnitt 2.3) dadurch, dass sie auch wirtschaftliche Aktivitäten *in Österreich* entfalten oder eine echte Managementfunktion ausüben.

Beschäftigte

Wenn nicht anders angegeben, die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Direktinvestitionsunternehmens im Kalenderjahr gewichtet mit dem Prozentsatz der Beteiligung des Direktinvestors am Nominalkapital.

Beteiligung

Beziehung zwischen einem Direktinvestor und einem Direktinvestitionsunternehmen. Die Anzahl der Beteiligungen ist in der Regel größer als die Anzahl der Investoren bzw. Direktinvestitionsunternehmen, da ein Investor an mehreren Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sein kann und andererseits mehrere Investoren an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sein können.

Direktinvestition

Als Direktinvestition definiert das Zahlungsbilanzmanual des IWF¹⁰ eine grenzüberschreitende Investition, die der Investor mit dem Ziel eingeht, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationalen Konventionen folgend wird angenommen, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

Direktinvestor

Eine oder mehrere physische oder juristische Person(en), die an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt ist (sind). Der Direktinvestor muss

seinen Sitz (bzw. Wohnsitz) in einem anderen Land haben als das Direktinvestitionsunternehmen. Bei aktiven Direktinvestitionen hat der Direktinvestor seinen Sitz in Österreich, bei passiven Direktinvestitionen ist der Direktinvestor Ausländer.

Direktinvestitionsunternehmen

Ein Unternehmen, an dem ein oder mehrere Direktinvestoren beteiligt sind. Bei aktiven Direktinvestitionen liegt das (österreichische) Direktinvestitionsunternehmen im Ausland, bei passiven Direktinvestitionen hat das (ausländische) Direktinvestitionsunternehmen seinen Sitz in Österreich.

Eigenkapital

Für nicht börsennotierte Aktiengesellschaften wird das Eigenkapital prinzipiell anhand der Passivseite der Bilanz des Direktinvestitionsunternehmens (der Tochter) ermittelt. EZB und OECD nennen dies den „own funds at book value“, der immer dann zur Anwendung kommt, wenn ein Börsenwert nicht eruiert werden kann. Dieses Eigenkapital setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen. Das Eigenkapital börsennotierter Aktiengesellschaften entspricht dem Marktwert des notierten Unternehmens. Diese von EZB und Eurostat verlangte Bewertung heißt „zu Marktwerten“.

FATS-Statistik

Mit der Verordnung (EG) Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 wurde eine gemeinschaftliche Statistik über die Struktur und Tätigkeit von Auslands-

¹⁰ BPM6, S. 100f.

unternehmenseinheiten ins Leben gerufen. Diese sogenannte FATS-Statistik (Foreign Affiliates Statistics) steht in engem sachlichem Zusammenhang mit der Direktinvestitionsstatistik. Analog zur den Direktinvestitionen unterscheidet man die Aktivität ausländisch kontrollierter Unternehmen im Inland (Inward-FATS) von der Aktivität heimisch kontrollierter Unternehmen im Ausland (Outward-FATS). Der wesentliche Unterschied zur Direktinvestitionsstatistik besteht in der durchgehenden Anwendung des Kontrollprinzips (Beteiligung >50%) und dem Verzicht auf eine Gewichtung mit Eigentumsanteilen. Die Aktivität eines kontrollierten Unternehmens wird zur Gänze dem Mehrheitseigentümer zugerechnet. Diese Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2007 unter Federführung der Bundesanstalt Statistik Österreich in Kooperation mit der OeNB erstellt.

Gesamtwert

Summe aus Eigenkapital und Sonstigem Direktinvestitionskapital. Seit dem Berichtsjahr 2006 erfolgt dabei die Bewertung zu Marktwerten, d. h., börsennotierte Aktiengesellschaften werden zu Börsenkursen bewertet, alle anderen Gesellschaften zu Buchwerten.

Höhe der Beteiligung

Die Untergliederung der passiven Direktinvestitionen unterscheidet Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Die Betrachtung stellt nicht auf die ausländische Kontrolle, sondern auf die einzelne Beteiligung ab: In der Praxis kumulieren mehrere Minderheitsbeteiligungen häufig zu einer ausländischen Kontrolle.

Indirekte Beteiligungen

Beteiligung eines Direktinvestitionsunternehmens an einem weiteren Unternehmen. Beginnend mit der Be-

fragung 2006 und in Hinblick auf die FATS-Statistik (siehe den entsprechenden Glossareintrag) wird anstelle der Erhebung aller indirekten Beteiligungen von mehr als 10% auf der Einzelenebene die Erhebung aller vom Investor kontrollierten indirekten Beteiligungen (>50%), unabhängig von der Länge der Investitionskette, angestrebt.

Anmerkung: In der Befragung der OeNB werden aktivseitig alle indirekten Beteiligungen im Ausland erfasst, passivseitig werden nur die indirekten Beteiligungen an österreichischen Firmen ermittelt.

Marktwert

Definitionsgemäß jener Betrag, den ein Käufer zu zahlen bereit ist und zu dem ein Verkäufer verkaufen würde. Bei Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren, ist dies der kapitalisierte Wert der Aktien am Stichtag. Bei der weit überwiegenden Anzahl der Firmen wird der Buchwert als Näherungswert für den unbekanntem Marktwert angesetzt. Die vor 2006 von der OeNB angestellte Berechnung eines Ertragswertmodells zur Schätzung der Marktwerte entfällt ab sofort.

Passive Direktinvestition

Beteiligung eines Ausländers an einem Unternehmen mit Sitz in Österreich von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

Regionalgliederung

- **Euroraum-18:** Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Griechenland, Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Lettland, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Zypern – ohne Österreich.

- **EU-15:** Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Griechenland, Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich (ohne Guernsey, Jersey, Isle of Man) – ohne Österreich.
- **EU-28:** EU-15 + MOEL-5 + Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Rumänien, Zypern – ohne Österreich.
- **Europa:** inklusive der europäischen GUS-Staaten.
- **MOEL-5:** Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.
- **MOEL-20:** MOEL-5 + Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Mazedonien, Montenegro, Rumänien, Russland, Serbien, Ukraine, Weißrussland.
- **OECD:** EU-15 + „OECD – Übersee“ + Estland, Island, Norwegen, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.
- **OECD – Übersee:** Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Südkorea, USA (einschließlich Puerto Rico).

Sonstiges Kapital

Alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital. Diese ursprünglich auf langfristige konzerninterne Kredite beschränkte Finanzierungsform erfuhr im Lauf der Jahre eine stetige Erweiterung und umfasst nun auch Finanzbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften, zwischen denen keine unmittelbaren Eigen-

tumsbeziehungen bestehen (Schwestergesellschaften). Die Zuordnung zu den aktiven bzw. passiven Direktinvestitionen richtet sich bei Finanzierungen zwischen Schwestergesellschaften nach dem Sitzland der Konzernzentrale. Liegt dieses in Österreich, handelt es sich um aktive, andernfalls um passive Direktinvestitionen.

Ausgenommen sind konzerninterne Verrechnungskonten und Kredite zwischen verbundenen Kreditinstituten, sofern diese nicht Eigenkapitalcharakter aufweisen oder zum nachrangigen Haftkapital zählen.

Special Purpose Entities (SPEs)

Die internationale Diskussion verwendet diesen Begriff für nicht näher bestimmte Zweckgesellschaften innerhalb von Konzernorganisationen, deren Behandlung in der Direktinvestitionsstatistik Probleme bereitet. Die vorliegende Publikation definiert ein SPE als eine Holdinggesellschaft mit vernachlässigbarer Beschäftigung ohne Marktproduktion, die zur Gänze in ausländischem Besitz ist und deren Vermögen zum überwiegenden Teil aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland besteht.

2.7 Branchengliederung

Die Zuordnung der Direktinvestitionsunternehmen (bzw. der Direktinvestoren) zu Branchen (Wirtschaftszweigen) folgt seit dem Berichtsjahr 2008 der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008¹¹. Die Umstellung sämtlicher wirtschaftsstatischer Klassifikationen trägt dem stetigen wirtschaftlichen Wandel Rechnung und erfolgt in einem international abgestimmten Prozess. Dem ÖNACE 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2

¹¹ Statistik Austria. 2008. Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 2008.

bzw. auf UN-Ebene ISIC Rev. 4. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates, die am 1. Jänner 2008 Geltung erlangte. Die

Branchengliederung der vorliegenden Direktinvestitionsstatistik setzt sich dabei aus den in der Übersicht folgenden Abteilungen (Zweistellern) zusammen.

Definition der verwendeten Branchengliederung gemäß ÖNACE 2008

Branchengliederung	Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE 2008		Abschnitt
Produzierender Bereich (A–F)			
Landwirtschaft, Bergbau	01	Landwirtschaft, Jagd	A+B
	02	Forstwirtschaft, Holzeinschlag	
	03	Fischerei und Aquakultur	
	05	Kohlenbergbau	
	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	07	Erzbergbau	C
	08	Gewinnung von Steinen und Erden	
Textilien, Bekleidung, Leder	09	Bergbaudienstleistungen	C
	10	Nahrungs- und Futtermittel	
Holz, Papier, Druckerei	11	Getränkeherstellung	C
	12	Tabakverarbeitung	
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	13	Textilien und Textilwaren	C
	14	Bekleidung	
Glas, Steinwaren	15	Leder, Lederwaren und Schuhe	C
	16	Holz-, Flecht- und Korbwaren	
Metall und Metallwaren	17	Papier, Pappe und Waren daraus	C
	18	Druckerzeugnisse; Ton-, Bild- und Datenträger	
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	19	Kokerei, Mineralölverarbeitung	C
	20	Chemische Erzeugnisse	
Maschinenbau	21	Pharmazeutische Erzeugnisse	C
	22	Gummi- und Kunststoffwaren	
Fahrzeugbau	23	Glas, Keramik und Steinwaren	C
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	
Sonstige Waren, Reparaturen	25	Herstellung von Metallerzeugnissen	C
	26	EDV-Geräte, Elektronik, Optik	
Energie, Wasser, Abfall	27	Elektrische Ausrüstungen	D+E
	28	Maschinenbau	
Bauwesen	29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	F
	30	Sonstiger Fahrzeugbau	
Handel	31	Möbel	G
	32	Schmuck, Sportgeräte, Musikinstrumente, Spiele u.a.	
Verkehr, Lagerei, Post	33	Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	H
	35	Energieversorgung	
Hotels, Restaurants	36	Wasserversorgung	I
	37	Abwasserentsorgung	
Information und Kommunikation	38	Abfälle, Rückgewinnung	J
	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	
Finanz- und Versicherungswesen	41	Hochbau	K
	42	Tiefbau	
Realitätenwesen	43	Baunebengewerbe	L
	45	Kraftfahrzeughandel, Reparatur	
Professionelle Dienstleistungen	46	Großhandel	M
	47	Einzelhandel	
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	49	Landverkehr, Rohrfernleitungen	N
	50	Schifffahrt	
Öffentliche und persönliche Dienste	51	Luftfahrt	O–U
	52	Lagerei, Hilfstätigkeiten für den Verkehr	
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	N
	55	Beherbergungswesen	
Öffentliche und persönliche Dienste	56	Gastronomie	O–U
	58	Verlagswesen	
Öffentliche und persönliche Dienste	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Musik und Filmen	O–U
	60	Rundfunk- und Fernsehveranstalter	
Öffentliche und persönliche Dienste	61	Telekommunikation	O–U
	62	Informationstechnologiedienste	
Öffentliche und persönliche Dienste	63	Informationsdienstleistungen	O–U
	64	Finanzdienstleistungen	
Öffentliche und persönliche Dienste	65	Versicherungen, Pensionskassen	O–U
	66	Finanzhilfsdienste	
Öffentliche und persönliche Dienste	68	Grundstücks- und Wohnungswesen	O–U
	69	Rechts- und Steuerberatung	
Öffentliche und persönliche Dienste	70	Unternehmensführung und -beratung	O–U
	71	Architektur- und Ingenieurbüros	
Öffentliche und persönliche Dienste	72	Forschung und Entwicklung	O–U
	73	Werbung und Marktforschung	
Öffentliche und persönliche Dienste	74	Sonstige freiberufliche oder technische Dienstleistungen	O–U
	75	Veterinärwesen	
Öffentliche und persönliche Dienste	77	Vermietung von beweglichen Sachen	O–U
	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Öffentliche und persönliche Dienste	79	Reisebüros, Reiseveranstalter	O–U
	80	Wach- und Sicherheitsdienste	
Öffentliche und persönliche Dienste	81	Gebäudebetreuung, Gartenbau	O–U
	82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	
Öffentliche und persönliche Dienste	84	Öffentliche Verwaltung	O–U
	85	Unterrichtswesen	
Öffentliche und persönliche Dienste	86	Gesundheitswesen	O–U
	87	Pflege- und Altenheime	
Öffentliche und persönliche Dienste	88	Sozialwesen (ohne Heime)	O–U
	89	Kunst und Unterhaltung	
Öffentliche und persönliche Dienste	90	Bibliotheken, Museen, Zoos	O–U
	91	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	
Öffentliche und persönliche Dienste	92	Sport, Erholung	O–U
	93	Interessenvertretungen, Vereine	
Öffentliche und persönliche Dienste	94	Reparatur von EDV- und Unterhaltungsgeräten	O–U
	95	Sonstige persönliche Dienstleistungen	
Öffentliche und persönliche Dienste	96	Private Haushalte mit Hauspersonal	O–U
	97	Private Haushalte (Eigenbedarf)	
Öffentliche und persönliche Dienste	98	Exterritoriale Organisationen	O–U
	99	Exterritoriale Organisationen	

3 Tabellen

Zeitreihen

1.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionen im Ausland	36
1.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich	37
2.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	38
2.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	39
3.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	38
3.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	39
4.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	40
4.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	41
5.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	40
5.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	41

Hauptmerkmale

6.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	42
6.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	43
7.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012	44
7.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2012	45

Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	46
8.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	47
9.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012	48
9.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2012	49

Aktivitätskennzahlen

10.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	50
10.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012	51

11.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012	52
11.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen, Art und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2012	53

Gliederung nach Aktivität und Region

12.1 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Branchen per Ende 2012	54
12.2 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Branchen per Ende 2012	55
13.1 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2012	56
13.2 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2012	57

Gliederung nach Art des Investors bzw. Höhe der Beteiligung

14.1 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2012	58
14.2 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2012	59
15.1 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2012	60
15.2 Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2012	61

Motive

16.1 Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2012	62
16.2 Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2012	63

Indirekte Beteiligungen

17.1 Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2012	64
17.2 Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2012	65
18.1 Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2012	66
18.2 Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2012	67

Zeichenerklärung

- x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor
oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- 0 = Zahlenwert ist null oder kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit
- _ = Neue Reihe

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahresende	Österreichische Direktinvestoren	Ausländische DI-Unternehmen	Komponenten des Eigenkapitals					Sonstiges DI-Kapital ¹			Insgesamt Marktwert	
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital zum Marktwert ²	Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)	Insgesamt		
	<i>Anzahl</i>		<i>in Mio EUR</i>									
1993	838	1.495	4.392	1.758	-493	-119	5.538	1.652	153	1.499	7.037	
1994	877	1.617	4.663	1.765	-328	189	6.289	1.544	161	1.382	7.671	
1995	894	1.718	5.191	2.279	-545	95	7.021	1.809	155	1.654	8.674	
1996	897	1.810	6.047	2.767	-634	486	8.666	1.852	122	1.730	10.397	
1997	896	1.942	6.810	4.025	-241	644	11.237	1.709	82	1.626	12.863	
1998	900	2.006	7.860	4.885	-90	580	13.235	1.880	202	1.678	14.912	
1999	902	2.095	9.261	6.629	322	1.125	17.337	2.038	336	1.702	19.039	
2000	917	2.227	10.744	11.301	480	1.345	23.871	3.100	296	2.804	26.675	
2001	935	2.319	14.334	12.812	705	1.341	29.192	3.490	331	3.158	32.351	
2002	955	2.442	16.363	15.547	1.374	2.726	36.010	4.872	370	4.502	40.512	
2003	969	2.586	17.856	17.313	3.189	3.275	41.634	3.260	586	2.675	44.308	
2004	1.006	2.727	19.057	19.674	4.472	4.227	48.914	2.824	489	2.335	51.249	
2005	1.048	3.013	22.537	21.162	4.125	5.157	58.375	2.956	462	2.494	60.869	
2006	1.006	3.175	27.124	26.053	7.424	7.548	73.855	10.327	3.927	6.400	80.256	
2007	1.070	3.588	35.130	33.187	7.937	9.746	95.254	12.531	6.698	5.833	101.087	
2008	1.149	4.082	40.915	36.734	11.844	6.095	97.701	15.928	6.837	9.091	106.792	
2009	1.249	4.473	43.962	40.641	15.135	5.104	105.736	16.253	8.803	7.449	113.185	
2010	1.334	4.735	50.844	48.792	10.689	8.060	121.430	22.083	11.038	11.045	132.475	
2011	1.366	4.901	55.385	57.144	12.321	9.132	134.526	20.139	8.115	12.024	146.550	
2012	1.361	5.013	59.367	61.868	12.592	8.886	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	

¹ Ab 2006 einschließlich Handelskrediten, ab 2010 einschließlich Schwesterkrediten.

² Die Summe der Komponenten ergibt den Buchwert, Bewertungsdifferenz wegen börsennotierter Gesellschaften.

Tabelle 1.1 Fortsetzung

Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahresende	Beschäftigte im Ausland	Umsatz im Ausland	Patente, Lizenzen Ertrag	Managementgebühren Ertrag	Außenhandel des Investors				Beteiligungen	Beschäftigte beim Investor
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste		
	<i>in Tsd</i>	<i>in Mio EUR</i>							<i>Anzahl</i>	<i>in Tsd</i>
1993	90,9	12.924	13	19	11.663	930	7.698	846	1.562,0	364
1994	106,1	14.997	21	27	13.391	1.119	8.794	934	1.698,0	354
1995	125,0	16.765	21	25	15.169	1.262	9.424	1.325	1.796,0	347
1996	135,4	19.811	25	28	17.117	1.465	12.049	1.481	1.897,0	284
1997	161,4	26.067	29	45	17.473	1.472	12.554	1.524	2.020,0	269
1998	187,7	27.212	28	46	19.390	1.193	13.030	908	2.078,0	260
1999	199,2	32.202	31	42	19.256	1.374	13.722	1.036	2.172,0	258
2000	248,6	41.763	52	65	22.732	1.813	16.561	1.402	2.302,0	268
2001	270,1	49.920	35	58	24.622	1.890	17.180	1.756	2.393,0	282
2002	299,1	55.818	125	54	25.059	1.746	16.407	1.616	2.520,0	296
2003	327,7	66.045	54	69	26.276	2.182	17.657	1.735	2.662,0	297
2004	370,5	81.880	44	79	28.901	3.385	21.290	2.093	2.813,0	295
2005	431,7	99.715	57	153	31.231	3.452	23.112	3.034	3.103,0	289
2006	478,9	122.104	97	175	36.625	7.199	25.358	6.164	3.273,0	316
2007	573,3	141.633	105	184	31.190	10.527	23.759	7.807	3.700,0	301
2008	675,3	170.078	116	229	33.097	8.855	24.566	6.358	4.197,0	321
2009	693,4	151.771	142	224	27.792	8.113	21.163	5.512	4.597,0	345
2010	718,1	187.314	147	210	34.011	8.770	26.614	5.943	4.879,0	347
2011	762,4	215.050	166	233	37.753	8.777	31.783	5.941	5.062,0	368
2012	784,7	233.335	263	224	39.276	10.553	31.009	7.917	5.162,0	366

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 1.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahresende	Ausländische Direktinvestoren	Österreichische DI-Unternehmen	Komponenten des Eigenkapitals					Sonstiges DI-Kapital ¹			Insgesamt Marktwert
			Nominalkapital	Rücklagen	Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag	Jahresgewinn netto	Eigenkapital zum Marktwert ²	Forderungen (-)	Verbindlichkeiten (+)	Insgesamt	
Anzahl		in Mio EUR									
1993	2.825	2.211	4.565	3.973	30	797	10.855	1.001	2.492	1.491	12.346
1994	2.798	2.214	4.699	4.450	-85	1.248	11.675	1.235	2.746	1.511	13.186
1995	2.847	2.269	5.209	6.358	-7	1.656	14.316	1.021	2.366	1.345	15.661
1996	2.938	2.367	5.435	7.849	43	1.413	15.856	1.304	2.402	1.098	16.954
1997	2.994	2.468	5.734	9.703	-148	1.850	18.769	1.654	2.462	808	19.577
1998	3.027	2.531	7.056	10.235	471	1.926	20.807	1.875	2.377	501	21.308
1999	3.010	2.547	7.201	12.700	126	2.555	23.378	1.979	2.862	883	24.261
2000	3.069	2.595	11.128	17.245	-170	3.037	31.949	1.573	3.117	1.544	33.493
2001	3.094	2.614	9.788	19.444	2.379	3.478	35.749	1.346	5.310	3.965	39.713
2002	3.104	2.647	10.105	18.821	4.993	3.736	38.829	2.105	6.087	3.982	42.811
2003	3.159	2.679	9.068	19.839	5.233	3.217	40.359	1.726	7.001	5.275	45.635
2004	3.125	2.665	8.703	22.412	5.459	4.068	46.793	2.236	7.358	5.122	51.915
2005	3.153	2.721	8.927	32.128	6.924	6.614	65.697	2.998	7.278	4.280	69.977
2006	2.921	2.468	9.877	40.463	6.100	7.041	75.827	3.410	11.920	8.510	84.337
2007	2.890	2.486	9.103	52.749	9.178	9.055	85.041	4.874	30.190	25.315	110.356
2008	2.902	2.501	10.209	52.095	12.476	5.410	80.814	3.257	28.633	25.376	106.190
2009	2.996	2.573	9.529	55.921	17.563	6.257	90.770	4.447	33.466	29.018	119.788
2010	2.996	2.561	11.340	54.555	16.971	10.233	94.460	14.907	39.062	24.155	118.615
2011	3.218	2.823	11.830	66.593	19.221	12.087	109.745	19.156	27.530	8.374	118.119
2012	3.069	2.768	11.536	70.698	19.474	12.899	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600

¹ Ab 2006 einschließlich Handelskrediten, ab 2010 einschließlich Schwesterkrediten.² Die Summe der Komponenten ergibt den Buchwert, Bewertungsdifferenz wegen börsennotierter Gesellschaften.

Tabelle 1.2 Fortsetzung

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahresende	Beschäftigte im Inland	Umsatz im Inland	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Management-Gebühren (Aufwand)	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens				Beteiligungen Anzahl
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste	
in Tsd		in Mio EUR							
1993	209,8	43.731	219	114	11.952	1.421	14.777	1.144	3.103
1994	205,1	46.314	234	128	13.797	1.504	17.099	1.440	3.069
1995	208,2	50.364	274	194	14.584	1.826	17.847	1.622	3.108
1996	212,2	51.085	305	138	15.730	2.055	19.367	1.464	3.203
1997	211,9	53.713	300	161	17.409	2.221	21.545	1.655	3.257
1998	230,2	57.950	254	196	19.419	2.042	22.599	1.497	3.282
1999	229,7	62.652	248	166	21.078	2.302	24.621	1.901	3.252
2000	252,4	71.513	259	244	25.081	2.843	28.207	2.811	3.312
2001	246,9	73.266	388	258	25.180	2.700	28.494	2.197	3.354
2002	246,7	72.756	252	262	23.111	2.644	26.353	1.988	3.358
2003	240,9	73.639	270	235	22.422	2.947	27.276	1.903	3.378
2004	232,8	74.945	300	216	21.535	3.956	24.803	2.023	3.330
2005	220,7	82.485	293	261	23.279	3.319	25.916	2.231	3.363
2006	237,4	94.571	346	303	26.996	5.525	30.224	3.789	3.083
2007	235,2	99.739	433	330	28.670	8.925	32.384	7.981	3.061
2008	238,4	91.048	445	304	23.323	5.816	27.839	4.845	3.074
2009	227,4	94.406	410	348	17.091	5.260	22.268	4.313	3.171
2010	230,0	93.363	438	319	19.675	5.636	26.976	4.877	3.161
2011	252,4	95.037	542	367	22.092	6.358	30.753	5.350	3.413
2012	251,6	104.540	483	354	22.794	7.381	31.297	6.670	3.316

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 2.1

Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	<i>in Mio EUR</i>							
Deutschland	7.224	11.093	13.734	15.176	16.519	19.216	20.238	23.439
Tschechische Republik	4.729	6.238	7.589	8.630	9.658	10.595	10.837	11.796
Ungarn	3.934	5.714	7.429	6.463	6.922	7.621	6.887	7.076
Rumänien	2.843	4.772	5.682	6.190	6.311	7.516	7.423	9.448
Slowakische Republik	2.456	3.258	4.325	4.461	4.354	5.174	5.297	5.653
Polen	6.758	3.294	3.487	3.693	3.419	3.864	3.903	5.041
Kroatien	2.844	3.497	6.925	5.500	5.832	6.222	6.049	5.952
Schweiz, Liechtenstein	5.165	4.789	5.532	4.818	4.055	3.548	4.253	5.679
Slowenien	1.244	1.848	2.071	2.391	2.317	2.344	2.619	2.291
Russland	811	1.805	3.748	4.638	4.688	6.641	7.963	8.577
China	289	525	622	899	1.395	2.258	3.008	2.497
Bulgarien	1.482	1.592	2.748	3.688	3.900	4.082	4.183	4.333
Serbien	525	1.111	1.675	1.841	2.414	2.195	2.577	2.346
Italien	1.084	3.001	2.934	2.772	3.221	3.072	3.061	2.737
USA	2.186	2.694	2.937	3.186	3.941	4.407	5.280	5.614
Restliche Länder	17.293	25.024	29.648	32.446	34.239	43.719	52.974	56.137
Insgesamt	60.869	80.256	101.087	106.792	113.185	132.475	146.550	158.619
<i>Euroraum-18¹</i>	19.739	28.330	32.242	37.343	37.956	45.968	52.378	56.702
<i>EU-28¹</i>	46.647	60.072	72.447	77.008	79.456	90.674	96.733	105.439
<i>MOEL-20¹</i>	28.846	36.760	50.989	52.372	53.165	60.702	61.820	67.029

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.1

Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	<i>in Mio EUR</i>							
Landwirtschaft, Bergbau	877	1.315	3.335	1.401	2.113	2.263	3.348	3.553
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1.154	2.233	1.580	2.005	2.701	2.561	2.437	2.652
Textilien, Bekleidung, Leder	118	154	127	145	125	141	164	155
Holz, Papier, Druckerei	1.085	1.660	2.673	3.269	3.659	3.027	3.319	3.415
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	4.918	6.896	6.261	7.635	8.066	10.191	10.996	12.977
Glas, Steinwaren	1.502	2.427	2.831	2.956	3.261	4.101	4.099	4.054
Metall und Metallwaren	1.473	1.799	1.949	2.183	1.916	2.614	2.907	2.812
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	1.018	1.325	1.783	2.617	2.433	2.235	2.516	2.720
Maschinenbau	636	1.243	1.962	1.792	1.955	1.894	2.822	2.654
Fahrzeugbau	464	448	712	730	571	960	1.570	1.665
Sonstige Waren, Reparatur	169	276	500	557	654	704	637	725
Energie, Wasser, Abfall	730	1.002	1.436	1.819	3.036	4.934	6.141	6.453
Bauwesen	848	1.444	2.449	3.321	3.523	4.055	3.295	3.616
Handel	8.257	9.744	10.932	11.473	16.297	19.480	19.072	19.535
Verkehr, Lagerei, Post	140	274	305	480	653	794	987	1.037
Hotels, Restaurants	150	174	253	143	105	221	422	301
Information und Kommunikation	1.277	1.237	2.008	3.313	3.345	3.817	4.083	3.919
Finanz- und Versicherungswesen	28.727	36.769	50.310	47.780	43.444	52.285	58.744	69.485
Realitätenwesen	1.513	1.922	2.608	3.251	3.164	4.313	4.894	4.570
Professionelle Dienstleistungen	4.090	5.203	4.025	6.679	8.844	8.747	11.160	10.220
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	1.319	2.207	2.470	2.491	2.129	1.888	1.534	1.358
Öffentliche und persönliche Dienste	403	502	579	750	1.191	1.250	1.402	741
Insgesamt	60.869	80.256	101.087	106.792	113.185	132.475	146.550	158.619

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 2.2

Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<i>in Mio EUR</i>								
Deutschland	30.310	24.213	27.969	32.104	30.104	28.539	32.658	36.356
Schweiz, Liechtenstein	4.882	5.837	6.868	6.257	7.417	9.276	8.775	7.657
USA	7.229	4.697	10.579	9.851	14.231	14.170	13.582	13.718
Italien	1.847	19.164	23.305	24.263	23.240	23.814	16.808	15.966
Niederlande	5.706	6.173	6.553	5.485	5.909	5.483	5.642	6.087
Frankreich	1.671	1.810	2.777	3.252	3.389	4.168	4.206	3.919
Vereinigtes Königreich	4.798	4.455	3.423	2.769	2.763	3.186	3.977	3.858
Luxemburg	490	1.490	1.059	1.027	1.726	1.294	1.192	2.353
Japan	1.151	1.415	4.676	2.406	2.193	1.313	1.900	1.970
Schweden	861	852	1.888	1.809	1.860	1.952	2.077	2.327
Zypern	120	715	1.613	465	685	993	804	992
Russland	421	461	2.984	1.988	4.889	4.960	5.553	6.590
Dänemark	1.829	414	174	205	319	279	325	289
Belgien	760	698	810	1.474	1.666	1.414	1.603	1.116
Österreich	225	1.208	1.447	1.148	1.653	194	1.156	2.520
Restliche Länder	7.676	10.736	14.230	11.687	17.745	17.580	17.863	18.882
Insgesamt	69.977	84.337	110.356	106.190	119.788	118.615	118.119	124.600
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>42.424</i>	<i>56.044</i>	<i>66.714</i>	<i>70.086</i>	<i>71.268</i>	<i>70.678</i>	<i>66.499</i>	<i>70.362</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>49.945</i>	<i>61.763</i>	<i>72.267</i>	<i>74.973</i>	<i>76.309</i>	<i>76.081</i>	<i>73.063</i>	<i>76.990</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>8.559</i>	<i>7.380</i>	<i>17.603</i>	<i>13.788</i>	<i>18.089</i>	<i>18.069</i>	<i>18.517</i>	<i>18.871</i>

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.2

Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<i>in Mio EUR</i>								
Landwirtschaft, Bergbau	410	360	307	290	263	268	298	306
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	2.655	2.268	1.178	826	1.208	1.131	1.230	1.100
Textilien, Bekleidung, Leder	213	221	247	241	197	194	140	171
Holz, Papier, Druckerei	1.388	1.684	1.708	1.866	1.822	827	907	795
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	3.197	2.725	3.241	3.423	3.394	3.602	3.532	3.705
Glas, Steinwaren	642	687	751	510	565	672	667	744
Metall und Metallwaren	833	824	860	900	909	1.016	978	1.085
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	2.066	1.415	718	1.462	1.425	1.032	60	2.135
Maschinenbau	970	1.080	1.410	1.408	1.424	1.049	1.390	1.470
Fahrzeugbau	223	366	437	411	501	247	200	921
Sonstige Waren, Reparatur	159	128	31	190	174	55	152	106
Energie, Wasser, Abfall	842	1.349	1.536	1.528	845	862	753	1.045
Bauwesen	110	78	93	142	175	-153	58	138
Handel	8.954	10.271	16.317	15.032	20.138	15.589	17.319	17.171
Verkehr, Lagerei, Post	349	415	490	669	724	719	704	869
Hotels, Restaurants	174	184	214	281	340	315	275	302
Information und Kommunikation	1.019	1.610	3.327	1.383	1.562	2.341	2.218	2.087
Finanz- und Versicherungswesen	19.523	27.732	34.970	30.540	47.973	50.541	47.151	45.149
Realitätenwesen	1.068	1.302	4.132	2.239	2.176	2.790	3.228	2.806
Professionelle Dienstleistungen	22.827	28.558	37.241	41.745	31.906	33.397	34.649	40.416
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	905	1.047	1.089	1.119	2.068	2.084	2.132	1.965
Öffentliche und persönliche Dienste	1.448	32	60	-15	-1	37	78	113
Insgesamt	69.977	84.337	110.356	106.190	119.788	118.615	118.119	124.600

Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl								
Deutschland	43.467	38.514	49.551	66.791	70.188	68.548	75.728	75.360
Tschechische Republik	61.869	63.941	73.218	80.574	83.010	85.861	88.970	94.106
Ungarn	55.661	54.617	68.344	79.216	73.405	62.154	68.507	66.264
Rumänien	49.158	57.884	60.543	69.409	68.980	72.245	70.171	71.080
Slowakische Republik	30.354	31.869	35.099	38.536	37.217	39.223	43.891	44.475
Polen	25.247	21.421	22.888	24.025	27.194	33.349	37.532	42.443
Kroatien	15.990	18.819	21.744	29.275	29.913	30.527	29.084	28.783
Schweiz, Liechtenstein	9.127	9.218	7.254	11.532	10.219	13.185	14.587	15.232
Slowenien	7.706	10.057	11.812	12.993	11.986	13.392	13.785	13.921
Russland	8.448	21.939	30.487	31.737	41.344	42.013	42.828	43.887
China	3.744	6.777	8.831	12.010	14.000	18.164	19.948	15.740
Bulgarien	12.548	15.449	18.072	21.675	26.271	24.124	25.071	26.245
Serbien	7.959	12.138	22.315	14.661	17.177	17.318	15.716	15.250
Italien	5.004	4.353	7.745	10.689	12.956	12.896	10.671	10.737
USA	14.274	15.748	16.383	19.631	20.345	20.777	22.828	25.783
Restliche Länder	81.190	96.130	118.982	152.585	149.207	164.330	183.082	195.434
Insgesamt	431.744	478.872	573.268	675.337	693.411	718.104	762.397	784.740
<i>Euroraum-18¹</i>	109.366	108.837	138.247	161.551	165.370	168.404	176.982	178.143
<i>EU-28¹</i>	342.441	357.309	421.147	486.964	494.671	494.848	517.851	533.643
<i>MOEL-20¹</i>	304.554	345.244	407.905	465.667	473.866	478.116	502.134	511.741

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl								
Landwirtschaft, Bergbau	5.712	5.534	8.931	8.628	10.857	11.111	11.350	11.937
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	12.223	14.502	13.527	12.918	15.144	14.557	13.053	12.977
Textilien, Bekleidung, Leder	10.024	8.983	9.987	9.258	4.331	4.276	4.967	4.663
Holz, Papier, Druckerei	11.322	20.062	21.330	24.763	23.592	23.109	24.505	25.261
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	48.688	47.256	41.802	46.760	48.571	53.140	53.248	55.301
Glas, Steinwaren	18.762	22.656	23.563	23.952	26.038	26.287	26.160	25.910
Metall und Metallwaren	14.303	17.859	21.220	23.833	24.204	27.539	30.530	28.268
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	32.430	36.545	39.359	43.108	41.733	44.545	48.166	45.824
Maschinenbau	11.812	13.884	24.291	29.233	29.102	29.318	31.369	32.374
Fahrzeugbau	12.992	15.679	20.357	23.417	23.839	30.042	34.257	35.248
Sonstige Waren, Reparatur	7.563	5.532	8.079	8.637	9.926	9.827	7.465	7.808
Energie, Wasser, Abfall	7.065	10.997	11.251	11.883	13.497	12.130	13.027	13.566
Bauwesen	22.159	20.010	20.935	40.941	41.048	45.090	46.745	46.092
Handel	70.226	81.253	97.544	115.669	127.015	150.299	156.356	174.467
Verkehr, Lagerei, Post	3.529	3.964	5.885	11.091	15.315	17.793	17.987	18.707
Hotels, Restaurants	2.635	2.770	3.138	3.157	3.257	3.511	3.483	4.123
Information und Kommunikation	9.745	8.130	9.622	12.789	13.032	16.797	19.917	20.082
Finanz- und Versicherungswesen	107.386	120.051	154.959	172.764	184.396	175.972	178.392	181.358
Realitätenwesen	498	741	643	960	4.679	919	815	817
Professionelle Dienstleistungen	10.466	11.471	12.416	21.506	11.547	8.648	13.544	12.237
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	9.327	7.451	19.947	23.792	17.035	9.335	23.554	24.062
Öffentliche und persönliche Dienste	2.879	3.544	4.481	6.279	5.253	3.860	3.507	3.660
Insgesamt	431.744	478.872	573.268	675.337	693.411	718.104	762.397	784.740

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 4.2

Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl								
Deutschland	115.733	125.545	109.481	104.172	98.363	99.682	108.641	107.543
Schweiz, Liechtenstein	29.087	29.222	28.992	27.576	25.012	28.201	26.267	27.894
USA	16.669	18.050	22.536	21.970	22.970	22.139	23.443	24.066
Italien	6.136	10.951	16.193	15.992	16.529	16.426	17.692	16.769
Niederlande	7.654	6.156	6.851	6.380	6.438	8.456	8.419	8.473
Frankreich	8.944	10.350	10.154	9.693	8.473	8.409	11.449	9.972
Vereinigtes Königreich	8.630	7.049	8.198	10.433	9.661	8.979	10.131	11.328
Luxemburg	2.884	1.696	792	1.695	1.692	1.523	3.737	1.328
Japan	3.630	3.370	4.921	5.559	5.399	5.164	5.218	5.605
Schweden	7.322	6.849	7.699	8.323	8.433	8.959	8.740	8.628
Zypern	26	1.448	64	99	167	190	378	399
Russland	206	121	143	287	306	618	589	631
Dänemark	2.100	1.856	1.762	1.869	1.908	1.955	2.326	2.232
Belgien	2.236	2.134	1.987	2.409	1.313	1.281	1.123	965
Österreich	1.367	2.050	2.337	4.744	5.615	1.769	6.436	7.952
Restliche Länder	8.069	10.522	13.037	17.197	15.124	16.284	17.829	17.813
Insgesamt	220.692	237.368	235.145	238.399	227.403	230.036	252.418	251.597
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>146.789</i>	<i>163.969</i>	<i>151.718</i>	<i>150.580</i>	<i>141.936</i>	<i>144.944</i>	<i>160.332</i>	<i>154.411</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>165.192</i>	<i>179.932</i>	<i>169.859</i>	<i>171.833</i>	<i>162.471</i>	<i>165.392</i>	<i>181.996</i>	<i>177.026</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>20.697</i>	<i>22.155</i>	<i>29.038</i>	<i>29.010</i>	<i>30.260</i>	<i>29.273</i>	<i>31.001</i>	<i>32.043</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.2

Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl								
Landwirtschaft, Bergbau	642	610	550	561	542	536	509	504
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	4.103	5.633	4.830	5.082	5.041	5.334	5.074	4.377
Textilien, Bekleidung, Leder	4.625	4.339	4.643	4.339	3.424	3.324	2.792	2.863
Holz, Papier, Druckerei	7.792	7.233	7.938	8.781	7.773	7.376	7.162	7.016
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	15.246	11.811	10.743	11.106	10.495	10.787	10.546	10.863
Glas, Steinwaren	3.717	4.274	4.510	3.981	3.526	3.660	3.348	8.222
Metall und Metallwaren	10.020	9.548	10.806	10.917	10.256	10.848	10.618	10.967
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	14.002	13.253	13.491	13.241	11.928	11.333	12.014	11.929
Maschinenbau	15.771	15.764	16.543	15.393	14.637	12.957	13.672	12.950
Fahrzeugbau	4.566	4.656	7.146	4.958	5.178	5.440	5.655	8.031
Sonstige Waren, Reparatur	2.811	3.094	3.371	3.383	2.920	3.596	3.507	3.307
Energie, Wasser, Abfall	792	889	884	888	1.121	1.186	1.211	1.499
Bauwesen	4.380	3.181	3.043	4.075	3.520	3.426	3.787	3.440
Handel	73.811	84.528	81.273	84.453	80.496	81.896	89.916	86.614
Verkehr, Lagerei, Post	6.798	6.698	8.206	8.521	7.334	7.552	8.000	8.505
Hotels, Restaurants	6.949	6.126	7.583	7.063	7.146	7.096	11.656	11.792
Information und Kommunikation	4.947	12.159	4.692	4.773	6.946	6.714	9.009	9.016
Finanz- und Versicherungswesen	14.197	17.177	19.619	18.413	16.387	16.348	16.809	15.923
Realitätenwesen	4.103	3.742	2.885	508	628	556	3.100	544
Professionelle Dienstleistungen	7.652	5.956	5.798	6.744	6.552	6.254	9.303	8.751
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	12.285	15.425	14.709	19.027	19.429	21.380	22.284	22.025
Öffentliche und persönliche Dienste	1.482	1.271	1.883	2.192	2.127	2.440	2.445	2.460
Insgesamt	220.692	237.368	235.145	238.399	227.403	230.036	252.418	251.597

Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

	Öster- reichische Beteiligun- gen im Ausland	Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Eigen- kapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderun- gen (+)	Sonstiges Kapital Verbind- lichkeiten (-)	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
	Anzahl	in Mio EUR						in Tsd	
Zielland									
Deutschland	657	630	20.914	3.762	1.237	2.525	23.439	1.135	75,4
Tschechische Republik	459	436	11.407	809	420	389	11.796	1.522	94,1
Ungarn	440	427	6.177	1.148	249	899	7.076	-425	66,3
Rumänien	254	248	7.822	1.727	101	1.627	9.448	163	71,1
Slowakische Republik	245	237	5.015	679	42	638	5.653	464	44,5
Polen	230	226	4.426	736	120	616	5.041	288	42,4
Kroatien	218	206	5.224	730	2	728	5.952	195	28,8
Schweiz, Liechtenstein	203	199	6.369	200	890	-690	5.679	863	15,2
Slowenien	165	143	2.256	158	124	35	2.291	9	13,9
Russland	147	143	7.718	1.004	144	860	8.577	1.077	43,9
Restliche Länder	2.144	2.118	66.211	9.923	2.468	7.455	73.665	3.595	289,2
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
<i>Euroraum-18¹</i>	1.692	1.618	51.307	8.182	2.787	5.394	56.702	1.701	178,2
<i>EU-28¹</i>	3.616	3.483	95.210	14.317	4.088	10.228	105.439	3.732	533,7
<i>MOEL-20¹</i>	2.702	2.606	59.992	8.258	1.220	7.037	67.029	3.799	511,8
Bundesland des Investors									
Burgenland	48	47	411	69	47	22	433	37	18,7
Kärnten	296	283	5.322	931	252	679	6.001	-82	54,5
Niederösterreich	740	730	9.109	2.075	533	1.541	10.650	335	119,2
Oberösterreich	695	681	15.409	2.190	820	1.371	16.780	2.573	103,0
Salzburg	376	373	12.570	2.711	179	2.532	15.103	665	47,9
Steiermark	370	352	6.978	1.099	351	748	7.725	293	39,2
Tirol	199	197	2.889	423	221	203	3.092	292	15,2
Vorarlberg	261	259	2.955	829	103	726	3.681	424	25,0
Wien	2.177	2.091	87.894	10.549	3.289	7.259	95.154	4.349	362,1
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Alter der Beteiligung									
Unter 2 Jahre	731	711	20.434	470	374	95	20.529	-123	74,5
2 bis 5 Jahre	1.638	1.594	39.340	2.571	411	2.160	41.500	2.612	197,8
Älter als 5 Jahre	2.793	2.708	83.763	4.585	1.538	3.046	86.810	6.397	512,4
Unbekannt	0	0	0	13.251	3.471	9.779	9.779	0	0,0
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Gründungsteilnahme									
Nein	3.053	2.938	98.621	5.672	1.601	4.071	102.693	6.061	548,5
Ja	2.109	2.075	44.917	3.463	884	2.579	47.495	2.825	236,3
Unbekannt	0	0	0	11.740	3.310	8.431	8.431	0	0,0
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Volkswirtschaftlicher Sektor									
Nichtfinanzielle									
Kapitalgesellschaften	4.632	4.528	102.482	17.802	5.541	12.262	114.744	6.570	622,5
Kreditinstitut	183	163	20.244	533	20	514	20.758	1.011	70,4
Sonstige Finanzinstitute	192	179	16.398	2.186	185	2.000	18.399	941	72,1
Finanzielle Hilfstätigkeit	17	17	25	25	18	7	32	2	0,4
Versicherungen, Pensionskassen	88	81	2.821	254	32	222	3.043	264	17,3
Private Haushalte	30	27	1.361	17	0	17	1.378	99	1,8
Öffentliche bzw. Non-Profit Organisationen	20	18	206	58	0	58	264	-1	0,4
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 6.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

	Ausländische Beteiligungen in Österreich	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderungen (-)	Sonstiges Kapital Verbindlichkeiten (+)	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR						in Tsd	
Herkunftsland									
Deutschland	1.312	1.057	36.219	6.445	6.581	136	36.356	6.649	107,5
Schweiz, Liechtenstein	391	336	5.098	914	3.473	2.559	7.657	493	27,9
USA	281	261	11.667	2.100	4.151	2.051	13.718	1.253	24,1
Italien	158	124	16.452	1.114	628	-486	15.966	418	16,8
Niederlande	145	126	4.551	204	1.741	1.536	6.087	35	8,5
Frankreich	143	125	2.530	382	1.771	1.389	3.919	156	10,0
Vereinigtes Königreich	127	107	3.192	199	865	666	3.858	1.171	11,3
Luxemburg	64	56	2.083	49	319	270	2.353	-156	1,3
Japan	58	57	2.914	1.171	227	-944	1.970	92	5,6
Schweden	45	38	2.120	37	244	207	2.327	1.610	8,6
Restliche Länder	592	481	28.168	5.954	8.176	2.222	30.390	1.178	30,0
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
<i>Euroraum-18¹</i>	2.000	1.634	66.587	8.703	12.478	3.775	70.362	6.983	154,4
<i>EU-28¹</i>	2.269	1.851	72.158	8.947	13.778	4.831	76.990	9.764	177,0
<i>OECD – Übersee¹</i>	386	361	16.713	3.521	5.679	2.158	18.871	1.690	32,0
Bundesland der Tochter									
Burgenland	46	39	932	102	268	166	1.098	77	1,3
Kärnten	129	100	2.876	446	386	-60	2.815	390	10,6
Niederösterreich	478	410	10.248	2.114	2.969	856	11.103	954	34,3
Oberösterreich	362	281	13.945	3.151	3.755	605	14.549	2.748	37,4
Salzburg	291	248	9.777	2.871	2.906	35	9.813	-134	21,3
Steiermark	194	156	4.341	618	785	167	4.508	319	14,0
Tirol	189	137	1.812	421	646	225	2.037	195	16,0
Vorarlberg	120	100	1.752	349	282	-67	1.685	234	10,9
Wien	1.507	1.297	69.311	8.497	16.178	7.681	76.992	8.117	105,9
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Alter der Beteiligung									
Unter 2 Jahre	456	359	10.187	118	730	612	10.799	419	24,4
2 bis 5 Jahre	521	429	18.202	440	625	184	18.387	955	41,9
Älter als 5 Jahre	1.487	1.253	82.889	2.087	2.955	868	83.757	11.792	169,2
Unbekannt	852	727	3.714	15.923	23.866	7.943	11.657	-267	16,1
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Gründungsteilnahme									
Nein	1.462	1.188	62.293	678	2.080	1.401	63.694	4.351	130,9
Ja	1.002	853	48.987	1.967	2.230	263	49.250	8.816	104,6
Unbekannt	852	727	3.714	15.923	23.866	7.943	11.657	-267	16,1
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Volkswirtschaftlicher Sektor									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	3.178	2.652	91.516	17.400	27.599	10.199	101.715	12.702	235,4
Kreditinstitute	45	36	16.708	172	14	-159	16.549	-317	11,4
Sonstige Finanzinstitute	39	34	4.799	0	287	287	5.086	327	0,6
Finanzielle Hilfstätigkeit	34	30	446	141	271	129	576	50	0,8
Versicherungen									
Pensionskassen	20	16	1.524	855	6	-849	675	136	3,4
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012

	Öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Eigen- kapital Markt- wert	Sonstiges Kapital Forderun- gen (+)	Sonstiges Kapital Verbind- lichkeiten (-)	Sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
	Anzahl		in Mio EUR						in Tsd
Ausländische Branche									
Landwirtschaft, Bergbau	88	85	3.409	463	320	144	3.553	358	11,9
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	70	70	2.553	370	271	100	2.652	275	13,0
Textilien, Bekleidung, Leder	29	29	141	23	9	14	155	10	4,7
Holz, Papier, Druckerei	104	101	2.960	589	134	455	3.415	135	25,3
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	256	253	12.675	617	315	303	12.977	1.683	55,3
Glas, Steinwaren	190	187	3.054	1.024	24	1.000	4.054	36	25,9
Metall und Metallwaren	237	233	2.366	594	148	446	2.812	186	28,3
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	179	177	2.328	558	166	392	2.720	344	45,8
Maschinenbau	211	208	2.408	567	321	246	2.654	210	32,4
Fahrzeugbau	95	93	1.289	416	40	376	1.665	164	35,3
Sonstige Waren, Reparatur	54	53	627	115	16	99	725	102	7,8
Energie, Wasser, Abfall	182	174	5.593	871	11	860	6.453	-312	13,6
Bauwesen	213	210	2.325	1.442	151	1.291	3.616	-37	46,1
Handel	1.241	1.234	16.913	3.534	912	2.622	19.535	2.241	174,5
Verkehr, Lagerei, Post	176	175	768	302	33	269	1.037	0	18,7
Hotels, Restaurants	50	47	205	103	6	97	301	-8	4,1
Information und Kommunikation	107	102	3.668	332	81	251	3.919	284	20,1
Finanz- und Versicherungswesen	773	721	67.450	3.711	1.676	2.035	69.485	3.687	181,4
Realitätenwesen	465	431	2.731	2.172	333	1.839	4.570	-241	0,8
Professionelle Dienstleistungen	241	230	8.394	2.455	629	1.826	10.220	-417	12,2
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	144	143	1.256	288	185	102	1.358	189	24,1
Öffentliche und Persönliche Dienste	57	57	427	330	15	314	741	-2	3,7
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
Keine Beschäftigten	1.156	1.098	28.061	2.149	803	1.347	29.408	799	0,0
1 bis 19	1.244	1.216	16.766	1.579	624	955	17.721	-545	9,3
20 bis 49	803	787	6.496	692	192	500	6.996	225	23,2
50 bis 99	619	609	6.525	977	94	882	7.407	399	40,0
100 bis 499	998	971	19.089	1.710	343	1.367	20.457	1.746	190,9
500 bis 999	187	182	13.076	582	282	300	13.376	1.726	117,7
1.000 und mehr	155	150	53.525	6.083	1.402	4.681	58.206	4.536	403,7
Unbekannt	0	0	0	7.104	2.056	5.048	5.048	0	0,0
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Art des Investors									
Heimischer Investor	3.549	3.417	85.221	18.321	4.969	13.352	98.573	3.502	416,6
Ausländisch kontrolliert	1.613	1.596	58.317	2.555	826	1.729	60.046	5.384	368,2
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7
Rechtsform des DI-Unternehmens									
Börsennotierte AG	48	43	9.547	349	235	114	9.661	787	57,6
Aktiengesellschaft	928	893	56.247	2.518	1.261	1.257	57.504	3.373	279,1
Andere	4.186	4.077	77.744	13.471	2.535	10.936	88.680	4.727	448,1
Unbekannt	0	0	0	4.538	1.764	2.774	2.774	0	0,0
Insgesamt	5.162	5.013	143.538	20.876	5.795	15.081	158.619	8.886	784,7

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 7.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2012

	Ausländische Beteiligungen	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Marktwert	Sonstiges Kapital Forderungen (-)	Sonstiges Kapitalverbindlichkeiten (+)	Sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR					in Tsd		
Inländische Branche									
Landwirtschaft, Bergbau	21	18	310	11	8	-3	306	27	0,5
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	50	41	993	71	178	107	1.100	228	4,4
Textilien, Bekleidung, Leder	15	14	172	59	58		171	14	2,9
Holz, Papier, Druckerei	45	34	1.427	946	314	-632	795	59	7,0
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	105	79	3.381	844	1.168	324	3.705	515	10,9
Glas, Steinwaren	46	32	760	97	81	-16	744	53	8,2
Metall und Metallwaren	90	72	1.105	201	182	-19	1.085	228	11,0
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	59	52	2.007	895	1.022	128	2.135	177	11,9
Maschinenbau	92	71	1.530	867	808	-60	1.470	527	13,0
Fahrzeugbau	23	20	1.232	738	426	-311	921	488	8,0
Sonstige Waren, Reparatur	45	36	242	219	82	-136	106	41	3,3
Energie, Wasser, Abfall	22	22	1.031	13	27	14	1.045	33	1,5
Bauwesen	66	56	249	144	33	-111	138	6	3,4
Handel	1.110	970	14.722	4.775	7.225	2.449	17.171	1.168	86,6
Verkehr, Lagerei, Post	103	86	677	142	334	192	869	83	8,5
Hotels, Restaurants	93	79	287	45	60	15	302	-5	11,8
Information und Kommunikation	121	110	994	113	1.206	1.093	2.087	190	9,0
Finanz- und Versicherungswesen	408	337	44.841	3.028	3.335	308	45.149	3.158	15,9
Realitätenwesen	218	162	2.093	57	770	713	2.806	186	0,5
Professionelle Dienstleistungen	415	327	35.501	5.124	10.039	4.914	40.416	5.635	8,8
Sonstige									
Wirtschaftsdienstleistungen	131	115	1.367	181	779	598	1.965	86	22,0
Öffentliche und persönliche Dienste	38	35	71	0	42	42	113	2	2,5
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
Keine Beschäftigten	658	549	33.666	881	5.557	4.676	38.342	3.564	0,0
1 bis 19	1.006	836	20.905	4.674	4.521	-153	20.753	5.345	5,6
20 bis 49	555	489	11.035	2.563	1.732	-831	10.204	398	14,4
50 bis 99	424	330	4.740	629	2.928	2.299	7.040	588	21,6
100 bis 499	537	461	15.252	2.856	2.707	-149	15.103	1.316	89,4
500 bis 999	78	63	5.656	750	1.142	392	6.048	731	38,5
1.000 und mehr	58	40	23.737	1.709	1.527	-182	23.555	958	82,0
Unbekannt	0	0	0	4.506	8.061	3.555	3.555	0	0,0
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Höhe der Beteiligung									
Minderheitsbeteiligung	976	428	14.620	15.981	24.252	8.270	22.890	877	28,4
Mehrheitsbeteiligung	2.340	2.340	100.373	2.587	3.924	1.337	101.710	12.022	223,2
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6
Rechtsform des DI-Unternehmens									
Börsennotierte AG	30	25	5.426	6	22	16	5.442	173	1,2
Aktiengesellschaft	227	163	30.059	3.364	3.344	-20	30.039	1.591	38,0
Andere	3.059	2.580	79.508	15.199	24.810	9.611	89.119	11.135	212,4
Insgesamt	3.316	2.768	114.993	18.569	28.176	9.608	124.600	12.899	251,6

Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liches Ergebnis	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ auflösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	<i>in Mio EUR</i>									<i>Anzahl</i>	
Zielland											
Deutschland	1.141	201	1.342	361	-318	1.386	99	1.654	3.139	469	188
Tschechische Republik	890	995	1.885	-8	-356	1.521	0	3.322	4.843	341	118
Ungarn	-230	342	112	-74	-104	-67	-294	148	-212	288	152
Rumänien	908	-581	327	-48	-116	164	-1	-1.242	-1.079	140	114
Slowakische Republik	476	123	599	-15	-120	464	0	1.257	1.721	161	84
Polen	259	113	372	-9	-71	292	-4	-233	56	157	73
Kroatien	168	231	399	-129	-81	188	7	244	439	118	100
Schweiz, Liechtenstein	594	293	887	43	-59	871	-8	1.847	2.711	148	55
Slowenien	125	-14	111	-52	-50	9	0	96	105	107	58
Russland	1.374	-12	1.362	27	-310	1.079		1.148	2.226	91	56
Restliche Länder	5.672	574	6.246	-860	-1.641	3.744	-50	4.347	8.041	1.345	799
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
<i>Euroraum-18¹</i>	2.283	853	3.136	-380	-694	2.061	72	2.341	4.474	1.109	583
<i>EU-28¹</i>	4.569	2.244	6.813	-721	-1.645	4.447	-218	5.605	9.835	2.371	1.245
<i>MOEL-20¹</i>	4.714	1.351	6.065	-535	-1.373	4.158	-292	4.493	8.359	1.731	971
Bundesland des Investors											
Burgenland	47	-0	46	-3	-3	40	-0	129	169	30	18
Kärnten	-238	241	4	10	-79	-66	4	-405	-467	178	118
Niederösterreich	595	-34	561	395	-205	752	7	988	1.746	463	277
Oberösterreich	3.451	-5	3.447	-8	-832	2.607	-29	2.172	4.749	467	228
Salzburg	598	147	745	-3	-165	577		957	1.533	264	112
Steiermark	247	177	423	-16	-112	295	-2	130	423	243	127
Tirol	121	171	291	31	-32	290	2	293	585	126	73
Vorarlberg	499	19	517	-1	-92	423	1	179	604	197	64
Wien	6.060	1.547	7.607	-1.169	-1.705	4.734	-231	8.145	12.647	1.397	780
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Alter der Beteiligung											
Unter 2 Jahre	-124	253	128	423	-263	289	-11	413	691	408	323
2 bis 5 Jahre	2.487	1.253	3.741	-399	-513	2.828	-182	2.731	5.378	986	652
Älter als 5 Jahre	9.015	757	9.773	-789	-2.450	6.534	-57	9.444	15.920	1.971	822
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Gründungsteilnahme											
Nein	7.012	2.363	9.374	-584	-1.939	6.851	-346	9.936	16.442	2.022	1.031
Ja	4.367	-99	4.267	-181	-1.287	2.800	96	2.652	5.548	1.343	766
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Volkswirtschaftlicher Sektor											
Nichtfinanzielle											
Kapitalgesellschaften	8.621	1.010	9.631	36	-2.390	7.276	-243	6.465	13.499	3.010	1.622
Kreditinstitute	1.734	397	2.130	-766	-307	1.058	-12	2.689	3.735	125	58
Sonstige Finanzinstitute	1.007	419	1.427	-52	-437	938	4	2.377	3.319	121	71
Finanzielle Hilfstätigkeit	4	1	4	0	-1	3	0	-10	-6	11	6
Versicherungen, Pensionskassen	-28	362	334	-1	-69	264	0	242	506	67	21
Private Haushalte	37	79	116	5	-22	99	0	832	931	24	6
Öffentliche bzw. Non-Profit Organisationen	4	-4	0	13		12	0	-6	6	7	13
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 8.2

Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

Herkunftsland	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liches Ergeb- nis	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ auflösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	in Mio EUR									Anzahl	
Deutschland	1.862	3.542	5.404	378	-374	5.383	55	6.344	11.782	1.028	284
Schweiz, Liechtenstein	130	452	583	-10	-96	470	41	857	1.369	276	115
USA	441	17	458	54	-139	365	927	3.601	4.892	217	64
Italien	-124	69	-56	-0	-152	-211	632	-45	376	107	51
Niederlande	199	-85	114	-25	-54	24	69	1.387	1.480	98	47
Frankreich	153	27	180	2	-39	139	22	454	616	100	43
Vereinigtes Königreich	160	490	650	-0	-30	617	552	242	1.412	89	38
Luxemburg	20	-133	-113	0	-9	-122	0	478	356	37	27
Japan	135	14	149	-29	-46	74	20	236	329	45	13
Schweden	208	278	486	0	-50	435	1.176	173	1.783	35	10
Restliche Länder	893	649	1.541	-707	-199	617	400	7.414	8.432	374	218
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
<i>Euroraum-18¹</i>	2.363	3.392	5.755	-203	-638	4.860	1.017	8.235	14.112	1.485	515
<i>EU-28¹</i>	2.723	4.158	6.881	-203	-723	5.895	2.762	8.560	17.216	1.677	592
<i>OECD – Übersee¹</i>	650	282	932	87	-223	787	940	4.045	5.772	295	91
Bundesland der Tochter											
Burgenland	46	36	81	0	-8	71	-2	360	430	34	12
Kärnten	204	185	389	7	-59	336	53	365	755	93	36
Niederösterreich	302	406	708	67	-107	661	266	2.212	3.139	345	133
Oberösterreich	804	1.934	2.737	382	-241	2.871	26	2.435	5.332	305	57
Salzburg	774	126	899	-778	-150	-32	46	1.127	1.141	217	74
Steiermark	304	42	346	3	-69	278	49	1.039	1.366	139	55
Tirol	221	13	234	1	-43	180	14	315	509	139	50
Vorarlberg	105	115	220	-5	-28	185	-16	305	475	91	29
Wien	1.318	2.465	3.783	-15	-482	3.240	3.457	12.983	19.680	1.043	464
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Alter der Beteiligung											
Unter 2 Jahre	428	-387	41	-14	-152	-124	573	612	1.061	294	162
2 bis 5 Jahre	878	15	893	-218	-165	511	517	2.677	3.705	350	171
Älter als 5 Jahre	2.369	5.679	8.048	463	-911	7.600	2.781	18.245	28.625	1.130	357
Unbekannt	401	13	413	-569	41	-196	23	-393	-566	632	220
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Gründungsteilnahme											
Nein	1.738	2.281	4.019	-113	-744	3.163	1.227	9.847	14.236	1.010	452
Ja	1.938	3.026	4.964	344	-484	4.824	2.644	11.688	19.155	764	238
Unbekannt	401	13	413	-569	41	-196	23	-393	-566	632	220
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Volkswirtschaftlicher Sektor											
Nichtfinanzielle											
Kapitalgesellschaften	4.115	5.364	9.479	-313	-1.004	8.082	3.243	21.269	32.594	2.301	877
Kreditinstitute	-0	-285	-285	-24	-125	-434	234	-275	-476	35	10
Sonstige Finanzinstitute	62	-99	-37	0	7	-30	363	80	412	25	14
Finanzielle Hilfstätigkeit	64	14	78	-1	-8	68	20	36	124	26	8
Versicherungen, Pensionskassen	-164	325	162	0	-57	105	35	32	171	19	1
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liches Ergeb- nis	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dota- tion/ auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergeb- nis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	in Mio EUR									Anzahl	
Ausländische Branche											
Landwirtschaft, Bergbau	507	59	566	4	-210	359		1.016	1.374	40	48
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	323	-10	313	-2	-32	279	-4	-56	219	49	21
Textilien, Bekleidung, Leder	15	-4	11	1	-2	10	0	22	32	23	6
Holz, Papier, Druckerei	221	-64	157	2	-26	133	2	401	536	73	31
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	2.161	-156	2.005	13	-300	1.718	-34	2.261	3.945	178	78
Glas, Steinwaren	126	-45	81	-10	-34	38	1	80	119	97	93
Metall und Metallwaren	303	-53	250	24	-84	189	-4	277	462	166	71
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	491	-22	469	413	-125	757	8	26	790	147	32
Maschinenbau	379	-64	315	2	-107	210	-1	447	657	167	44
Fahrzeugbau	93	20	113	-0	-19	94	72	223	388	67	28
Sonstige Waren, Reparatur	166	-9	157	0	-49	109	-6	165	268	39	15
Energie, Wasser, Abfall	97	112	209	-503	-90	-384	72	-324	-636	125	57
Bauwesen	133	-72	61	4	-53	12	-41	24	-4	121	92
Handel	3.461	-246	3.215	54	-997	2.272	-11	601	2.862	825	416
Verkehr, Lagerei, Post	64	-19	45	-0	-19	25	-25	19	19	104	72
Hotels, Restaurants	3	-9	-6	-0	-3	-9	1	-205	-213	29	21
Information und Kommunikation	183	135	318	1	-27	291	-0	-518	-227	73	34
Finanz- und Versicherungswesen	2.746	2.871	5.617	-757	-927	3.933	-282	8.054	11.705	512	261
Realitätenwesen	-22	-196	-218	-6	-10	-234	0	-6	-239	259	206
Professionelle Dienstleistungen	-212	-58	-270	-6	-63	-339	2	188	-148	154	87
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	119	105	224	5	-39	190	-0	92	282	94	50
Öffentliche und persönliche Dienste	21	-11	10		-11	-2	0	-199	-202	23	34
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)											
Keine Beschäftigten	181	1.054	1.235	-8	-143	1.085	-278	573	1.380	657	499
1 bis 19	57	145	202	-489	-241	-527	-5	-233	-764	768	476
20 bis 49	208	185	393	-7	-165	221	6	818	1.045	528	275
50 bis 99	570	60	630	-23	-194	412	4	54	471	415	204
100 bis 499	1.901	293	2.194	136	-518	1.813	120	2.265	4.197	741	257
500 bis 999	2.630	-22	2.608	-215	-659	1.734	-4	-136	1.594	138	49
1.000 und mehr	5.832	548	6.380	-160	-1.307	4.912	-93	9.247	14.067	118	37
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Art des Investors											
Heimischer Investor	4.250	1.430	5.679	-520	-1.662	3.498	37	3.538	7.073	2.288	1.261
Ausländisch kontrolliert	7.129	834	7.962	-245	-1.565	6.153	-287	9.051	14.917	1.077	536
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797
Rechtsform des DI-Unternehmens											
Börsennotierte AG	1.248	-34	1.214	-223	-173	818	-31	-540	247	39	9
Aktiengesellschaft	3.975	1.717	5.692	-1.106	-1.081	3.505	-74	8.120	11.551	627	301
Andere	6.155	581	6.736	565	-1.973	5.328	-145	5.008	10.191	2.699	1.487
Insgesamt	11.378	2.263	13.642	-765	-3.226	9.651	-250	12.588	21.989	3.365	1.797

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 9.2

Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen, Höhe und Rechtsform der Beteiligung per Ende 2012

	Betriebs- erfolg	Finanz- erfolg	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	Außer- ordent- liches Ergebnis	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergeb- nis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	<i>in Mio EUR</i>									<i>Anzahl</i>	
Inländische Branche											
Landwirtschaft, Bergbau	51		50	-5	-17	27	0	12	39	15	6
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	283	34	317	0	-80	237	-3	416	650	37	13
Textilien, Bekleidung, Leder	18	1	19	0	-5	14	0	59	74	9	6
Holz, Papier, Druckerei	13	13	26	7	-12	21	16	144	181	35	10
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	398	137	534	-0	-103	430	89	889	1.408	79	26
Glas, Steinwaren	44	33	77	-0	-8	64	1	235	299	34	12
Metall und Metallwaren	216	28	244	0	-36	206	4	275	485	76	14
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	213	-14	199	-4	-43	151	24	287	462	51	8
Maschinenbau	339	-17	322	19	-87	253	273	461	988	73	19
Fahrzeugbau	165	-2	164	378	-50	492	-4	157	645	17	6
Sonstige Waren, Reparatur	43	4	46	0	-13	33	8	49	90	36	9
Energie, Wasser, Abfall	13	50	63	0	-1	61	-27	-1	33	14	8
Bauwesen	19	-7	12	2	-4	8	0	-12	-4	48	18
Handel	1.951	-140	1.811	-187	-305	1.272	72	2.473	3.816	862	248
Verkehr, Lagerei, Post	165	-56	109	0	-35	72	15	-12	75	81	22
Hotels, Restaurants	6	-12	-6	1	-5	-11	5	-115	-120	54	39
Information und Kommunikation	18	55	73	1	-16	47	56	-258	-155	90	31
Finanz- und Versicherungswesen	-157	976	819	-26	-211	581	2.710	5.559	8.850	254	154
Realitätenwesen	109	38	147	57	-5	197	76	110	383	159	59
Professionelle Dienstleistungen	-84	4.238	4.154	-578	-128	3.449	574	10.498	14.521	268	147
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	253	-33	220	-5	-25	188	3	127	317	89	42
Öffentliche und persönliche Dienste	2	-3	-2	3	-1	0	2	-212	-210	25	13
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)											
Keine Beschäftigten	123	1.821	1.944	-495	-69	1.378	2.271	7.313	10.961	393	265
1 bis 19	597	2.734	3.331	-13	-169	3.114	655	4.667	8.436	748	258
20 bis 49	441	303	743	-213	-85	421	-5	4.238	4.653	426	129
50 bis 99	248	297	545	-16	-77	442	183	354	979	309	115
100 bis 499	1.568	67	1.635	36	-464	1.205	192	2.649	4.046	422	115
500 bis 999	534	154	688	-1	-177	510	215	940	1.665	63	15
1.000 und mehr	566	-56	510	365	-146	721	383	980	2.084	45	13
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Höhe der Beteiligung											
Minderheitsbeteiligung	723	364	1.087	-4	-138	928	-27	1.260	2.161	714	262
Mehrheitsbeteiligung	3.353	4.956	8.309	-334	-1.049	6.863	3.921	19.881	30.664	1.692	648
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910
Rechtsform des DI-Unternehmens											
Börsennotierte AG	-29	259	230	-2	16	244	-67	104	280	25	5
Aktiengesellschaft	137	576	712	351	-265	798	803	1.221	2.822	153	74
Andere	3.969	4.485	8.454	-686	-938	6.749	3.158	19.816	29.723	2.228	831
Insgesamt	4.076	5.320	9.396	-338	-1.187	7.790	3.894	21.141	32.825	2.406	910

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz der ausländi- schen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienst- leistungen	Waren	Dienst- leistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Zielland									
Deutschland	19	80	31.526	x	x	x	x	2.596	2.384
Tschechische Republik	26	26	17.707	x	x	x	x	617	728
Ungarn	35	16	13.025	x	x	x	x	365	476
Rumänien	13	6	9.708	x	x	x	x	326	307
Slowakische Republik	18	7	7.664	x	x	x	x	216	156
Polen	34	5	10.218	x	x	x	x	475	82
Kroatien	4	3	4.511	x	x	x	x	93	11
Schweiz, Liechtenstein	1	6	26.598	x	x	x	x	227	5.317
Slowenien	5	5	4.445	x	x	x	x	81	63
Russland	7	3	9.995	x	x	x	x	454	145
Restliche Länder	102	68	97.938	x	x	x	x	4.326	1.578
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
<i>Euroraum-18¹</i>	91	111	62.981	x	x	x	x	3.650	3.417
<i>EU-28¹</i>	212	178	131.532	x	x	x	x	6.039	5.177
<i>MOEL-20¹</i>	172	80	89.249	x	x	x	x	2.870	2.029
Bundesland des Investors									
Burgenland	5	0	905	274	10	249	74	36	85
Kärnten	0	6	10.106	1.859	385	985	407	134	222
Niederösterreich	33	35	19.307	5.287	2.991	4.158	2.296	828	683
Oberösterreich	33	29	45.920	7.923	657	4.339	362	1.537	676
Salzburg	2	18	16.737	3.280	400	2.353	644	2.749	250
Steiermark	9	17	9.040	4.911	596	2.530	618	361	400
Tirol	0	4	4.261	3.987	195	3.012	134	223	249
Vorarlberg	3	3	6.352	3.254	471	1.699	315	678	263
Wien	177	113	120.707	8.500	4.848	11.685	3.068	3.230	8.419
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Alter der Beteiligung									
Unter 2 Jahre	54	23	20.997	512	1.449	339	1.265	811	635
2 bis 5 Jahre	42	32	47.193	5.676	988	3.146	1.029	1.551	1.133
Älter als 5 Jahre	167	169	165.146	33.088	8.116	27.525	5.623	7.413	9.479
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Gründungsteilnahme									
Nein	153	150	143.659	18.553	5.403	16.483	4.534	3.980	4.251
Ja	110	74	89.676	20.723	5.150	14.526	3.383	5.795	6.996
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Volkswirtschaftlicher Sektor									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	263	216	214.172	39.082	10.510	30.753	7.912	9.291	11.215
Kreditinstitute	0	4	5.240	188	0	239	0	7	0
Sonstige Finanzinstitute	0	2	8.375	6	18	17	2	10	0
Finanzielle Hilfstätigkeit	0	0	49	0	25	0	3	0	0
Versicherungen, Pensionskassen	0	0	5.029	0	0	0	0	467	32
Private Haushalte	0	2	373	0	0	0	0	0	0
Öffentliche bzw. Non-Profit Organisationen	0	0	97	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter, Gründungsteilnahme und Sektor per Ende 2012

Herkunftsland	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen		
								Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Deutschland	265	148	29.544	7.523	2.067	11.178	2.306	8.103	12.158
Schweiz, Liechtenstein	18	38	9.302	3.023	812	3.532	639	1.536	1.350
USA	85	43	9.894	2.402	1.392	3.641	897	2.622	4.431
Italien	8	3	9.340	1.152	397	1.734	231	898	1.543
Niederlande	42	31	5.108	484	300	857	236	437	788
Frankreich	23	22	3.983	323	178	839	160	300	1.059
Vereinigtes Königreich	5	7	4.249	709	328	1.295	151	528	1.099
Luxemburg	2	1	462	261	37	229	45	119	122
Japan	1	3	3.089	1.584	181	1.167	379	941	1.384
Schweden	1	5	2.018	722	129	707	118	387	724
Restliche Länder	32	54	27.551	4.612	1.559	6.119	1.508	4.486	9.765
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
<i>Euroraum-18</i>	354	222	52.929	10.778	3.380	16.130	3.171	10.545	16.631
<i>EU-28</i>	361	238	61.579	12.376	3.918	19.863	3.518	11.552	20.068
<i>OECD – Übersee¹</i>	90	64	14.696	4.473	1.833	5.671	1.484	3.813	7.446
Bundesland der Tochter									
Burgenland	0	67	389	272	22	230	76	164	422
Kärnten	6	10	3.984	1.789	309	1.376	387	1.762	1.490
Niederösterreich	68	47	13.353	3.972	786	5.719	731	2.735	4.732
Oberösterreich	11	21	10.358	3.244	543	3.445	397	2.858	1.852
Salzburg	10	17	7.714	2.854	351	3.863	707	3.762	4.089
Steiermark	63	66	4.152	2.928	278	1.897	243	1.352	1.993
Tirol	5	1	3.278	2.032	176	1.385	211	1.223	515
Vorarlberg	6	8	2.202	1.499	220	1.440	147	674	1.923
Wien	314	116	59.111	4.204	4.695	11.942	3.773	5.827	17.408
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Alter der Beteiligung									
Unter 2 Jahre	44	80	10.562	2.244	1.171	3.655	599	2.495	8.732
2 bis 5 Jahre	94	108	12.645	4.283	1.478	4.936	1.339	5.384	6.845
Älter als 5 Jahre	345	166	77.354	15.116	3.991	21.101	4.063	12.480	18.846
Unbekannt	0	0	3.980	1.152	741	1.605	669	0	1
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Gründungsteilnahme									
Nein	208	260	49.533	11.758	3.829	15.176	3.069	11.329	23.152
Ja	275	94	51.027	9.884	2.811	14.515	2.932	9.030	11.271
Unbekannt	0	0	3.980	1.152	741	1.605	669	0	1
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Volkswirtschaftlicher Sektor									
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	478	332	94.311	22.786	7.341	31.289	6.645	19.866	33.932
Kreditinstitute	0	6	4.677	0	0	1	0	18	16
Sonstige Finanzinstitute	1	0	959	8	9	6	4	392	390
Finanzielle Hilfstätigkeit	0	4	320	0	31	0	22	51	18
Versicherungen, Pensionskassen	4	13	4.273	0	0	0	0	31	67
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen, Art des Investors und Rechtsform per Ende 2012

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz der ausländi- schen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienst- leistungen	Waren	Dienst- leistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Inländische Branche									
Landwirtschaft, Bergbau	0	0	341	69	9	9	13	0	0
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1	1	5.279	1.880	47	967	161	2.243	205
Textilien, Bekleidung, Leder	0	0	368	672	33	344	70	19	57
Holz, Papier, Druckerei	0	4	2.154	2.000	76	645	376	70	138
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	127	47	31.802	8.132	452	9.019	396	1.688	7.636
Glas, Steinwaren	5	7	1.321	273	34	179	24	79	85
Metall und Metallwaren	1	3	3.413	5.991	159	2.725	98	730	352
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	2	11	6.892	4.371	1.047	2.425	1.115	1.050	520
Maschinenbau	9	14	7.709	5.323	482	2.308	360	824	726
Fahrzeugbau	0	0	1.290	2.848	103	2.218	269	136	277
Sonstige Waren, Reparatur	3	2	1.662	1.757	161	2.567	102	321	67
Energie, Wasser, Abfall	0	1	2.733	603	954	220	16	56	134
Bauwesen	0	7	4.400	39	313	84	127	58	31
Handel	54	21	39.782	4.066	1.000	5.582	565	1.646	828
Verkehr, Lagerei, Post	0	4	1.583	557	4.024	956	3.192	97	98
Hotels, Restaurants	0	1	79	1	0	3	1	0	0
Information und Kommunikation	10	1	296	18	590	182	484	34	20
Finanz- und Versicherungswesen	2	8	42.501	198	33	240	8	580	33
Realitätenwesen	0	2	1.668	0	16	3	6	4	0
Professionelle Dienstleistungen	50	89	75.826	439	949	243	441	114	22
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	0	0	1.797	37	65	77	89	26	13
Öffentliche und persönliche Dienste	0	4	442	3	5	16	5	3	5
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
Keine Beschäftigten	31	6	3.484	2.488	2.170	3.508	965	279	57
1 bis 19	17	19	31.921	7.255	1.901	4.210	1.280	933	5.488
20 bis 49	5	30	12.890	2.561	979	2.063	766	1.035	289
50 bis 99	35	32	16.197	8.328	1.454	4.112	889	1.209	437
100 bis 499	83	52	51.019	12.997	3.266	8.909	3.518	2.551	1.600
500 bis 999	61	75	48.415	3.800	519	6.346	315	2.032	2.712
1.000 und mehr	31	11	69.409	1.847	263	1.862	185	1.737	663
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Art des Investors									
Heimischer Investor	87	156	119.828	22.379	6.449	17.703	4.135	7.234	9.472
Ausländisch kontrolliert	176	68	113.507	16.897	4.103	13.306	3.782	2.541	1.775
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247
Rechtsform des DI-Unternehmens									
Börsennotierte AG	0	0	11.962	62	12	51	8	5	10
Aktiengesellschaft	97	39	71.659	10.695	3.824	6.625	2.606	1.264	6.315
Andere	166	184	149.715	28.519	6.717	24.333	5.303	8.507	4.922
Insgesamt	263	224	233.335	39.276	10.553	31.009	7.917	9.775	11.247

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen, Art und Rechtsform der Beteiligung und per Ende 2012

	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des inländischen Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Inländische Branche									
Landwirtschaft, Bergbau	5	1	242	142	10	20	35	82	18
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	3	43	2.312	1.702	32	1.109	132	2.402	1.248
Textilien, Bekleidung, Leder	1	3	587	420	52	304	55	251	103
Holz, Papier, Druckerei	0	9	2.535	1.865	51	798	393	603	207
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	112	10	4.191	3.173	230	1.651	216	1.723	848
Glas, Steinwaren	2	4	1.442	760	59	376	76	136	156
Metall und Metallwaren	4	8	2.995	3.268	36	1.933	57	1.042	312
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	5	24	3.245	1.929	346	1.350	375	2.263	1.231
Maschinenbau	27	10	4.073	3.314	243	1.836	278	2.265	1.494
Fahrzeugbau	2	76	1.018	1.125	84	863	117	1.656	984
Sonstige Waren, Reparatur	1	5	734	287	62	385	27	138	165
Energie, Wasser, Abfall	0	2	910	52	25	154	16	92	258
Bauwesen	0	2	787	13	60	54	31	53	38
Handel	96	68	55.051	4.419	2.430	19.361	2.091	5.111	23.977
Verkehr, Lagerei, Post	1	7	2.507	124	1.508	591	992	513	294
Hotels, Restaurants	3	6	729	1	3	22	20	49	1.439
Information und Kommunikation	159	10	1.832	40	811	89	695	606	511
Finanz- und Versicherungswesen	5	23	9.646	0	37	15	28	152	149
Realitätenwesen	0	1	594	22	4	84	8	10	16
Professionelle Dienstleistungen	27	31	6.007	60	1.104	117	559	694	339
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	30	6	2.943	77	185	176	459	506	632
Öffentliche und persönliche Dienste	1	4	161	1	8	7	13	10	4
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
Keine Beschäftigten	0	3	2.227	43	43	114	17	193	530
1 bis 19	14	13	8.476	664	1.094	2.258	762	2.137	2.424
20 bis 49	43	65	9.823	1.270	977	4.096	764	1.098	8.579
50 bis 99	40	43	21.409	1.991	893	4.364	1.033	1.207	3.805
100 bis 499	227	169	36.530	9.722	2.246	12.749	1.835	7.669	12.762
500 bis 999	114	43	10.609	5.567	804	3.935	826	3.414	3.063
1.000 und mehr	46	19	15.465	3.536	1.323	3.782	1.434	4.640	3.261
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Höhe der Beteiligung									
Minderheitsbeteiligung	6	3	12.617	5.047	1.132	4.988	828	4.032	3.484
Mehrheitsbeteiligung	477	351	91.923	17.747	6.248	26.309	5.842	16.327	30.939
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424
Rechtsform des DI-Unternehmens									
Börsennotierte AG	0	0	2.687	625	277	195	88	501	688
Aktiengesellschaft	7	34	17.253	2.841	1.069	2.034	1.302	3.596	1.954
Andere	476	320	84.600	19.328	6.034	29.069	5.280	16.262	31.781
Insgesamt	483	354	104.540	22.794	7.381	31.297	6.670	20.359	34.424

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und nach ausländischen Branchen per Ende 2012

Zielland	Österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sachgüterproduktion (A–F)	Handel (G)	Finanzsektor (K)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt	Sachgüterproduktion (A–F)	Handel (G)	Finanzsektor (K)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	7.385	726	9.715	5.613	23.439	57.842	8.182	491	8.844	75.360
Tschechische Republik	2.477	1.039	7.482	798	11.796	38.826	24.264	22.471	8.545	94.106
Ungarn	2.068	944	3.573	491	7.076	29.023	12.961	10.849	13.431	66.264
Rumänien	4.721	334	3.614	779	9.448	33.312	8.609	21.943	7.216	71.080
Slowakische Republik	890	509	3.712	542	5.653	13.221	10.414	13.266	7.575	44.475
Polen	1.815	463	2.285	478	5.041	17.723	4.724	9.558	10.437	42.443
Kroatien	240	377	4.577	758	5.952	3.863	8.017	13.811	3.093	28.783
Schweiz, Liechtenstein	862	988	3.231	598	5.679	6.113	6.390	556	2.173	15.232
Slowenien	615	612	870	194	2.291	7.178	3.146	2.509	1.089	13.921
Russland	1.657	255	6.165	500	8.577	16.161	7.667	18.436	1.623	43.887
China	842	1.620	0	36	2.497	11.413	4.066	0	261	15.740
Bulgarien	967	114	1.941	1.311	4.333	6.186	6.031	7.402	6.626	26.245
Serbien	201	194	1.601	351	2.346	3.100	2.892	7.394	1.864	15.250
Italien	788	453	997	499	2.737	7.117	2.060	772	789	10.737
USA	2.252	2.651	245	467	5.614	6.525	18.950	65	243	25.783
Restliche Länder	19.674	8.256	19.476	8.731	56.137	87.626	46.094	51.834	9.880	195.434
Insgesamt	47.452	19.535	69.485	22.146	158.619	345.228	174.467	181.358	83.688	784.740
<i>Euroraum-18¹</i>	14.819	3.182	27.612	11.089	56.702	111.345	28.939	17.918	19.942	178.143
<i>EU-28¹</i>	27.994	9.119	51.817	16.509	105.439	247.667	111.178	103.988	70.811	533.643
<i>MOEL-20¹</i>	16.868	5.268	38.344	6.548	67.029	186.150	95.205	166.587	63.800	511.741

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach wesentlichen Herkunftsländern und nach inländischen Branchen per Ende 2012

Herkunftsland	Ausländischer Gesamtkapitalanteil an österreichischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sach- güter- produk- tion (A–F)	Handel (G)	Holding- gesell- schaften (642,701)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt	Sach- güter- produk- tion (A–F)	Handel (G)	Holding- gesell- schaften (642,701)	Sonstige Dienste (H–U)	Insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	5.423	9.193	17.333	4.407	36.356	32.236	45.509	913	28.886	107.543
Schweiz, Liechtenstein	1.355	634	4.880	787	7.657	14.574	7.111	280	5.929	27.894
USA	2.061	1.629	8.065	1.962	13.718	10.063	6.755	397	6.852	24.066
Italien	493	499	118	14.856	15.966	2.247	1.843	40	12.639	16.769
Niederlande	282	1.020	4.261	525	6.087	2.688	2.090	271	3.423	8.473
Frankreich	274	335	1.849	1.461	3.919	2.416	3.495	57	4.003	9.972
Vereinigtes Königreich	357	466	2.802	233	3.858	3.163	1.984	140	6.040	11.328
Luxemburg	48	116	2.027	163	2.353	115	422	4	787	1.328
Japan	987	733	239	10	1.970	2.543	2.871	9	182	5.605
Schweden	374	212	1.633	108	2.327	2.060	3.927	0	2.641	8.628
Zypern	x	55	952	-14	992	x	144	33	222	399
Russland	-7	784	4.433	1.381	6.590	11	122	45	453	631
Dänemark	25	68	162	35	289	312	1.585	94	240	2.232
Belgien	64	29	709	315	1.116	456	235	1	274	965
Österreich	478	342	1.461	239	2.520	4.150	2.984	90	728	7.952
Restliche Länder	1.509	1.057	14.322	1.993	18.882	8.933	5.537	263	3.080	17.813
Insgesamt	13.723	17.171	65.246	28.460	124.600	85.967	86.614	2.637	76.378	251.597
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>6.946</i>	<i>11.811</i>	<i>29.601</i>	<i>22.004</i>	<i>70.362</i>	<i>45.192</i>	<i>56.499</i>	<i>1.358</i>	<i>51.362</i>	<i>154.411</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>7.709</i>	<i>12.644</i>	<i>34.214</i>	<i>22.422</i>	<i>76.990</i>	<i>50.830</i>	<i>64.177</i>	<i>1.592</i>	<i>60.428</i>	<i>177.026</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>3.354</i>	<i>2.633</i>	<i>10.503</i>	<i>2.380</i>	<i>18.871</i>	<i>13.982</i>	<i>10.134</i>	<i>418</i>	<i>7.509</i>	<i>32.043</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2012

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Deutschland	Tschechische Republik	Ungarn	Euro- raum- 18 ¹	EU-28 ¹	13 Beitritts- länder	MOEL- 20 ¹	Europa ¹	Rest der Welt	Insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	230	45	30	253	599	318	767	1.262	2.291	3.553
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	468	130	327	626	2.243	1.703	1.840	2.524	128	2.652
Textilien, Bekleidung, Leder	13	59	1	45	116	76	80	123	32	155
Holz, Papier, Druckerei	426	314	277	1.196	2.417	1.312	1.942	3.016	399	3.415
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	1.202	400	356	2.524	7.110	4.615	5.126	7.926	5.052	12.977
Glas, Steinwaren	454	469	418	2.317	3.604	1.496	1.816	3.985	69	4.054
Metall und Metallwaren	645	137	39	1.158	1.547	477	535	1.742	1.070	2.812
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	551	211	180	1.204	1.831	687	750	2.237	483	2.720
Maschinenbau	702	95	74	1.399	1.684	265	277	1.858	796	2.654
Fahrzeugbau	424	202	38	716	1.126	556	738	1.489	175	1.665
Sonstige Waren, Reparatur	347	25	28	439	601	97	133	659	67	725
Energie, Wasser, Abfall	840	236	76	1.276	2.381	1.257	1.572	6.453	0	6.453
Bauwesen	1.084	155	223	1.666	2.735	1.374	1.293	3.024	592	3.616
Handel	726	1.039	944	3.182	9.119	4.417	5.268	11.540	7.996	19.535
Verkehr, Lagerei, Post	136	50	186	325	777	477	525	942	95	1.037
Hotels, Restaurants	22	33	50	24	199	167	175	220	81	301
Information und Kommunikation	243	67	63	1.778	3.482	3.217	2.272	3.860	59	3.919
Finanz- und Versicherungswesen	9.715	7.482	3.573	27.612	51.817	29.965	38.344	67.086	2.399	69.485
Realitätenwesen	1.701	547	194	2.359	4.063	2.104	2.287	4.484	86	4.570
Professionelle Dienstleistungen	3.040	20	-54	5.578	6.633	872	797	7.312	2.908	10.220
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	380	78	37	547	730	257	322	1.115	243	1.358
Öffentliche und persönliche Dienste	91	4	16	477	625	111	171	682	59	741
Insgesamt	23.439	11.796	7.076	56.702	105.439	55.821	67.029	133.539	25.079	158.619
<i>Beschäftigte im Ausland (gewichtet) Anzahl</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	958	953	123	1.201	4.282	2.552	6.759	8.706	3.231	11.937
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	790	1.705	2.237	2.583	10.877	9.816	10.720	11.960	1.018	12.977
Textilien, Bekleidung, Leder	246	1.287	67	1.015	2.690	1.947	3.387	4.206	457	4.663
Holz, Papier, Druckerei	1.879	3.174	1.462	5.596	14.745	9.832	18.388	23.630	1.632	25.261
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	4.297	3.261	3.846	9.034	34.486	26.721	30.248	39.634	15.666	55.301
Glas, Steinwaren	5.269	4.276	2.865	10.119	21.776	13.667	16.870	25.314	596	25.910
Metall und Metallwaren	7.620	2.780	1.030	13.081	19.419	8.609	9.483	21.908	6.360	28.268
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	4.434	7.485	8.303	14.231	35.380	23.457	25.139	38.552	7.272	45.824
Maschinenbau	5.201	2.091	1.956	18.108	24.518	5.828	5.907	26.191	6.183	32.374
Fahrzeugbau	2.929	5.048	2.722	7.764	24.736	19.860	24.610	29.966	5.282	35.248
Sonstige Waren, Reparatur	1.124	449	993	2.921	5.589	3.188	4.927	7.443	365	7.808
Energie, Wasser, Abfall	581	2.523	476	1.757	9.314	8.620	10.867	13.566	0	13.566
Bauwesen	22.515	3.796	2.944	23.935	39.855	16.463	18.848	44.122	1.970	46.092
Handel	8.182	24.264	12.961	28.939	111.178	78.523	95.205	137.146	37.320	174.467
Verkehr, Lagerei, Post	705	2.510	3.949	2.598	14.030	12.555	15.109	18.088	619	18.707
Hotels, Restaurants	147	1.184	409	516	3.361	3.084	3.199	3.476	647	4.123
Information und Kommunikation	982	1.205	882	2.248	17.765	16.421	17.942	19.474	608	20.082
Finanz- und Versicherungswesen	491	22.471	10.849	17.918	103.988	102.347	166.587	177.904	3.454	181.358
Realitätenwesen	311	80	54	459	752	349	350	806	11	817
Professionelle Dienstleistungen	5.319	181	651	5.729	9.466	3.346	4.286	10.468	1.770	12.237
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	566	3.386	6.994	7.230	22.309	21.143	21.331	23.412	650	24.062
Öffentliche und persönliche Dienste	816	0	490	1.163	3.128	1.473	1.582	3.245	415	3.660
Insgesamt	75.360	94.106	66.264	178.143	533.643	389.801	511.741	689.215	95.526	784.740

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 13.2

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2012

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Deutschland	Schweiz, Liechtenstein	USA	Euro-raum-18 ¹	EU-28 ¹	MOEL-20 ¹	OECD – Übersee	Europa ¹	Rest der Welt	Insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mio EUR</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	23	74	8	107	223	0	9	297	9	306
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	64	46	55	241	248	4	55	341	759	1.100
Textilien, Bekleidung, Leder	43	46	64	61	61	0	64	107	64	171
Holz, Papier, Druckerei	28	15	60	217	376	2	311	461	334	795
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	1.929	616	232	2.107	2.120	-0	937	2.826	879	3.705
Glas, Steinwaren	164	166	58	455	514	-4	68	676	68	744
Metall und Metallwaren	358	166	69	478	679	0	170	916	170	1.085
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	891	79	915	998	1.045	0	923	1.124	1.011	2.135
Maschinenbau	452	77	217	850	991	-2	217	1.251	219	1.470
Fahrzeugbau	299	10	382	305	305	0	585	326	594	921
Sonstige Waren, Reparatur	98	55	1	43	49	-8	13	93	13	106
Energie, Wasser, Abfall	971	11	1	1.034	1.035	-3	1	1.044	1	1.045
Bauwesen	104	-8	x	51	64	7	-0	138	0	138
Handel	9.193	634	1.629	11.811	12.644	960	2.633	14.438	2.733	17.171
Verkehr, Lagerei, Post	270	-32	5	715	883	14	5	864	5	869
Hotels, Restaurants	166	46	9	220	242	14	8	294	8	302
Information und Kommunikation	233	12	885	724	790	13	904	941	1.146	2.087
Finanz- und Versicherungswesen	8.820	1.309	4.709	29.792	32.117	1.588	5.875	35.928	9.221	45.149
Realitätenwesen	766	404	20	1.609	1.656	9	386	2.241	565	2.806
Professionelle Dienstleistungen	10.611	3.920	4.042	17.323	19.663	4.682	5.292	29.092	11.324	40.416
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	825	2	339	1.152	1.205	4	393	1.220	745	1.965
Öffentliche und persönliche Dienste	50	8	19	72	80	3	20	93	20	113
Insgesamt	36.356	7.657	13.718	70.362	76.990	7.282	18.871	94.710	29.890	124.600
<i>Beschäftigte im Inland (gewichtet) Anzahl</i>										
Landwirtschaft, Bergbau	90	273	12	104	216	0	15	490	15	504
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1.131	532	295	2.766	2.850	68	295	3.968	409	4.377
Textilien, Bekleidung, Leder	334	1.897	517	449	449	0	517	2.346	517	2.863
Holz, Papier, Druckerei	1.010	614	249	2.906	3.759	23	1.473	5.543	1.473	7.016
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	5.369	1.692	1.084	6.330	6.574	13	1.864	8.870	1.993	10.863
Glas, Steinwaren	1.015	2.830	1.249	2.399	3.649	2	1.741	6.482	1.741	8.222
Metall und Metallwaren	4.644	1.394	1.154	5.965	6.447	0	1.881	9.086	1.881	10.967
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	4.495	2.350	2.657	5.764	6.260	0	2.673	8.610	3.318	11.929
Maschinenbau	6.472	1.543	570	7.884	9.487	8	570	12.114	836	12.950
Fahrzeugbau	4.929	182	1.706	5.250	5.258	0	2.215	5.613	2.418	8.031
Sonstige Waren, Reparatur	754	631	519	1.696	1.782	110	689	2.413	894	3.307
Energie, Wasser, Abfall	622	4	51	1.426	1.443	0	51	1.448	51	1.499
Bauwesen	1.370	630	x	2.253	2.655	24	0	3.425	15	3.440
Handel	45.509	7.111	6.755	56.499	64.177	1.789	10.134	74.507	12.107	86.614
Verkehr, Lagerei, Post	4.637	610	515	5.733	7.022	29	515	7.988	517	8.505
Hotels, Restaurants	3.615	1.350	1.129	7.954	9.141	75	1.163	10.522	1.270	11.792
Information und Kommunikation	2.657	530	2.513	4.272	4.816	18	2.641	6.261	2.755	9.016
Finanz- und Versicherungswesen	1.780	2.762	281	12.189	12.312	480	290	15.594	329	15.923
Realitätenwesen	88	52	13	407	443	3	34	499	46	544
Professionelle Dienstleistungen	3.286	521	1.899	5.106	5.616	238	2.043	6.394	2.357	8.751
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	12.607	54	479	15.568	20.961	1	821	21.203	822	22.025
Öffentliche und persönliche Dienste	1.128	330	420	1.492	1.709	1	421	2.039	421	2.460
Insgesamt	107.543	27.894	24.066	154.411	177.026	2.881	32.043	215.412	36.185	251.597

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2012

	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt
Zielland	<i>in Mrd EUR</i>			<i>in Tsd</i>			<i>Anzahl</i>		
Deutschland	20,8	2,6	23,4	62,0	13,3	75,4	535	122	657
Tschechische Republik	8,0	3,8	11,8	51,0	43,1	94,1	322	137	459
Ungarn	3,5	3,6	7,1	30,7	35,6	66,3	301	139	440
Rumänien	8,1	1,4	9,5	45,2	25,9	71,1	175	79	254
Slowakische Republik	3,6	2,0	5,7	17,9	26,6	44,5	153	92	245
Polen	3,2	1,8	5,0	25,4	17,1	42,4	147	83	230
Kroatien	3,9	2,1	6,0	15,7	13,0	28,8	140	78	218
Schweiz, Liechtenstein	3,3	2,4	5,7	5,8	9,4	15,2	147	56	203
Slowenien	1,1	1,2	2,3	7,0	6,9	13,9	113	52	165
Russland	4,5	4,0	8,6	21,4	22,5	43,9	86	61	147
China	0,9	1,6	2,5	10,4	5,4	15,7	79	48	127
Bulgarien	2,5	1,9	4,3	11,4	14,9	26,2	69	57	126
Serbien	1,5	0,9	2,4	9,2	6,0	15,3	82	44	126
Italien	1,8	0,9	2,7	3,9	6,8	10,7	80	44	124
USA	2,5	3,2	5,6	8,1	17,7	25,8	95	26	121
Restliche Länder	29,2	27,0	56,1	91,4	104,1	195,4	1.025	495	1.520
Insgesamt	98,6	60,1	158,6	416,6	368,2	784,7	3.549	1.613	5.162
<i>Euroraum-18¹</i>	41,5	15,3	56,7	104,8	73,4	178,2	1.219	473	1.692
<i>EU-28¹</i>	72,2	33,3	105,4	292,0	241,7	533,7	2.505	1.111	3.616
<i>MOEL-20¹</i>	43,1	24,0	67,0	274,9	236,8	511,8	1.777	925	2.702

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2012

Herkunftsland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt
	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Deutschland	5,8	30,6	36,4	10,3	97,3	107,5	425	887	1.312
Schweiz, Liechtenstein	2,9	4,7	7,7	4,5	23,4	27,9	113	278	391
USA	2,1	11,6	13,7	2,2	21,9	24,1	39	242	281
Italien	0,1	15,9	16,0	0,8	16,0	16,8	55	103	158
Niederlande	2,5	3,6	6,1	0,9	7,6	8,5	34	111	145
Frankreich	1,9	2,0	3,9	0,7	9,3	10,0	33	110	143
Vereinigtes Königreich	1,2	2,7	3,9	2,6	8,7	11,3	40	87	127
Luxemburg	0,3	2,0	2,4	0,1	1,2	1,3	20	44	64
Japan	-0,7	2,6	2,0	0,2	5,4	5,6	4	54	58
Schweden	0,2	2,1	2,3	0,0	8,6	8,6	8	37	45
Zypern	0,4	0,6	1,0	0,0	0,4	0,4	15	29	44
Russland	-0,3	6,8	6,6	0,0	0,6	0,6	17	25	42
Dänemark	0,1	0,2	0,3	0,1	2,1	2,2	6	32	38
Belgien	0,3	0,8	1,1	0,1	0,9	1,0	11	23	34
Österreich	1,3	1,2	2,5	3,9	4,1	8,0	24	46	70
Restliche Länder	4,7	14,2	18,9	2,1	15,7	17,8	132	232	364
Insgesamt	22,9	101,7	124,6	28,4	223,2	251,6	976	2.340	3.316
<i>Euroraum-18¹</i>	12,4	58,0	70,4	14,4	140,0	154,4	623	1.377	2.000
<i>EU-28¹</i>	13,9	63,1	77,0	17,3	159,7	177,0	710	1.559	2.269
<i>OECD – Übersee¹</i>	2,1	16,7	18,9	2,3	29,7	32,0	47	339	386

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2012

Ausländische Branche	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt	Investor österreichisch kontrolliert	Investor ausländisch kontrolliert	Insgesamt
	<i>in Mrd EUR</i>			<i>in Tsd</i>			<i>Anzahl</i>		
Landwirtschaft, Bergbau	2,1	1,5	3,6	7,0	5,0	11,9	71	17	88
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1,6	1,1	2,7	7,5	5,4	13,0	55	15	70
Textilien, Bekleidung, Leder	0,1	0,1	0,2	3,1	1,5	4,7	18	11	29
Holz, Papier; Druckerei	2,4	1,0	3,4	17,9	7,4	25,3	69	35	104
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	6,3	6,7	13,0	38,9	16,4	55,3	192	64	256
Glas, Steinwaren	3,1	1,0	4,1	18,7	7,2	25,9	119	71	190
Metall und Metallwaren	2,2	0,6	2,8	20,2	8,0	28,3	164	73	237
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	1,0	1,7	2,7	15,0	30,8	45,8	122	57	179
Maschinenbau	1,7	0,9	2,7	17,4	15,0	32,4	168	43	211
Fahrzeugbau	1,1	0,6	1,7	12,5	22,7	35,3	58	37	95
Sonstige Waren, Reparatur	0,6	0,1	0,7	5,6	2,2	7,8	25	29	54
Energie, Wasser, Abfall	6,3	0,1	6,5	10,4	3,2	13,6	130	52	182
Bauwesen	3,4	0,2	3,6	40,4	5,7	46,1	185	28	213
Handel	6,0	13,5	19,5	44,6	129,8	174,5	659	582	1.241
Verkehr; Lagerei, Post	0,8	0,2	1,0	9,9	8,8	18,7	140	36	176
Hotels, Restaurants	0,2	0,1	0,3	3,2	0,9	4,1	39	11	50
Information und Kommunikation	3,5	0,4	3,9	8,5	11,6	20,1	64	43	107
Finanz- und Versicherungswesen	45,8	23,7	69,5	120,8	60,5	181,4	570	203	773
Realitätenwesen	4,0	0,6	4,6	0,8	0,0	0,8	415	50	465
Professionelle Dienstleistungen	5,3	4,9	10,2	7,2	5,1	12,2	149	92	241
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	0,5	0,9	1,4	4,1	20,0	24,1	100	44	144
Öffentliche und persönliche Dienste	0,6	0,1	0,7	2,8	0,9	3,7	37	20	57
Insgesamt	98,6	60,1	158,6	416,6	368,2	784,7	3.549	1.613	5.162

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2012

	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Insgesamt
Inländische Branche	in Mrd EUR			in Tsd			Anzahl		
Landwirtschaft, Bergbau	0,2	0,2	0,3	0,0	0,5	0,5	10	11	21
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	0,9	0,3	1,1	0,7	3,7	4,4	16	34	50
Textilien, Bekleidung, Leder	0,1	0,1	0,2	0,3	2,6	2,9	6	9	15
Holz, Papier, Druckerei	-0,5	1,3	0,8	1,2	5,8	7,0	21	24	45
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	0,7	3,0	3,7	1,2	9,7	10,9	39	66	105
Glas, Steinwaren	0,2	0,5	0,7	5,2	3,0	8,2	19	27	46
Metall und Metallwaren	0,1	1,0	1,1	1,3	9,7	11,0	33	57	90
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	0,1	2,0	2,1	0,3	11,6	11,9	14	45	59
Maschinenbau	0,2	1,3	1,5	1,6	11,4	13,0	34	58	92
Fahrzeugbau	-0,4	1,3	0,9	0,0	8,0	8,0	3	20	23
Sonstige Waren, Reparatur	-0,1	0,2	0,1	0,4	2,9	3,3	16	29	45
Energie, Wasser, Abfall	1,0	0,1	1,0	0,8	0,7	1,5	6	16	22
Bauwesen	-0,0	0,2	0,1	0,4	3,0	3,4	24	42	66
Handel	3,2	13,9	17,2	9,6	77,0	86,6	237	873	1.110
Verkehr, Lagerei, Post	0,2	0,7	0,9	1,1	7,4	8,5	39	64	103
Hotels, Restaurants	0,0	0,3	0,3	1,5	10,3	11,8	22	71	93
Information und Kommunikation	1,0	1,1	2,1	0,3	8,7	9,0	26	95	121
Finanz- und Versicherungswesen	2,4	42,8	45,2	0,5	15,4	15,9	123	285	408
Realitätenwesen	1,0	1,8	2,8	0,1	0,5	0,5	94	124	218
Professionelle Dienstleistungen	12,3	28,2	40,4	0,9	7,9	8,8	163	252	415
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	0,4	1,5	2,0	0,9	21,2	22,0	22	109	131
Öffentliche und persönliche Dienste	0,1	0,1	0,1	0,1	2,4	2,5	9	29	38
Insgesamt	22,9	101,7	124,6	28,4	223,2	251,6	976	2.340	3.316

Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2012

	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatz- sicherung)	Bezugs- sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>						
Zielland						
Deutschland	0	244	5.359	480	17.356	23.439
Tschechische Republik	180	49	3.962	157	7.448	11.796
Ungarn	270	1.192	2.877	248	2.488	7.076
Rumänien	77	17	5.166	55	4.133	9.448
Slowakische Republik	81	70	1.478	36	3.987	5.653
Polen	12	4	3.557	26	1.443	5.041
Kroatien	3	0	4.264	22	1.662	5.952
Schweiz, Liechtenstein	0	16	2.187	28	3.448	5.679
Slowenien	2	-8	1.718	-8	587	2.291
Russland	0	10	6.253	0	2.315	8.577
Restliche Länder	163	5.574	27.196	1.281	39.451	73.665
Insgesamt	789	7.168	64.018	2.326	84.317	158.619
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>129</i>	<i>2.419</i>	<i>15.755</i>	<i>515</i>	<i>37.884</i>	<i>56.702</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>707</i>	<i>3.733</i>	<i>42.372</i>	<i>1.291</i>	<i>57.336</i>	<i>105.439</i>
<i>MOEL-20¹</i>	<i>705</i>	<i>1.480</i>	<i>37.683</i>	<i>627</i>	<i>26.534</i>	<i>67.029</i>
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in Tsd</i>						
Zielland						
Deutschland	0,0	1,6	45,3	0,8	27,6	75,4
Tschechische Republik	6,2	0,7	34,5	0,8	52,0	94,1
Ungarn	11,7	0,0	37,4	0,5	16,7	66,3
Rumänien	5,5	0,3	39,3	1,4	24,5	71,1
Slowakische Republik	2,1	1,4	12,5	0,1	28,5	44,5
Polen	0,2	0,2	27,6	0,3	14,1	42,4
Kroatien	0,1	0	21,4	0,2	7,1	28,8
Schweiz, Liechtenstein	0	0,3	9,7	0,1	5,1	15,2
Slowenien	0,2	0,0	8,2	0,2	5,3	13,9
Russland	0	0,2	21,3	0	22,5	43,9
Restliche Länder	2,7	4,7	170,3	9,9	101,6	289,2
Insgesamt	28,8	9,4	427,5	14,2	304,9	784,7
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>2,8</i>	<i>3,6</i>	<i>88,5</i>	<i>1,1</i>	<i>82,2</i>	<i>178,2</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>27,4</i>	<i>5,1</i>	<i>287,6</i>	<i>4,8</i>	<i>208,7</i>	<i>533,7</i>
<i>MOEL-20¹</i>	<i>27,0</i>	<i>5,0</i>	<i>271,3</i>	<i>8,0</i>	<i>200,4</i>	<i>511,8</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2012

	Arbeitskosten	Steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatz- sicherung)	Bezugs- sicherung (Rohstoffe)	Sonstiges	Unbekannt	Insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mio EUR</i>							
Herkunftsland							
Deutschland	229	520	11.477	122	24.021	-13	36.356
Schweiz, Liechtenstein	67	1.432	860	76	2.884	2.338	7.657
USA	31	952	1.506	32	9.451	1.746	13.718
Italien	0	39	15.097	5	841	-16	15.966
Niederlande	7	3	2.169	71	2.284	1.553	6.087
Frankreich	0	17	560	0	1.901	1.442	3.919
Vereinigtes Königreich	0	70	1.416	116	1.601	656	3.858
Luxemburg	0	0	-35	0	2.135	253	2.353
Japan	0	0	1.293	0	1.648	-972	1.970
Schweden	0	0	1.818	167	133	209	2.327
Restliche Länder	3	666	2.930	14	26.030	748	30.390
Insgesamt	336	3.699	39.091	603	72.928	7.943	124.600
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>236</i>	<i>965</i>	<i>29.882</i>	<i>208</i>	<i>34.999</i>	<i>4.073</i>	<i>70.362</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>236</i>	<i>1.059</i>	<i>33.191</i>	<i>491</i>	<i>36.934</i>	<i>5.079</i>	<i>76.990</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>31</i>	<i>1.008</i>	<i>3.041</i>	<i>32</i>	<i>13.326</i>	<i>1.432</i>	<i>18.871</i>
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in Tsd</i>							
Herkunftsland							
Deutschland	0,9	0,6	46,4	0,8	58,9	0,0	107,5
Schweiz, Liechtenstein	1,6	0,1	9,1	0,5	16,6	0,0	27,9
USA	0,1	0,6	7,0	0,1	16,4	0,0	24,1
Italien	0,0	0,1	11,0	0,1	5,5	0,0	16,8
Niederlande	0,1	0,1	2,2	0,0	6,1	0,0	8,5
Frankreich	0,0	0,1	2,6	0,0	7,3	0,0	10,0
Vereinigtes Königreich	0,0	0,1	3,6	0,1	7,5	0,0	11,3
Luxemburg	0,0	0,0	0,1	0,0	1,2	0,0	1,3
Japan	0,0	0,0	2,7	0,0	2,9	0,0	5,6
Schweden	0,0	0,0	6,6	0,4	1,7	0,0	8,6
Restliche Länder	0,1	0,6	11,7	0,1	17,6	0,0	30,0
Insgesamt	2,7	2,3	102,9	2,0	141,6	0,0	251,6
<i>Euroraum-18¹</i>	<i>1,0</i>	<i>1,0</i>	<i>67,3</i>	<i>1,0</i>	<i>84,2</i>	<i>0,0</i>	<i>154,4</i>
<i>EU-28¹</i>	<i>1,0</i>	<i>1,1</i>	<i>78,6</i>	<i>1,4</i>	<i>94,9</i>	<i>0,0</i>	<i>177,0</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>0,1</i>	<i>1,1</i>	<i>10,6</i>	<i>0,1</i>	<i>20,2</i>	<i>0,0</i>	<i>32,0</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2012

Zielland	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen im Ausland			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (insgesamt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ¹		doppelt gewichtet ²	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ³		gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet
Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		
Deutschland	630	75,4	79,2	231	107,2	110,4	861	182,5	189,6
Tschechische Republik	436	94,1	95,2	75	9,3	11,0	511	103,4	106,2
Ungarn	427	66,3	66,8	73	18,4	19,0	500	84,6	85,8
Rumänien	248	71,1	84,4	44	7,0	7,7	292	78,0	92,0
Slowakische Republik	237	44,5	46,7	82	4,2	5,0	319	48,7	51,6
Polen	226	42,4	43,4	64	22,7	24,7	290	65,1	68,1
Kroatien	206	28,8	30,0	39	3,3	4,0	245	32,1	34,0
Schweiz, Liechtenstein	199	15,2	15,2	43	2,9	3,1	242	18,1	18,3
Slowenien	143	13,9	13,8	29	5,5	5,6	172	19,4	19,4
Russland	143	43,9	44,8	34	5,8	5,8	177	49,7	50,6
China	126	15,7	16,1	43	9,5	11,2	169	25,2	27,3
Bulgarien	126	26,2	26,5	26	5,5	6,7	152	31,8	33,1
Serbien	123	15,3	15,6	25	3,1	3,3	148	18,4	18,9
Italien	120	10,7	11,3	41	3,5	4,3	161	14,3	15,6
USA	120	25,8	25,8	89	13,2	13,8	209	39,0	39,6
Restliche Länder	1.503	195,4	180,1	474	73,2	86,1	1.977	268,7	266,2
Insgesamt	5.013	784,7	794,8	1.412	294,2	321,7	6.425	1.079,0	1.116,4
<i>Euroraum-18⁴</i>	1.618	178,2	185,3	556	136,2	142,5	2.174	314,3	327,8
<i>EU-28⁴</i>	3.483	533,7	557,8	953	211,1	224,6	4.436	744,8	782,4
<i>MOEL-20⁴</i>	2.606	511,8	532,8	545	97,5	108,4	3.151	609,2	641,1

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

⁴ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2012

Herkunftsland	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen in Österreich			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteiligungs-firmen (insgesamt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit ungewichtet ^{1,5}		doppelt gewichtet ²	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit ungewichtet ^{3,5}		gewichtet	in Unternehmen mit ausländischer Mehrheit ungewichtet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Deutschland	1.057	107,5	106,4	630	82,4	83,4	1.687	189,9	189,8
Schweiz, Liechtenstein	336	27,9	29,8	166	15,6	16,0	502	43,4	45,8
USA	261	24,1	22,4	134	18,1	18,1	395	42,2	40,5
Italien	124	16,8	16,9	312	2,7	2,8	436	19,5	19,7
Niederlande	126	8,5	7,7	67	6,2	6,2	193	14,6	13,9
Frankreich	125	10,0	10,6	66	5,0	5,0	191	15,0	15,6
Vereinigtes Königreich	107	11,3	9,3	69	3,6	3,7	176	15,0	13,1
Luxemburg	56	1,3	1,3	24	1,0	1,0	80	2,3	2,3
Japan	57	5,6	5,7	16	0,5	0,5	73	6,1	6,2
Schweden	38	8,6	8,6	22	1,9	1,9	60	10,6	10,6
Zypern	36	0,4	0,4	8	0,0	0,0	44	0,4	0,5
Russland	33	0,6	0,6	22	0,6	0,6	55	1,3	1,3
Dänemark	33	2,2	2,1	10	7,3	7,3	43	9,6	9,5
Belgien	27	1,0	1,2	10	0,3	0,3	37	1,3	1,5
Österreich	67	8,0	4,9	5	0,0	0,0	72	8,0	4,9
Restliche Länder	285	17,8	16,1	157	7,9	8,1	442	25,7	24,2
Insgesamt	2.768	251,6	244,1	1.718	153,1	155,1	4.486	404,7	399,2
<i>Euroraum-18⁴</i>	1.634	154,4	152,0	1.165	100,8	102,0	2.799	255,2	254,0
<i>EU-28⁴</i>	1.851	177,0	172,5	1.272	113,8	115,2	3.123	290,8	287,7
<i>OECD – Übersee⁴</i>	361	32,0	30,5	189	20,7	20,7	550	52,7	51,2

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% ist und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50%.

⁴ Definition der Regionen: siehe Glossar.

⁵ Regionale Zuordnung zum kontrollierenden ausländischen Investor.

Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2012

Ausländische Branche	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen im Ausland			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteili-gungs-firmen (insge-samt)	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unter-nehmen mit öster-reichi-scher Mehrheit ungewich-tet ¹		doppelt gewichtet ²	in Unter-nehmen mit öster-reichi-scher Mehrheit ungewich-tet ³		Beschäf-tigte gewichtet	in Unterneh-men mit öster-reichi-scher Mehrheit ungewich-tet
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Landwirtschaft, Bergbau	85	11,9	12,1	43	2,5	2,9	128	14,4	15,0
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	70	13,0	13,3	19	4,3	6,4	89	17,3	19,7
Textilien, Bekleidung, Leder	29	4,7	5,3	5	0,2	0,2	34	4,9	5,5
Holz, Papier, Druckerei	101	25,3	25,4	61	17,7	19,5	162	43,0	44,9
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	253	55,3	62,4	63	14,0	16,4	316	69,3	78,8
Glas, Steinwaren	187	25,9	27,0	58	6,7	6,8	245	32,6	33,8
Metall und Metallwaren	233	28,3	25,9	144	15,5	20,7	377	43,8	46,7
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	177	45,8	46,5	40	13,8	14,9	217	59,6	61,4
Maschinenbau	208	32,4	30,8	81	10,6	11,9	289	43,0	42,6
Fahrzeugbau	93	35,3	35,9	89	27,3	27,9	182	62,6	63,9
Sonstige Waren, Reparatur	53	7,8	7,8	10	13,9	14,1	63	21,7	21,9
Energie, Wasser, Abfall	174	13,6	12,1	148	6,0	7,5	322	19,6	19,6
Bauwesen	210	46,1	55,3	32	1,6	3,0	242	47,7	58,3
Handel	1.234	174,5	171,8	201	109,4	112,4	1.435	283,9	284,1
Verkehr, Lagerei, Post	175	18,7	18,4	30	2,8	3,4	205	21,6	21,8
Hotels, Restaurants	47	4,1	4,3	21	2,3	2,8	68	6,5	7,1
Information und Kommunikation	102	20,1	20,1	44	4,6	5,4	146	24,7	25,5
Finanz- und Versicherungswesen	721	181,4	176,9	115	6,2	7,6	836	187,5	184,6
Realitätenwesen	431	0,8	0,7	60	0,3	0,3	491	1,1	0,9
Professionelle Dienstleistungen	230	12,2	12,4	62	3,7	4,0	292	16,0	16,5
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	143	24,1	27,1	42	24,3	25,8	185	48,3	52,9
Öffentliche und persönliche Dienste	57	3,7	3,5	44	6,7	7,7	101	10,3	11,2
Insgesamt	5.013	784,7	794,8	1.412	294,2	321,7	6.425	1.079,0	1.116,4

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% ist und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50%.

Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2012

Inländische Branche (ÖNACE 2008)	Direkte Beteiligungen			Indirekte Beteiligungen in Österreich			Insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte		Beteili-gungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte		Beteili-gungs-firmen	Beschäftigte	
		gewichtet	in Unter-nehmen mit aus-ländischer Mehrheit, ungewich-tet ¹		doppelt gewichtet ²	in Unter-nehmen mit aus-ländischer Mehrheit, ungewich-tet ³		Beschäf-tigte gewichtet	in Unter-nehmen mit aus-ländischer Mehrheit
	Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd		Anzahl	in Tsd	
Landwirtschaft, Bergbau	18	0,5	0,5	14	0,3	0,3	32	0,8	0,8
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	41	4,4	4,4	22	3,3	3,4	63	7,7	7,8
Textilien, Bekleidung, Leder	14	2,9	2,6	6	0,3	0,3	20	3,2	2,9
Holz, Papier, Druckerei	34	7,0	6,5	22	5,4	5,5	56	12,4	12,0
Chemie, Kunststoff, Pharmaka	79	10,9	10,4	34	7,5	7,6	113	18,4	18,0
Glas, Steinwaren	32	8,2	8,2	16	2,6	2,6	48	10,9	10,8
Metall und Metallwaren	72	11,0	10,1	37	5,6	5,6	109	16,5	15,7
Elektrotechnik, Elektronik, Optik	52	11,9	12,0	31	7,8	7,8	83	19,7	19,8
Maschinenbau	71	13,0	12,6	41	9,4	9,7	112	22,4	22,3
Fahrzeugbau	20	8,0	8,1	13	5,7	5,7	33	13,8	13,8
Sonstige Waren, Reparatur	36	3,3	3,3	18	5,0	5,2	54	8,3	8,5
Energie, Wasser, Abfall	22	1,5	0,8	19	0,2	0,2	41	1,7	1,0
Bauwesen	56	3,4	3,1	46	1,9	2,1	102	5,4	5,2
Handel	970	86,6	83,6	380	61,0	61,5	1.350	147,6	145,1
Verkehr, Lagerei, Post	86	8,5	7,9	40	2,0	2,0	126	10,5	9,9
Hotels, Restaurants	79	11,8	11,8	27	3,7	3,8	106	15,5	15,6
Information und Kommunikation	110	9,0	8,7	107	8,8	8,9	217	17,8	17,6
Finanz- und Versicherungswesen	337	15,9	15,9	232	0,9	0,9	569	16,8	16,7
Realitätenwesen	162	0,5	0,5	238	0,3	0,3	400	0,8	0,8
Professionelle Dienstleistungen	327	8,8	8,5	228	3,6	3,8	555	12,4	12,3
Sonstige Wirtschaftsdienstleistungen	115	22,0	22,4	115	16,4	16,4	230	38,5	38,8
Öffentliche und persönliche Dienste	35	2,5	2,4	32	1,3	1,4	67	3,8	3,8
Insgesamt	2.768	251,6	244,1	1.718	153,1	155,1	4.486	404,7	399,2

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken – Daten & Analysen sowie alle Einzelartikel unter <http://www.oenb.at/Publikationen/Statistik/Statistiken---Daten-und-Analysen.html>

Sonderhefte

Mai 2011

Dienstleistungshandel Österreichs 1995–2010.
Masterplan: Export wissensintensiver Dienstleistungen

Juni 2011

Sektorale VGR in Österreich 2010
Bankenstatistisches Jahrbuch 2010

September 2011

Direktinvestitionen 2009 – Österreichische Direktinvestitionen
im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Mai 2012

Bankenstatistisches Jahrbuch 2011

Juni 2012

Sektorale VGR in Österreich 2011

November 2012

Direktinvestitionen 2010

Juni 2013

Sektorale VGR in Österreich 2012

September 2013

Direktinvestitionen 2011